



goldesel magazin

DIE STRATEGIEN UNSERER BÖRSEN- LEGENDEN

Goldesel Magazin | 05.12.2021 | KW 49

➤ ZipRecruiter Analyse

Ist die Aktie aktuell kaufenswert?

➤ Interview

Mit dem CEO von GFT Technologies

➤ Krypto

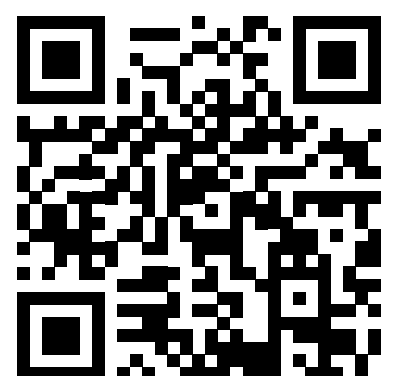
➤ Stocks on Fire

➤ Finanztermine

➤ Swing-Trading

➤ Discord-Rückblick

➤ Und vieles mehr

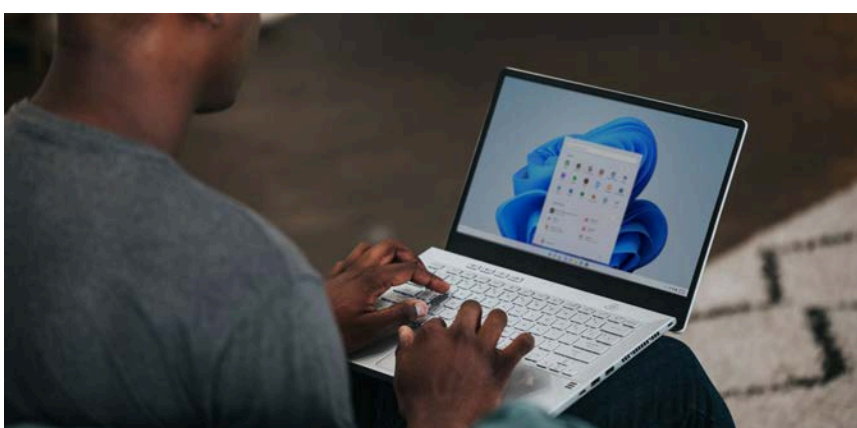


Inhalt



Allgemeines

- ▶ **01 Vorwort**
Die neue Ausgabe ist da!
- ▶ **02 Der Rückblick**
Ereignisse der letzten Woche
- ▶ **04 Der Ausblick**
Was erwartet uns nächste Woche?
- ▶ **05 Termine und Finanzen**
Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen



Titelstory

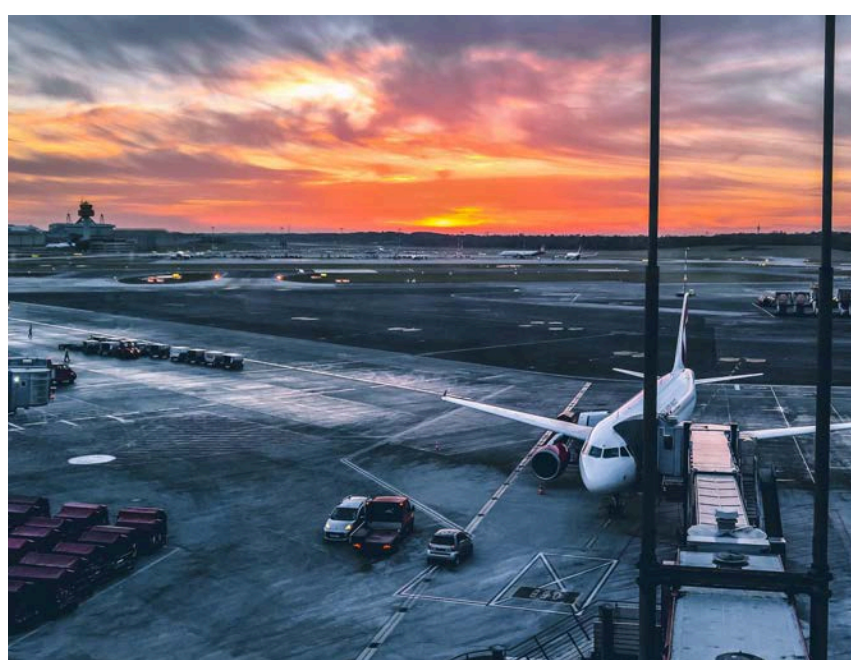
- ▶ **06 Unsere Börsenlegenden**
Die Strategien der Gurus
- ▶ **07 Risikomanagement**
Diversifikation oder Konzentration?
- ▶ **08 Der Legenden-Check**
Warren Buffet, Peter Lynch und Co.
- ▶ **14 Was sagen die Influencer?**
Meinungen der Finanz-Instagrammer

Aktienanalyse

- ▶ **15 ZipRecruiter**
Mehr als 100 Jobbörsen
- ▶ **17 Unternehmenskonzept**
Was genau macht ZipRecruiter?
- ▶ **18 Einkommensquellen**
Wie verdient das Unternehmen Geld?
- ▶ **22 Chancen und Risiken**
Was ist hier in Zukunft möglich?
- ▶ **23 Der Burggraben**
So verdrängt man die Konkurrenz
- ▶ **25 Fazit**
Was halten wir von der Aktie?

Swing-Trading

- ▶ **26 Swing-Trading-Depot**
Das Depot-Update
- ▶ **30 Idee 1: Puma**
Im stabilen Aufwärtstrend?
- ▶ **32 Idee 2: Shop Apotheke**
Fantasien durch E-Rezept?
- ▶ **34 Idee 3: Deutsche Post**
Neue Rekorde durch Weihnachten
- ▶ **36 Idee 4: Delivery Hero**
Zurück in Deutschland
- ▶ **38 Stocks on Fire**
Diese Aktien sind heiß!



Community-Depot

- ▶ **44 Unser neues Projekt!**
Eine Einführung ins neue Depot
- ▶ **45 Die ersten 5 Käufe**
Ihr habt entschieden, was gekauft wurde



Interviews

- ▶ **46 CEO-Interview**
Mit Marika Lulay von GFT Technologies
- ▶ **50 Mitglieder-Interview**
Unser Interview mit Marcel

Finanzen

- ▶ **51 Börsengänge**
Viele spannende IPOs
- ▶ **53 Turbo-Ko-Scheine**
Aktien mit Hebel
- ▶ **56 Insiderkäufe**
Interessante und aktuelle Insiderkäufe
- ▶ **58 Krypto**
Der Vorstoß von Crypto.com



Vorwort von
Lars Weigand

Liebe Goldesel-Community,

W

ährend Schnäppchenjäger im Rahmen des Black Friday auf E-Commerce-Plattformen und in deutschen Innenstädten nach den größten Rabatten Ausschau hiel-

ten, fand an den internationalen Börsen eher ein Red Friday statt. Nachrichten über die neue Coronavirus-Mutation - B.1.1.529 oder Omikron genannt – aus Südafrika, sorgten für heftige Abgaben in den Indizes. Die Wirksamkeit der bisherigen Impfstoffe steht nach der Deltavariante das erste Mal wieder zur Disposition. BioNtech rechnet in den nächsten Tagen mit ersten belastbaren Daten zur Wirkung des bisherigen Impfstoffs gegen die neue Mutation. Diese soll ersten Erkenntnissen zufolge noch ansteckender als die Deltavariante sein und ist bereits in Europa und auch hierzulande angekommen. Es sollte mittlerweile jedem klar geworden sein, dass neue Varianten mit Reisebeschränkungen nicht gänzlich aus den jeweiligen Ländern ausgesperrt werden können. Führende Virologen äußerten jedoch, man müsse die Ausbreitung der neuen Variante möglichst lange hinauszögern. Nachdem es bereits in Österreich neue Lockdown-Maßnahmen gibt, werden nun auch in Deutschland die Rufe nach strengen Kontaktbeschränkungen lauter.

Wer sich trotz steigender Fallzahlen und der neuen Virus-Variante aus Angst vor leeren Regalen bereits auf die Suche nach den passenden Weihnachtsgeschenken gemacht hat, dürfte in den Innenstädten unseres Landes nahezu überall ein identisches Bild vorgefunden haben. Nahezu jedes Restaurant oder Geschäft ist auf der Suche nach neuen Mitarbeitern oder Aushilfen. Darüber hinaus

müssen Handwerksbetriebe Kundenanfragen ablehnen, weil sie keine qualifizierten Mitarbeiter finden, um die Vielzahl an Aufträgen abzuarbeiten. Dies ist nicht nur in Deutschland, sondern insbesondere auch in den USA aktuell ein Problem. Unsere aktuelle Unternehmensanalyse beschäftigt sich daher mit einem Profiteur dieser Problematik – ZipRecruiter.

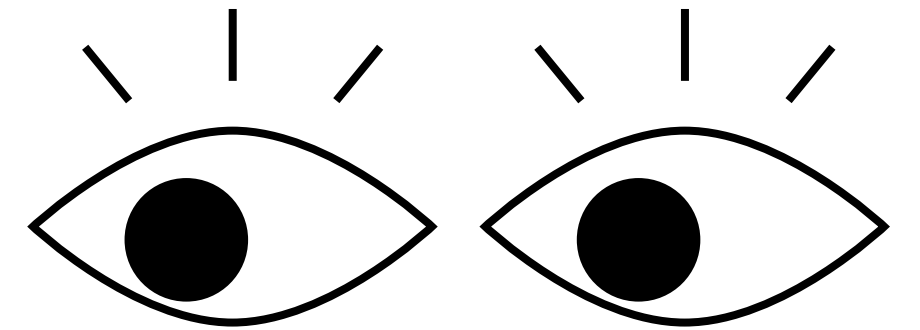
Auf den Markt und auf uns Börsianer kommen durch die neue Virus-Variante kurzfristig wohl wieder stürmische Zeiten zu und die Chancen auf eine von vielen erhoffte Jahresendrallye sinken dramatisch. In solch verrückten Börsenzeiten ist nichts so wichtig, wie eine belastbare Anlagestrategie. Wir werden in den nächsten Jahren immer wieder Phasen erleben, in welchen nicht jeder Anleger, dessen Nachbar und selbst Nachbars Lumpi ohne weiteres zwei- oder gar dreistellige Renditen an der Börse erwirtschaftet. Aus diesem Grunde haben wir uns in der aktuellen Ausgabe mit den Anlagestrategien der größten und erfolgreichsten Investoren der vergangenen Jahrzehnte auseinandergesetzt. Diese Persönlichkeiten haben im Laufe ihrer Investorenkarriere Wissen und Weisheiten gesammelt, die vielen von uns extremen Mehrwert bieten können, wenn wir sie beherrsigen. Eines ist sicher: Die Börse wird nie langweilig und als Trader oder Investor steht man immer wieder vor neuen Herausforderungen. Wir möchten Euch auf Eurem Weg zur langfristigen Profitabilität daher immer bestmöglich unterstützen und über die aktuellsten Ereignisse informieren.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Goldesel Magazins.

Der Rückblick auf KW 48



Ein Beitrag von
Johannes Brill



Wir schauen auf eine volatile und anstrengende Börsenwoche zurück, die von der neuen Corona-Variante Omikron geprägt war. Die eigentlich starke Saison vor Weihnachten kann ihre Versprechen bisher nicht halten. Zuerst wurden die Börsen am Black Friday nach Thanksgiving auf Talfahrt geschickt. Die aktuelle Woche startete mit einer Rallye nach oben zunächst sehr erfreulich, bevor Fed-Chef Jerome Paul mit seinen Aussagen zum Tapering und einer Erhöhung der Zinsen die Börsen wieder gen Süden schickte. Diese enorme Volatilität blieb uns auch den Rest der Woche erhalten. Die Marktteilnehmer scheinen hier nervös zu bleiben.

Sartorius AG + 2,55 %

Die Aktie von Sartorius ließ sich von der Entwicklung rund um die Omikron-Variante nicht beeindrucken und zählte vergangene Woche an schwachen Tagen zu den Outperformern im deutschen Leitindex. So könnte sich die Aktie des Laborausrüsters und Medizintechnikunternehmens auch dank starker Quartalszahlen von Ende Oktober als Profiteur erweisen. Die medizinischen Labore arbeiten mit den wieder eingeführten kostenlosen Corona-Tests auf Hochtouren, testen täglich eine Vielzahl von Menschen auf das Virus; manche produzieren darüber hinaus den Impfstoff gegen das Virus.

Cancom + 1,50 %

Der IT-Dienstleister Cancom überzeugte auf seiner Kapitalmarktveranstaltung, wodurch sich die Papiere des Unternehmens der aktuellen Marktlage widersetzen konnten. Konzernchef Rudolf Hotter will den Konzernumsatz mittelfristig bis zum Jahr 2025 auf 2,5 Milliarden EUR und das EBITDA auf 275 Millionen EUR steigern. Ermöglicht werden soll dieses Wachstum unter anderem durch Übernahmen in Deutschland und durch die Weiterentwicklung des aktuellen Geschäftsmodells.

S&T + 4,79 %

Die Aktie des IT-Unternehmens S&T bekommt Rückenwind von Analysten. Allgemein zeigen sich IT-Dienstleister entgegen dem Markt aktuell sehr stark. Von Seiten der Analysten wird insbesondere der Umbau mit Fokus auf das Internet-of-things (IOT) hervorgehoben. Mittelfristig entsteht weiteres Potenzial durch eine Abspaltung des IT-Dienstleistungsbereichs, welcher weniger Profitabilität aufweist. Im aktuellen Marktumfeld liegt S&T auf Wochensicht somit auf dem zweiten Platz im SDAX.

DAX

Sartorius AG	+2,55 %
Siemens Healthineers	-0,24 %
Symrise	-0,91 %
Qiagen	-1,91 %
Fresenius Medical Care	-2,01 %
Covestro	-6,51 %
Dt. Telekom	-7,48 %
Continental	-7,51 %
Airbus	-10,15 %
MTU	-11,19 %

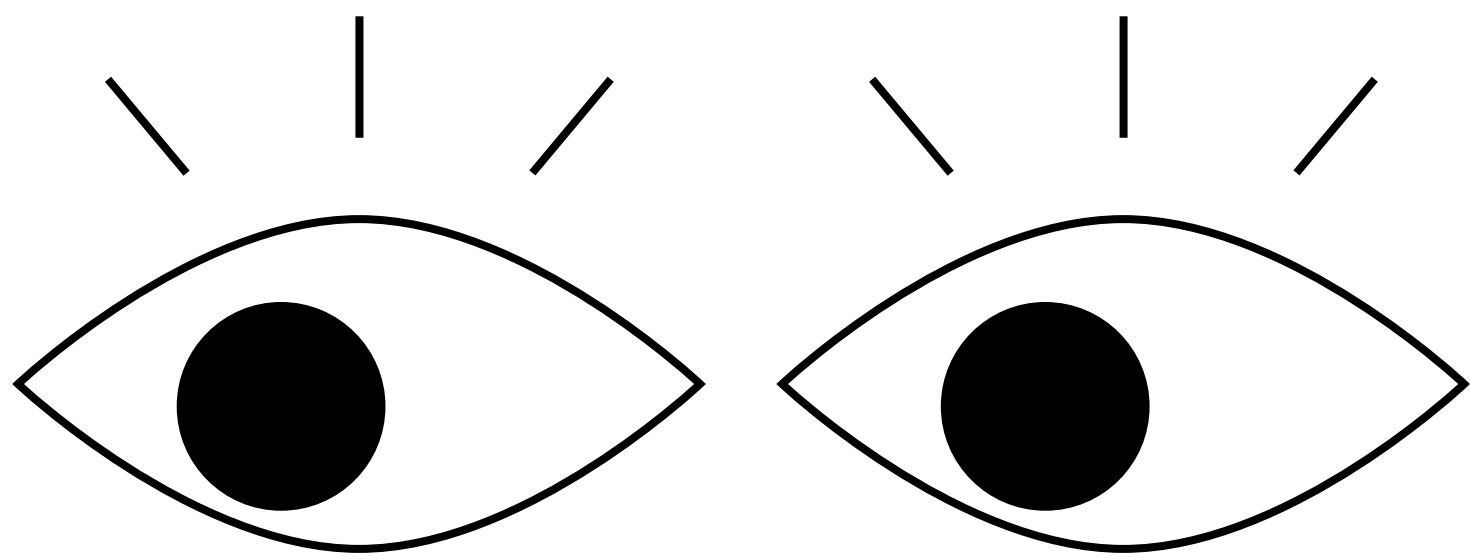
MDAX

Dürr	+5,90 %
Software AG	+4,49 %
Hella	+3,63 %
Cancom	+1,50 %
Kion	+0,98 %
ThyssenKrupp	-9,19 %
Scout24	-9,44 %
Lufthansa	-9,47 %
Wacker Chemie	-10,21 %
Aroundtown	-10,79 %

SDAX

Adler Group	+9,05 %
S&T	+4,79 %
Synlab	+4,76 %
Krones	+4,76 %
Basler	+3,62 %
Traton	-8,34 %
Instone Real Estate	-8,35 %
Morphosys	-8,93 %
Dt. Euroshop	-9,15 %
Global Fashion Group	-10,26 %

Der Rückblick auf KW 48



Moderna +13,61 %

Moderna könnte als Profiteur der Omikron-Variante erstarken. Nach Angaben des US-Pharmakonzerns könne man eine Auffrischimpfung, die auf die Omikron-Variante angepasst ist, bis März 2022 auf den Markt bringen. Die Anpassung und Zulassung wird somit mindestens drei bis vier Monate in Anspruch nehmen. Nach Einschätzung von Moderna-Chef Stephane Bancel dürften die aktuellen Impfstoffe Probleme mit der neuen Variante bekommen. Die gezielte Boosterimpfung könnte somit ein Hoffnungsschimmer hinsichtlich der aktuell schwierigen Situation sein.

Salesforce -13,02 %

Der Softwarekonzern Salesforce enttäuschte die Anleger mit seinem Ausblick. Die Aktie des SAP-Rivalen verlor daraufhin über 10 %. Die Zahlen des zurückliegenden 3. Quartals waren sehr solide. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie ging zwar von 1,74 auf 1,27 USD zurück, fiel jedoch ebenfalls besser aus, als von Analysten erwartet. Für das 4. Quartal stellte der Konzern einen Erlös von 7,22 Milliarden EUR in Aussicht. Hier hatten Analysten mit mehr gerechnet.

Norwegian Cruises -21,38 %

Zu den großen Verlierern nach den Meldungen zur Omikron-Variante zählen insbesondere die Kreuzfahrtgesellschaften. Bereits in der Vergangenheit zählten die Aktien der Reedereien zu den größten Verlierern der Pandemie. Der größte Abgabedruck war bei der Reederei Norwegian Cruises zu beobachten. Auf Wochensicht bleibt ein Minus von über 20 %, obwohl zum Ende der Woche erste Erholungstendenzen einsetzten.

Nasdaq 100

Moderna	+13,61 %
Vertex Pharmaceutical	+10,07 %
Lam Research	+4,95 %
Applied Materials	+1,78 %
Apple	+11,45 %
Splunk	-10,69 %
Booking Holding	-11,02 %
CrowdStrike	-12,68 %
Mercado Libre	-13,26 %
Pinduoduo	-23,66 %

Dow Jones

Apple	+1,74 %
IBM	+0,16 %
Cisco	-0,91 %
UnitedHealth	-1,29 %
Johnson & Johnson	-1,34 %
Merck US	-9,52 %
Dow Inc.	-10,01 %
Boeing	-10,64 %
American Express	-12,55 %
Salesforce	-13,02 %

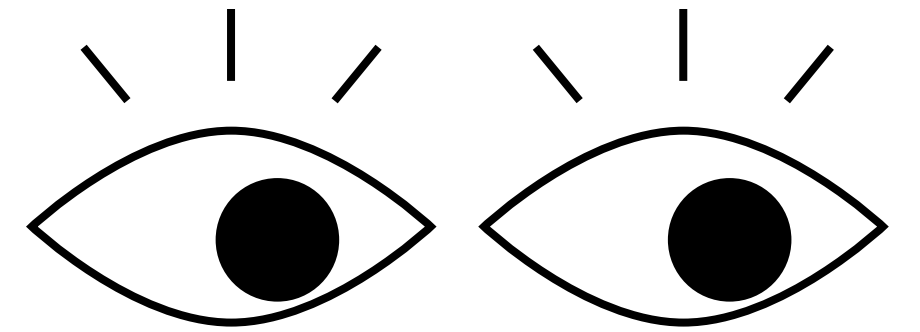
S&P 500

Moderna	+13,61 %
Vertex Pharmaceutical	+10,07 %
Pfizer	+7,44 %
Lam Research	+4,95 %
PerkinElmer	+4,62 %
United Airlines	-16,41 %
Wynn Resorts	-16,60 %
Royal Caribbean	-17,96 %
Carnival	-18,75 %
Norwegian Cruises	-21,38 %

Der **Ausblick** auf KW 49|50



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill



Auch in der kommenden Woche wird die Entwicklung rund um Corona und die neue Omikron-Variante für viel Unsicherheit sorgen. Solange keine Klarheit über den Krankheitsverlauf herrscht und keine Einschätzungen der weltweiten Experten zur Wirksamkeit der Impfstoffe vorliegen, werden die Börsen volatil bleiben. Für Ungeimpfte wird das Leben durch die jüngst beschlossenen Beschränkungen deutlich schwieriger. Doch auch für Unternehmen entsteht hier eine gewisse Unsicherheit. Und wenn die Börse eins nicht mag, dann sind es Unsicherheiten. Somit könnte es auch nächste Woche einen Tag aufwärts und den nächsten wieder abwärts gehen. Nach der Einschätzung von Ökonomen könnte uns auch eine Rezession drohen. Die Frage, die hier die Marktteilnehmer beschäftigt: Wird die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie wie prognostiziert eintreten?

Darüber hinaus ist ein beherrschendes Thema, das man selbst jeden Tag spürt, die Entwicklung der Inflation. Die in der vergangenen Woche veröffentlichten Erzeugerpreise schürten Inflationsängste. Die Herstellerpreise explodierten im Euroraum nahezu und erreichten die höchste Steigerungsrate seit Beginn des Jahres 1999. Damit wurden die Analystenschätzungen deutlich übertroffen. Neben wirtschaftlichen und finanzpolitischen Themen rückt eine geopolitische Angelegenheit immer mehr in den Fokus: Der Ukraine-Konflikt birgt die Gefahr, sich zu einer militärischen Konfrontation zwischen der Ukraine, Russland und der Nato zu entwickeln. Seit Wochen ist in Russland an der Westgrenze zu der Ukraine eine verstärkte militärische Bewegung zu erkennen.

Aus technischer Sicht schlug sich das bullische Bild des deutschen Leitindex, welches sich seit Anfang Oktober etablierte, schlagartig in ein eher bärisches Bild um. So ist die schnelle Korrektur vom Allzeithoch aus, welche in den Bereich um die wichtige 15.000-Punkte-Marke reichte, zunächst als Abwärtsimpuls einzuordnen. Grundsätzlich ist nach einem derart großen Impuls mit einem Pullback gen Norden zu rechnen, nach welchem ein weiterer Abwärtsimpuls ähnlicher Größenordnung eingeleitet werden könnte. Als Pullback-Niveau bietet sich im deutschen Börsenbarometer der Bereich um 15.400-15.500 Zählern hervorragend an,

welcher sich bereits einmal als Widerstand unter Beweis stellen konnte. Diese Zone zeichnet sich durch eine Konfluenz von offenem Gap, 38.2 %-Fibonacci-Retracement sowie dem täglichen SMA200 aus, welcher sich um 15.400 befindet. Durch Unterschreiten des täglichen SMA200, welcher Auskunft über den mittelfristigen Trend eines Assets gibt, ist den Bären ein wichtiger Schritt in Richtung einer größerer Korrektur gelungen. Dennoch haben die Bären nicht allzu leichtes Spiel, den Index weiter gen Süden zu treiben. So wird der Bereich um 14.800-15.000 Punkte bereits seit April hart umkämpft und wurde bisher stets mit Bravour von den Bullen verteidigt. Weiterhin konnte sich im Tageschart ein Morning Star ausbilden, welches als sehr verlässliche bullische Umkehr-Kerzenformation einzustufen ist.

Trotz vermeintlicher Hoffnungsschimmer ist für die Bullen erst durch einen Tagesschlusskurs über 15.500 Punkten Entwarnung zu geben. Von da aus wird ein erstes Long-Signal ausgelöst, wobei sich Ziele um 15.870, 16.00 und 16.230 Zählern befinden. Solange dies nicht der Fall sein sollte, läuft der deutsche Leitindex weiter Gefahr, von den Bären erneut überrannt zu werden und sogar das Niveau um 14.800 aufzugeben. Ziele auf der Unterseite befinden sich dann bei 14.408, 14.000 und 13.795 Zählern. Das aktuell hohe Verkaufsvolumen und das nur sehr geringe Kaufvolumen lassen letzteres Szenario als wahrscheinlichere Variante vermuten.

Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 49	Europa	Nordamerika
06.12.2021	DE: Auftragseingang Industrie 10/21 EU: Sentix Investorenvertrauen 12/21 British American Tobacco	USA: CB Beschäftigungsindex 11/21 AutoZone
07.12.2021	DE: Industrieproduktion 10/21 DE: ZEW-Konjunkturerwartungen 12/21	USA: Handelsbilanz 10/21 USA: Konsumentenkredite 10/21
08.12.2021	-	USA: EIA Ölbericht
09.12.2021	DE: Handelsbilanz 10/21	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Lagerbestände Großhandel 10/21
10.12.2021	DE: Verbraucherpreise 11/21 Carl Zeiss Meditec	USA: Verbraucherpreise 11/21 USA: Realeinkommen 11/21 USA: Uni Michigan Verbrauchervertrauen 12/21
Kalenderwoche 50	Europa	Nordamerika
13.12.2021	Fraport, Verkehrszahlen 11/21	USA: OPEC-Monatsbericht
14.12.2021	DE: Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo veröffentlicht Konjunkturprognose für 2021, 2022 und 2023 EU: Industrieproduktion 10/21 Ceconomy	USA: Erzeugerpreise 11/21
15.12.2021	DE: Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe Deutschland 11/21	USA: Empire State Index 12/21 USA: Einzelhandelsumsatz 11/21 USA: Im- und Exportpreise 11/21 USA: NAHB-Wohnungsmarktdindex 12/21 USA: Zinsentscheidung der Fed
16.12.2021	EU: Zinsentscheidung der EZB	USA: Baugenehmigungen 11/21 USA: Philly Fed Accenture
17.12.2021	DE: Ifo-Geschäftserwartungsindex 12/21 EU: Verbraucherpreisindex (VPI) 11/21	-

GOLDESEL PREMIUM

Du willst dein Trading & Börsen-Know-How verbessern?

Dann bist du in der Goldesel-Community genau richtig. Dich erwartet hier eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Börse – direkt von Profi-Tradern, die ihren Lebensunterhalt seit Jahren mit der Börse verdienen. Alles mit 100 % Leidenschaft und 100 % Transparenz. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch “gehandelt”. Weniger Theorie, mehr Praxis. Und das für weniger als 1,33€ pro Tag.

Was dich erwartet

Als Goldesel-Premium-Mitglied bekommst du auf unserer Plattform:

- **Tägliche Live-Trading-Ideen**
- **News und Einschätzungen von Experten**
- **Echtgeld-Trading-Depots**
- **Live-Seminare & Aufzeichnungen**
- **Einziger Premium Live-Chat mit der Community**

Wir zeigen dir verschiedene Strategien wie Swing-, Momentum- und Turbo-KO-Trading und auch wie wir mögliche Tenbagger für das Langfristdepot identifizieren. Wer noch mehr Risiko mag, ist bei unserer Trade-Republic-Depot-Challenge gut aufgehoben: Hier versuchen wir ein Depot in wenigen Jahren ohne Hebelprodukte und mit voller Transparenz von 10.000 EUR auf 1.000.000 EUR zu traden.

Jetzt Mitglied werden

Discord Live Experten-Meinungen

Discord-Rückblick



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Marc Schumacher alias “Gekko”, ein langjährig erfahrener Vollzeittrader, gibt in der Goldesel-Discord-Community täglich einen starken Mehrwert an die Premium-Mitglieder weiter. Neben Marc Schumacher sind auch mehrere weitere Profis und Vollzeittrader in der Community aktiv. Die hauptberuflichen Trader teilen gerne ihre Ideen und Meinungen. Zudem können Mitglieder direkte Nachfragen stellen und sich mit den Experten auf Augenhöhe austauschen. Marc gibt jeden Morgen einen Rückblick auf den Vortag, einen Ausblick auf den neuen Handelstag und teilt seine Einschätzung über die Verfassung des Marktes mit.

MARC SCHUMACHER ALIAS “GEKKO”

01.12.2021 | 8:46 UHR

“Guten Morgen zusammen zum alltäglichen Börsenwahnsinn! Asien hält gegen die schwache Wall Street und präsentiert sich zur Wochenmitte mit grünen Vorzeichen. In China gab es ermutigende Stimmen zur Konjunkturentwicklung im kommenden Jahr. Außerdem wird von Seiten der Regierung eine stärkere Unterstützung für Unternehmen in Aussicht gestellt.

Jerome Powell hat mit seinen gestrigen warnenden Worten bzgl. der Inflationsentwicklung und in Konsequenz einem früher als geplanten möglichen Tapering den sowieso schon angeschlagenen Markt auf Talfahrt geschickt. Das Ergebnis ist ein fatter Distribution-Day und eine Vielzahl von Aktien, die charttechnisch deutlichen Schaden genommen haben. Neben Omikron haben wir jetzt einen weiteren Risikofaktor im Markt. Die gestrige Action ging aber auf die Kappe von Powell.

Wir befinden uns in einer Marktphase, in der die Risiken die Chancen klar übersteigen. Die Volatilität ist mörderisch und die Bewegungen in Einzelaktien teilweise willkürlich. Ich ziehe daraus meine Konsequenzen und schaue dem Treiben mit hoher Cashquote von der Seitenlinie zu, bis wieder mehr Klarheit herrscht.

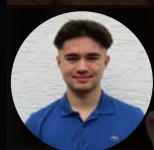
Fakt ist, sollte der Markt zu Beginn des letzten Monats in diesem Jahr mit steigenden Kursen auf die gestrige Price-Action reagieren, wäre das IMO bullisch zu werten. So weit sind wir aber noch nicht, weshalb ich mich mit meiner Watchlist in Geduld übe und auf Bestätigung warte. Good Trades!”

Rebound (bei weiterem Rücksetzer) - 01.12.2021 [0+ 12- 0=]					
WACKER NEUSON SE NA	25,840	-0.08%	↓	78628	17:35
DEUTZ AG O.N.	5,985	-0.83%	↓	658772	17:35
WACKER CHEMIE O.N.	152,05	-1.04%	↓	114398	17:35
OHB SE O.N.	33,700	-1.75%	↓	17632	17:37
SUESS MICROTEC SE NA	20,900	-2.11%	↓	66943	17:36
HYPOPORT SE NA O.N.	480,80	-2.51%	↓	6362	17:35
AIXTRON SE NA O.N.	17,705	-2.61%	↓	959465	17:35
INIT INNOVATION O.N.	35,800	-2.72%	↓	2129	17:36
DT. TELEKOM AG NA	15,588	-2.82%	↓	29812680	17:44
CHERRY AG O.N.	25,740	-4.53%	↓	12563	17:36
ENERGIEKONTOR O.N.	74,50	-4.61%	↓	205525	17:38
VILLEROY + BOCH AG VZ	20,400	-7.27%	↓	32901	17:36
Stocks to Watch - Nachzügler/Reversal -01.12.2021 [4+ 8- 3=]					
KNAUS AG INH O.N.	51,30	+1.58%	↑	3063	17:36
JUNGHEINRICH AG	41,520	+0.78%	↑	126601	17:35
INDUS HOLDING AG	29,600	+0.68%	↑	30605	17:35
LANXESS AG	51,28	+0.08%	↑	694513	17:35
S+T AG O.N.	19,070	0	↔	253863	17:36

JEDEN MORGEN

TEILT MARC SCHUMACHER SEINE AKTUELLE WATCHLIST.

DIE STRATEGIEN UNSERER BÖRSEN- LEGENDEN



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

Privatanleger, die sich mit dem Thema Vermögensaufbau beschäftigen, merken schnell, dass sie mit verschiedenen Strategien konfrontiert werden: Langfristiges Buy and Hold, kurzfristiges Trading, Diversifikation oder Konzentration. Es gibt etliche Ansätze, um erfolgreich an der Börse zu handeln und jede Strategie sollte an jeden Anleger individuell angepasst sein. Ein Vollzeitangestellter wird vermutlich nicht die Strategie des Day-Tradings fahren, da seine Umstände für dieses Handelssystem nicht die besten sind. Ein Familienvater, der mit seinen zwei Kindern und seiner Lebensgefährtin gerade frisch ein neues Haus bezogen hat und dieses in den kommenden Jahren abbezahlen muss, hat vermutlich ein anderes Risikoprofil als ein junger Azubi, der noch bei seinen Eltern wohnt. Es gibt verschiedene Wege, um seinen finanziellen Zielen näher zu kommen und dabei gibt es kein Richtig oder Falsch.

DIVERSIFIKATION ODER KONZENTRATION?

B

eim Ansatz der Diversifikation geht es im Kern darum, das Risiko eines Portfolios auf möglichst viele unterschiedliche Geldanlagen zu streuen. Immobilien, Aktien, Rohstoffe, Anleihen oder neuerdings auch Kryptowährungen. Auch eine Diversifikation innerhalb einer Anlageklasse ist möglich. Durch das Investieren in ein breit gestreutes ETF-Portfolio ist man automatisch an einer Vielzahl von Unternehmen beteiligt. Diese Strategie ist vor allem bei unerfahrenen Anlegern beliebt, da direkt ein Index abgebildet wird und die Allokation sowie die Gewichtung der einzelnen Aktien automatisch vom Herausgeber angepasst werden. Auch wenn sich Profis wie Warren Buffett oder Seth Klarman einig sind, dass vor allem „unwissende“ Anleger mit einer passiven Investitionsstrategie am besten aufgestellt sind, so fahren die genannten Superinvestoren selbst meist einen anderen Ansatz.

Die meisten Superinvestoren von heute wurden hingegen nur so erfolgreich, da sie sich im Laufe ihrer Investmentkarriere meist auf einzelne Unternehmen fokussierten und ihr Portfolio mit einzelnen Aktien stark konzentrierten. Wenn man sich absolut sicher ist, erzielt man als Anleger natürlich das beste Ergebnis, wenn man sein Geld auf das schnellste Pferd setzt und somit hohe Renditen erzielt. Eine Risikostreuung würde in diesem Fall nur die Rendite verwässern und kontraproduktiv sein. Wählt man diesen Ansatz, so ist das Risiko natürlich gegenüber einem diversifizierten Portfolio erhöht. Gleichzeitig ist jedoch die Chance einer Überrendite höher – Rendite kommt von Risiko.

Seth Klarman: „Wenn Sie den Markt nicht schlagen können, müssen Sie selbst der Markt sein.“

Warren Buffett: „Durch regelmäßige Investitionen in einen Indexfonds kann ein unwissender Anleger sogar die meisten Anlageprofis schlagen. Wenn „dummes“ Geld seine eigenen Grenzen anerkennt, hört es paradoxerweise auf, dumm zu sein.“

Warren Buffett und Charlie Munger

Der mittlerweile 91-jährige Warren Buffett ist womöglich die bekannteste lebende Börsenlegende und leitet trotz seines hohen Alters mit seinem noch älteren Partner Charlie Munger (97 Jahre) das 10. größte Unternehmen der Welt – Berkshire Hathaway. Die beiden und Berkshire sind das beste Beispiel, welche Macht der Zinseszinsseffekt über einen langen Zeitraum haben kann. Buffett zählt mit einem Vermögen von über 100 Milliarden USD zu den reichsten Menschen der Welt. Doch 99 % seines aktuellen Vermögens hat er nach seinem 56. Geburtstag generiert. Im Jahr 1965 hat Buffett das angeschlagene Textilunternehmen Berkshire Hathaway für 11,50 USD pro Aktie aufgekauft. Der aktuelle Aktienkurs liegt bei rund 425.000 USD. Ein Investment von 1.000 USD zum damaligen Zeitpunkt wäre heute über 35 Millionen USD wert. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von über 20 %.

Auf den „inneren Wert“ kommt es an

Die Strategie der beiden Börsenlegenden glänzt nicht durch Komplexität, sondern durch Klarheit. Ihr Investitionsansatz perfektioniert eine simple Idee. Sie kaufen nur Unternehmen, welche sie zu 100 % verstehen. Ist ein Geschäftsmodell zu schwierig oder zu komplex, wenden sie sich etwas anderem zu. Dieser Ansatz hat seit der Dotcom-Blase für ordentlich Gegenwind gesorgt und Kritiker sind der Meinung, dass die beiden den richtigen Riecher in der schnelllebigen Zeit verloren haben, da sie anfangs kaum vom Technologie-Boom profitieren konnten. Des Weiteren kommen nur Unternehmen in Frage, die mit exzellenten Kennzahlen überzeugen und deren Aktienkurs im besten Falle unter dem „inneren Wert“ notiert. Buffett und Munger sind große Anhänger des „Value Investing“ – diese Strategie setzt sich mit dem „inneren Wert“ eines Unternehmens auseinander und versucht diesen zu identifizieren. Value-Investoren kaufen in der Regel nur dann, wenn der „innere Wert“ der Firma höher ist als ihr Marktpreis, den die Anleger an der Börse bezahlen. Dabei erwarten Sie, dass sich der Aktienkurs langfristig am „wahren“ und somit am „inneren Wert“ des Unternehmens orientieren wird und hierdurch eine Überrendite erwirtschaftet werden kann. Gleichzeitig ist das Risiko nach unten begrenzt, da sie weniger als den „wahren“ Wert gezahlt haben. Doch nun stellt sich die Frage, wie man den „inneren Wert“ bestimmen kann.

Der „innere Wert“ lässt sich in quantitative und qualitative Kriterien unterteilen. Bei den quantitativen Kriterien handelt es sich beispielsweise um das Eigenkapital, die Verschuldung oder den Cashflow. Bei den qualitativen Kriterien bewerten Buffett und Munger zum Beispiel die Fähigkeit und Integrität des Managements und die Wertigkeit des hergestellten Produktes. Essentiell sind natürlich auch die Zukunftsaussichten und die Wettbewerbssituation des jeweiligen Unternehmens.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Strategie ist es, einfach mal nichts zu tun. Wird kein Unternehmen gefunden, welches die Bewertungskriterien erfüllt, so wird geduldig gewartet bis es neue Einstiegsmöglichkeiten gibt. Seit Jahren warten Berkshire-Investoren auf den nächsten und womöglich letzten großen Schachzug der beiden Börsenlegenden. Doch Buffett und Munger lassen sich nicht aus der Ruhe bringen und erhöhen sogar von Jahr zu Jahr ihre Cash-Position. Mittlerweile sitzt Berkshire Hathaway auf knapp 150 Milliarden USD an Cash.

DAS AKTUELLE BERKSHIRE HATHAWAY PORTFOLIO

Das gesamte Aktienportfolio von Berkshire Hathaway kommt derzeit auf einen Börsenwert von rund 293 Milliarden USD. Darin befinden sind insgesamt 43 verschiedene Aktien. Die 5 größten Positionen decken jedoch bereits 77 % des Börsenwerts ab.

Top 5 Unternehmen	% vom Portfolio	Börsenwert
Apple	42,78 %	125,5 Mrd. USD
Bank of America	14,61 %	42,9 Mrd. USD
American Express	8,66 %	25.4 Mrd. USD
Coca-Cola	7,15 %	21 Mrd. USD
Kraft Heinz	4,09 %	12 Mrd. USD

5 Börsenweisheiten von Warren Buffett

1. „Sei ängstlich, wenn andere gierig sind und sei gierig, wenn andere ängstlich sind“.
2. „Die Frage, wie man reich wird, ist leicht zu beantworten: Kaufe einen Dollar, aber bezahle nicht mehr als 50 Cent dafür.“
3. „Der Preis ist das, was du bezahlst. Der Wert ist das, was du erhältst.“
4. „Regel Nr. 1: Nie Geld verlieren. Regel Nr. 2: Vergiss niemals Regel Nr. 1.“
5. „Die meisten Leute interessieren sich für Aktien, wenn alle anderen es tun. Die beste Zeit ist aber, wenn sich niemand für Aktien interessiert.“

5 Weisheiten von Charlie Munger

1. „Wir beide (Charlie Munger und Warren Buffett) schwören darauf, uns jeden Tag die Zeit zu nehmen, uns in Ruhe hinzusetzen, um einfach nur nachzudenken. Das ist ziemlich unüblich in der heutigen Geschäftswelt. Wir lesen und denken.“
2. „Es wird immer Menschen geben, die schneller reich werden als Du, das ist keine Tragödie.“
3. „Du musst das Geschäftsmodell bewerten, um eine Aktie bewerten zu können.“
4. „Während meines ganzen Lebens habe ich keine weise Person getroffen, die nicht durchgehend gelesen hat. Keine einzige. Sie wären erstaunt darüber zu wissen, wie viel Warren Buffett liest – und wie viel auch ich lese. Meine Kinder finden das lustig. Sie denken ich sei ein lebendes Buch auf Beinen.“
5. „Wenn man aus allen unseren Investitionen die besten 15 streichen würde, so wäre unsere Performance ziemlich durchschnittlich. Wir haben zu unseren Prinzipien gehalten, als Chancen sich boten und haben sie vehement abgelehnt.“

André Kostolany

André Kostolany wurde 1906 in Budapest geboren und starb 1999 im Alter von 93 Jahren in Paris. Er studierte zuerst Philosophie und Kunstgeschichte, bevor er auf Wunsch seines Vaters im Jahr 1924 nach Paris zog, um eine Lehre als Börsenmakler zu vollziehen. Popularität erlangte er jedoch nicht mit seinem Vermögen und seinem Erfolg an der Börse, sondern als Journalist, Autor und Börsenkolumnist. Während seiner Laufbahn veröffentlichte er 13 Bücher zum Thema Geldanlage und half damit Millionen von Menschen.

Die 4G-Strategie

Kostolany war ein langfristiger Anleger, der großen Wert auf Dividenden legte. Dabei klingt sein Erfolgsrezept recht simpel. Wer an der Börse erfolgreich handeln möchte, der muss sich an die 4Gs halten: Geld, Gedanken, Geduld und Glück.

Das 1. G wäre der Punkt Geld. Klingt auf den ersten Blick ziemlich trivial, beinhaltet jedoch die Warnung, nur mit dem Geld zu investieren, das man zur Verfügung hat. Auf Pump in Aktien zu investieren, sei einfach zu riskant.

Das 2. G steht für Gedanken und sagt aus, dass sich jeder Anleger im Thema Geldanlage Gedanken machen muss, um ein passendes Anlagekonzept zu erarbeiten, das am besten die eigenen individuellen Präferenzen des Anlegers abbildet. Im Grunde muss der Anleger definieren, in welchem Verhältnis der Wunsch nach Rendite zum erträglichen Risiko liegt.

Beim 3. G handelt es sich um die Geduld, die ein Anleger mitbringen muss, um erfolgreich an der Börse agieren zu können. Je länger der Anlagehorizont, desto höher sind die Erfolgswahrscheinlichkeiten. Kurzfristig kann der Markt großen Schwankungen unterliegen und einen ziemlich verunsichern. Behält man in diesen Börsenphasen die Ruhe und verliert nicht den langfristigen Blick aus den Augen, so können die Schwächephasen sogar als großartige Einstiegsmöglichkeiten dienen. Kostolany war auch ein großer Freund des antizyklischen Handelns – Kaufen, wenn die Kurse niedrig sind, um dann bei hohen Kursen zu verkaufen. Natürlich war auch ihm bewusst, dass das in der Theorie einfacher klingt, als es in der Praxis tatsächlich ist.

Zum 4. G sagte André Kostolany: „Wer langfristig immer die ersten 3G befolgt, der hat früher oder später auch das notwendige Glück.“

Seinen eigenen Erfolg fasste er wie folgt zusammen: „Mit all meinen Spekulationen habe ich zu 49 % verloren aber zu 51 % gewonnen und mit dieser Differenz habe ich ganz gut gelebt.“

5 Börsenweisheiten von André Kostolany

1. „Wer viel Geld hat, kann spekulieren. Wer wenig Geld hat, darf nicht spekulieren. Wer kein Geld hat, muss spekulieren.“
2. „An der Börse sind 2×2 niemals 4, sondern 5 minus 1. Man muss nur die Nerven haben, das minus 1 auszuhalten.“
3. „Wenn alle Spieler auf eine angeblich todsichere Sache spekulieren, geht es fast immer schief.“
4. „Investiere bei einem Goldtausch nicht in die Goldgräber, sondern in Schaufeln.“
5. „Wer die Aktien nicht hat, wenn sie fallen, der hat sie auch nicht, wenn sie steigen.“

Jesse Livermore

Der im Jahr 1877 in Massachusetts geborene Jesse Lauriston Livermore ist womöglich der bekannteste Trader der Börsengeschichte und wird heute auch der Meister des „Short Selling“ genannt. Sein Leben bestand aus vielen Höhen und Tiefen, sei es der Handel an der Börse oder das menschliche Dasein. Im Laufe seiner Börsenkarriere hat er etliche Pleiten hinter sich und hierdurch sein Konto mehrmals gegen die Wand gefahren. Dennoch ist er immer wieder mit einer erstaunlichen Beharrlichkeit aufgestanden und hat sich immer wieder zurückgekämpft. Im Alter von gerade einmal 24 Jahren erlitt er seine erste finanzielle Pleite, welche ihn aber nicht aufhalten konnte, 5 Jahre später mit vollem Risiko die Eisenbahngesellschaft Union Pacific zu shorten. Dieser Trade brachte ihm 250.000 USD ein und nur 1 Jahr später war er nach einer erneuten erfolgreichen Short-Position erstmalig Millionär geworden (inflationbereinigt heute ca. 27 Millionen USD). Zu diesem Zeitpunkt bat sogar der mächtigste Banker der Welt, JP Morgan, Livermore um Hilfe. Jahre später erfolgte jedoch der zweite große finanzielle Absturz, als er in einem Baumwolle-Trade auf das falsche Pferd gesetzt hatte. Nur mit Hilfe von Freunden konnte Livermore an die Wall Street zurückkehren und seine Schulden begleichen. Im Jahr 1929 gelang ihm dann der „goldene Trade“, als er vor dem größten Börsencrash aller Zeiten und der darauffolgenden „großen Depression“, Short-Positionen aufbaute. Dieses Short-Investment brachte sein Vermögen auf über 100 Millionen USD (inflationbereinigt heute ca. 1,6 Milliarden USD).

Wie man sieht, ist seine Biografie nichts für schwache Nerven und auch an ihm sind diese verrückten Zeiten nicht spurlos vorbei gegangen. Das stetige Wechselspiel zwischen Gier und Angst und der damit verbundene emotionale Stress haben dafür gesorgt, dass er sich im Jahr 1940 unter starken Depressionen das Leben nahm. Seiner Familie hinterließ er ein Vermögen von nur noch knapp 5 Millionen USD.

Der Meister des Short-Selling

Jesse Livermore wurde hauptsächlich durch seine Short-Trades erfolgreich. Den einen oder anderen Long-Trade führte er dennoch durch und Aspekte seiner Herangehensweise erkennt man auch heute noch in vielen Handels-Strategien. Er verfolgte zuerst den Top-Down-Ansatz. Dieser sagt aus, dass man zuerst eine Branche analysiert und dessen aussichtsreichstes Unternehmen definiert. Während Investoren wie Warren Buffett oder André Kostolany gerne antizyklisch handeln bzw. handelten, ging Livermore gerne mit dem Trend. Er bevorzugte Aktien, die gerade ein neues 52-Wochenhoch erreicht hatten und versuchte den weiteren Aufwärtstrend mitzunehmen. Wenn eine Aktie in die gewollte Richtung lief, stockte er seine Position sogar weiter auf. Wenn die Aktie hingegen erste Verluste aufbaute, verbilligte er seinen Einstiegskurs nicht, sondern trennte sich von der Aktie, da der Markt seine Meinung nicht bestätigt hatte.

5 Börsenweisheiten von Jesse Livermore

1. „An der Wall Street gibt es nichts Neues, denn Spekulationen sind so alt wie die Berge. Was heute an der Börse passiert, ist schon einmal passiert und wird wieder passieren.“
2. „Märkte liegen nie falsch – Meinungen sind es oft.“
3. „Der Aktienmarkt hat nur eine Seite – es ist nicht die Bullen- oder Bärenseite, sondern die richtige Seite.“
4. „Es gibt Zeiten, in denen geht man Long, Zeiten in denen geht man Short und Zeiten, in denen geht man angeln.“
5. „Kein Mensch kann die ganze Zeit an der Börse spielen und gewinnen. Es gibt Zeiten, in denen man aus emotionalen sowie aus wirtschaftlichen Gründen komplett aus dem Markt gehen sollte.“

Peter Lynch

Peter Lynch ist 1944 in Boston geboren, arbeitete später beim großen US-Fondshaus Fidelity und erreichte durch seine überragende Performance mit seinem Aktienfonds „Magellan Fund“ einen Legendenstatus als Fondsmanager. Innerhalb von 13 Jahren bescherte er seinen Anlegern eine durchschnittliche jährliche Rendite von erstaunlichen 29 %. Als er 1977 startete, steckten nur 18 Millionen USD im Fonds und gerade einmal 6 Jahre später erreichte das verwaltete Fondsvermögen die 1-Milliarden-USD-Grenze. Als er sich zur Ruhe setzte, verwaltete er 14 Milliarden USD. Hätte man zu Beginn der 13-jährigen Etappe 1.000 USD in den Fonds von Peter Lynch investiert, so wäre man am Ende der Zeitspanne mit 28.000 USD ausgestiegen. Neben seinem Erfolg als Fondsmanager wurde Peter Lynch mit seinen Büchern zum Bestseller gekürt.

Wachstum + Diversifikation

Im Vergleich zu den anderen Börsenlegenden konzentrierte er sein Portfolio nicht und diversifizierte es. Die Anzahl der verschiedenen Aktien in seinem Fonds lag in der Spitze bei fast 3.000. Bei Fidelity wurden deshalb Witze über ihn gemacht, dass er noch nie eine schlechte Aktie gesehen hätte. Im Laufe seiner Investmentkarriere prägte er den Börsenbegriff „Ten-Bagger“ und nach Lynch muss man während seiner Zeit an der Börse nur wenige Male das Geschick haben, diese Aktien zu finden. Die PEG-Ratio war eine der wichtigsten Kennzahl für Peter Lynch. PEG bedeutet Price-earnings to growth ratio also auf Deutsch: Kurs-Gewinn-Wachstums-Verhältnis. Das PEG wird berechnet, indem das KGV ins Verhältnis zum erwarteten Gewinnwachstum gesetzt wird.

Formel: $PEG = \text{Kurs-Gewinn-Verhältnis} / \text{erwartete Wachstumsrate}$

Die PEG-Ratio gibt also Auskunft darüber, ob eine Aktie fair bewertet wird oder nicht und hat meiner Meinung nach eine größere Relevanz als das reine KGV, da das Wachstum ebenfalls mit berücksichtigt wird.

- Ist das KGV höher als die erwartete Wachstumsrate, ergibt sich ein Wert größer 1 - Die Aktie ist überbewertet.
- Sind das KGV und die erwartete Wachstumsrate gleich hoch, ergibt sich ein Wert von 1 - Die Aktie ist fair bewertet.
- Ist das KGV niedriger als die erwartete Wachstumsrate, ergibt sich ein Wert kleiner 1 - Die Aktie ist unterbewertet.

Neben der PEG-Ratio war Lynch auch der Cash-Flow wichtig und die Eigenkapitalquote des jeweiligen Unternehmens sollte über 50 % liegen – das absolute Minimum lag für ihn bei 20 %.

5 Börsenweisheiten von Peter Lynch

1. „Nur weil eine Aktie fällt, heißt das nicht, dass sie nicht noch weiter fallen kann.“
2. „Sie müssen wissen, wann sie falsch liegen. Dann müssen Sie verkaufen.“
3. „Verliebe dich nie in eine Aktie, bleibe immer aufgeschlossen.“
4. „Wir müssen verstehen, dass Kapitalanlage immer auch von unserem Unterbewusstsein beeinflusst wird. Nicht der Kopf, sondern der Bauch bestimmt über das Schicksal des Anlegers.“
5. „Jeder kann Geld mit Aktien verdienen, wenn er seine Hausaufgaben gemacht hat.“

Sir John Templeton

Sir John Templeton wurde 1912 in der US-Kleinstadt Winchester geboren und verstarb 2008 im Alter von 95 Jahren. Seine berufliche Laufbahn startete er im Investmentgeschäft in New York und machte sich später selbstständig. Im Jahr 1939 gelang ihm der erste Coup, als US-Aktien dank der großen Wirtschaftskrise und dem Ausbruch des 2. Weltkrieges noch am Boden lagen. Er nahm einen Kredit in Höhe von 10.000 USD auf und kaufte ausschließlich Penny-Stocks. Dieses Investment stellte sich später als voller Erfolg heraus. Innerhalb von 5 Jahren konnte er sein Depot verfunffachen. 1954 legte er seinen eigenen „Templeton Growth Fund“ auf. Dieser war lange Zeit der größte Fonds der Welt und lieferte über einen Zeitraum von knapp 4 Jahrzehnten eine durchschnittliche jährliche Rendite von 16 % ab. Im Jahr 1992 wurde dieser Fonds dann an Franklin Resources verkauft.

Mit Gelassenheit gewinnen

Anders als andere Investoren, mied Templeton die Wall Street. Im Jahr 1968 wanderte er auf die Bahamas aus, um von dort aus auch seine Fondsgesellschaft zu dirigieren. Er benötigte diesen Abstand, da er sich bei seinen Anlageentscheidungen nicht von Gerüchten, Stimmungen und Spekulationen anstecken lassen wollte. Templeton war ein großer Freund des konträren Ansatzes. Das bedeutet, dass er bewusst gegen den Strom schwamm. Herrschte Euphorie an den Märkten, so nutzte er den Anlass, um seine Positionen zu verkaufen oder zu reduzieren. Gleichzeitig stockte er bei großem Pessimismus auf und kaufte nach.

Templeton war einer der Ersten, die den Mut hatten, auch über den Tellerrand hinauszuschauen und global zu investieren. So begann er in den 50er-Jahren in Japan zu investieren, da die Kurs-Gewinn-Verhältnisse im Vergleich zu US-Aktien um 75 % günstiger waren. Gleichzeitig waren jedoch die Wachstumsraten in Japan doppelt so hoch wie in den USA. Diese Investmententscheidung erwies sich später als richtig.

Laut Templeton müssen Anleger immer offen für Neues sein, um langfristig überdurchschnittlich erfolgreich an der Börse zu sein. Ist man immer flexibel, aufgeschlossen und kritisch, so hinterfragt man eigene Investitionsentscheidungen und ist gleichzeitig für neue Unternehmen und Branchen offen. Man sollte vor allem nach Investitionen Ausschau halten, die gerade außer Mode sind oder die noch niemand auf dem Einkaufszettel stehen hat.

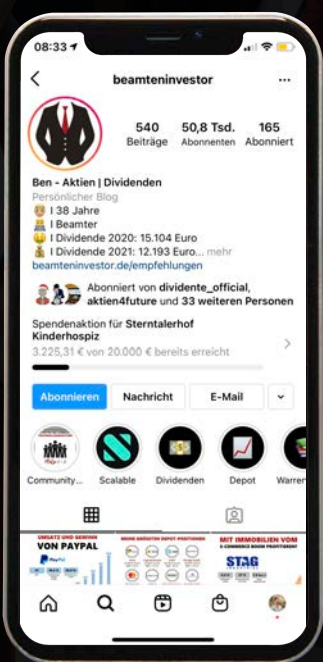
5 Börsenweisheiten von Sir John Templeton

1. „Die beste Zeit für Geldanlage ist dann, wenn man Geld hat. Die Geschichte deutet nämlich darauf hin, dass nicht der Zeitpunkt zählt, sondern die Zeit.“
2. „Bullenmärkte werden im Pessimismus geboren; sie wachsen bei Skepsis, reifen im Optimismus und sterben bei Euphorie.“
3. „Aktienpreise schwanken stärker als Aktienwerte.“
4. „Der einzige Investor, der nicht diversifizieren sollte, ist der, der immer 100 % richtig liegt.“
5. „Die 5 teuersten Worte auf dem Gebiet der Geldanlage sind: Dieses Mal ist alles anders.“

DIE STRATEGIEN UNSERER BÖRSEN-LEGENDEN

Wir stellen folgende Fragen:

1. Wer ist deine Lieblings-Börsenlegende und welche Weisheit fasziniert dich am meisten von ihr?
2. Ist deine eigene Strategie von den Börsenlegenden geprägt?



Beamteninvestor

1. Am meisten fasziniert bin ich von Warren Buffett. Eines meiner Lieblingszitate von ihm ist: „Kaufe eine Aktie, wenn du dir wünschst, dass dir das Unternehmen gehört - nicht wenn du dir wünschst, dass die Aktie steigt.“
2. Ich bin der Ansicht: Jeder muss seine eigene Strategie finden, die zu einem passt. Nur wenn man sich damit wohlfühlt, kann man sie über einen langen Zeitraum durchhalten. Man kann sich durchaus Inspiration bei Börsenlegenden holen, eine reine Kopie sollte dabei aber nicht das Ziel sein.

Zum Instagram Account



Aktiengram

1. Eine meiner Lieblings-Börsenlegenden ist die „Börsen-Oma“ Beate Sander. Es ist nicht leicht, eine einzelne Weisheit herauszugreifen und mich fasziniert eher ihre Einstellung und ihre Art und Weise, an der Börse zu agieren. Der Umgang mit Risiken und das Treffen von guten Entscheidungen sind Dinge, die ich von ihr lernen konnte.
2. Besonders in einer Hinsicht ähneln sich unsere Depots: Getreu ihrem Motto „Breit gestreut, nie bereut!“ habe auch ich eine große Anzahl Einzelaktien in meinem Depot. Eine gute Mischung aus Dividenden-Aktien und Unternehmen aus Wachstumsbranchen haben wir hier definitiv gemeinsam.

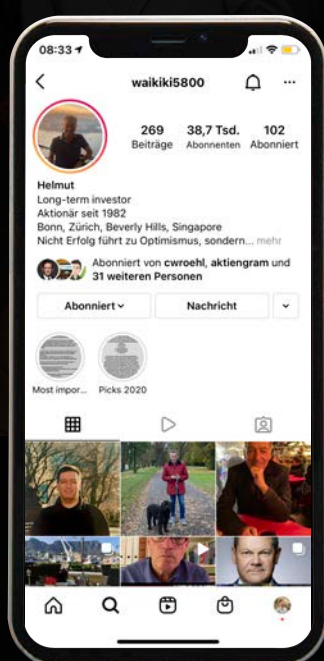
Zum Instagram Account

Maurice Bork

1. Warren Buffett fasziniert mich enorm. Nicht aber aufgrund seiner Börsenweisheiten, sondern aufgrund der Tatsache, dass er niemals aufhört zu arbeiten. Er selbst wird es gar nicht als arbeiten sehen, weil er nur das tut, was er liebt. Genau das habe ich mir persönlich für mein Leben zum Vorbild genommen.
2. Diese Strategie setze ich inzwischen konsequent um, source jegliche Arbeit in meinem Leben aus, die mir keinen Spaß macht und fokussiere mich ausschließlich auf die Dinge, für die ich brenne. Somit hat mich Warren Buffett auf eine ganz andere Art und Weise geprägt.



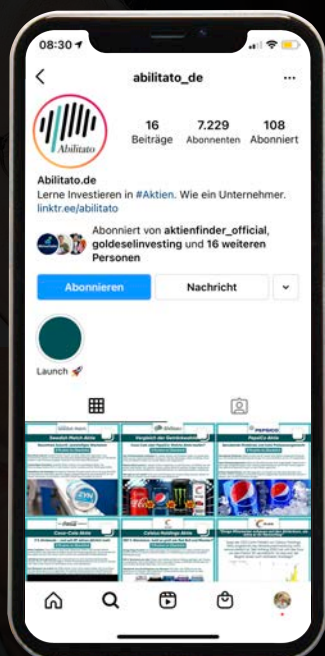
Zum Instagram Account



Waikiki5800

1. Mein größtes Börsenvorbild ist sicherlich Warren Buffett. Durch ihn bin ich zu einem Anleger geworden, der auf Bewertungen von Aktien achtet und sehr langfristig denkt. Seine Börsenweisheit, dass man das meiste Geld an der Börse durch Warten verdient, gilt daher auch für mich.
2. Seine Strategie und großen Erfolge prägen auch meinen Anlagestil. Daher habe ich heute viele Aktien in meinem Depot, die ich seit über 20 Jahren halte.

Zum Instagram Account

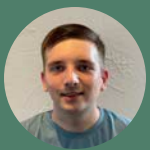


Abilitato_de

1. Gerne nenne ich ein Vorbild abseits der üblichen Verdächtigen. Ich möchte auf die Gedanken von Nassim Taleb hinweisen. Ihm gelingt es wie kaum einem anderen, neue Blickwinkel zu eröffnen. Insbesondere das Verständnis über Chancen und Risiken bei der Geldanlage (aber auch im Leben allgemein) verbessert sich nach der Beschäftigung mit seinen Gedanken maßgeblich. Er ist auch auf Twitter aktiv.
2. Ein blindes Kopieren einer fremden Strategie führt wohl nur selten zum Ziel. Dennoch lasse ich mich gerne von guten Ideen und wertvollen Erfahrungen inspirieren. Ich denke: Die Strategie jedes Anlegers sollte aus einer Vielzahl von fremden und auch eigenen Bausteinen bestehen - und zu den eigenen Zielen bestmöglich passen.

Zum Instagram Account

Die ZipRecruiter Aktienanalyse



Ein Beitrag von
Dominik Maier

Die von ZipRecruiter entwickelte Plattform verbindet sich mit mehr als 100 Jobbörsen und fasst die Ergebnisse an einem Ort zusammen, sodass Jobsuchende und Unternehmen ihre Bemühungen auf nur eine Seite konzentrieren können. Die größte Bedrohung für dieses Geschäftsmodell besteht darin, dass die meisten Jobs und Kandidaten wahrscheinlich von der größten Jobbörse LinkedIn stammen. Ist die Aktien derzeit dennoch kaufenswert? Kann das Unternehmen sich mit seinem Algorithmus durchsetzen? Viel Spaß beim Lesen.

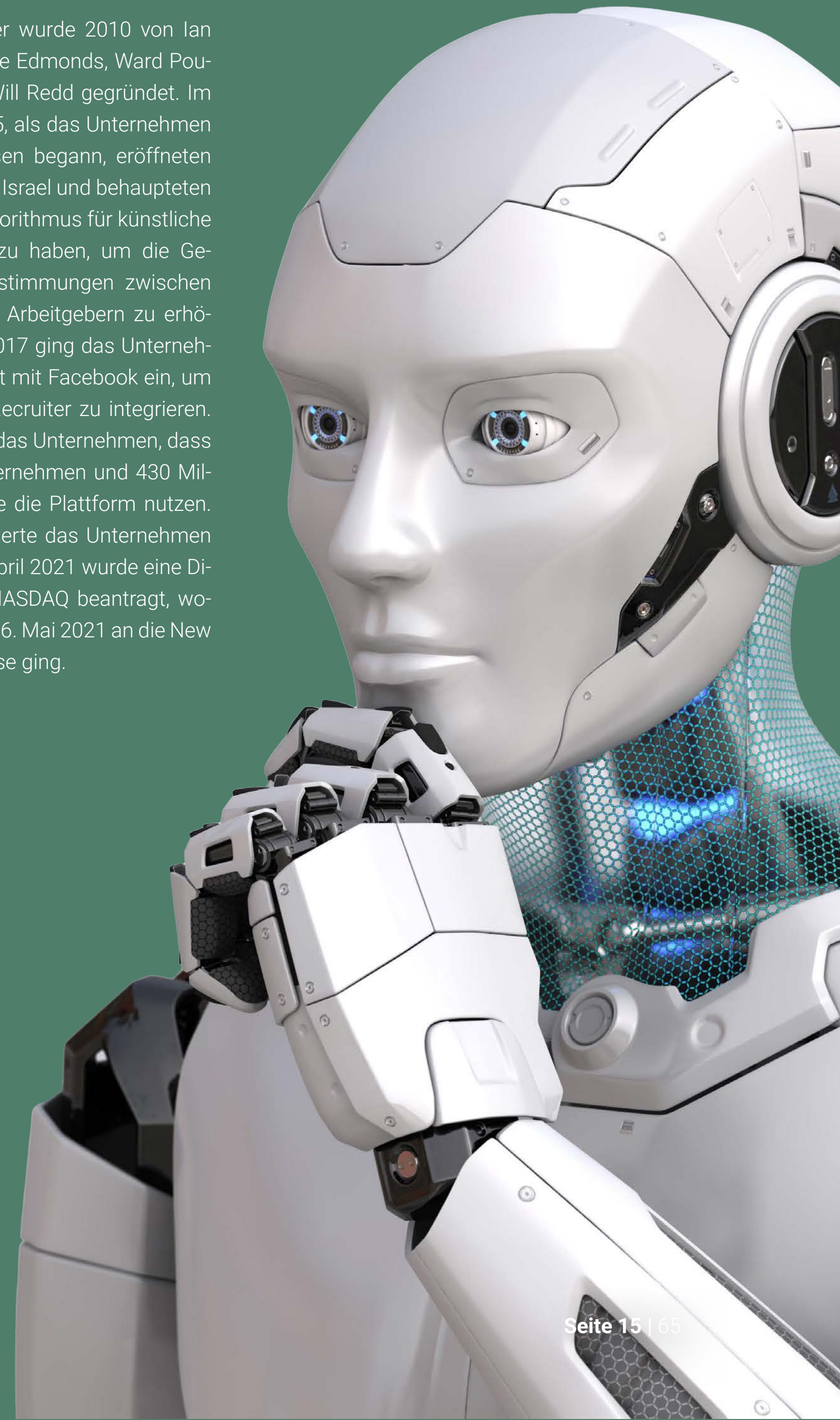
ZipRecruiter



NAME	ZIPRECRUITER
WKN	A3CQ3L
MARKTKAPITALISIERUNG	3,52 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	116,77 MIO.
STREUBESITZ	51,2 %
KGv 2021E 2022E	78,96 84,41
KUV 2021E 2022E	4,84 4,14
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SANTA MONICA, KALIFORNIEN, USA

Unternehmenshistorie

ZipRecruiter wurde 2010 von Ian Siegel, Joe Edmonds, Ward Poulos und Will Redd gegründet. Im Jahr 2015, als das Unternehmen zu wachsen begann, eröffneten sie ein R&D-Zentrum in Israel und behaupteten im Jahr 2018 einen Algorithmus für künstliche Intelligenz entwickelt zu haben, um die Genauigkeit von Übereinstimmungen zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern zu erhöhen. Bereits im Jahr 2017 ging das Unternehmen eine Partnerschaft mit Facebook ein, um die Plattform von ZipRecruiter zu integrieren. 1 Jahr später meldete das Unternehmen, dass über 1,5 Millionen Unternehmen und 430 Millionen Arbeitssuchende die Plattform nutzen. Im März 2019 expandierte das Unternehmen nach Kanada und im April 2021 wurde eine Direktnotierung an der NASDAQ beantragt, wonach ZipRecruiter am 26. Mai 2021 an die New Yorker Technologiebörse ging.



Ian Siegel

Ian Siegel ist CEO und Mitgründer von ZipRecruiter. Er hat einen Bachelor of Arts in Soziologie am Oberlin College abgeschlossen. Zuvor arbeitete Siegel als Web Producer bei WarnerBros.com, als Senior Product Manager bei Ticketmaster, als VP Web Development bei stamps.com und die meiste Zeit als VP Web Development bei rent.com (einem Unternehmen von eBay). Im Januar 2011 nahm er schließlich die Position des CEO bei ZipRecruiter ein, welche er bis heute ausübt. Auf glassdoor.com würden 73 % das Unternehmen einem Freund empfehlen und 85 % befürworten den Geschäftsführer.

Das aktuelle **Management**

Was genau macht ZipRecruiter?

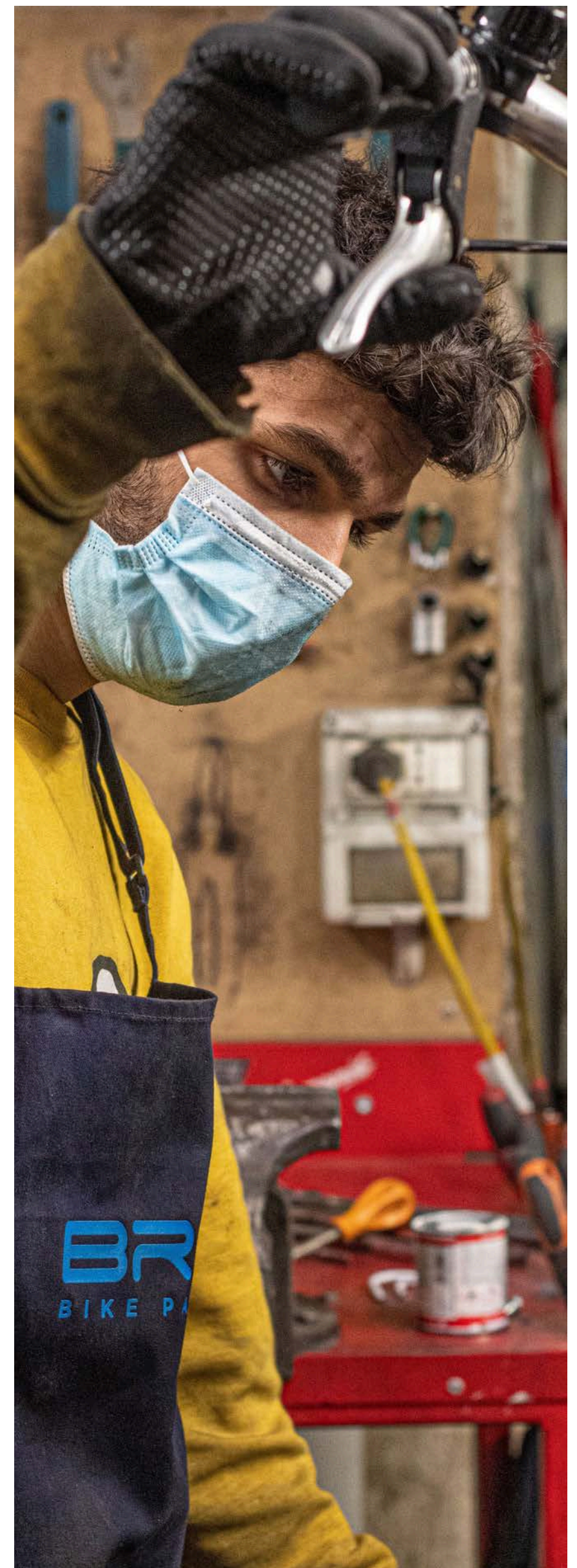
Das Unternehmen besteht aus einem zweiseitigen Marktplatz für Arbeitsplätze. ZipRecruiter wurde entwickelt, um den Arbeitsmarkt sowohl für Arbeitssuchende als auch für Arbeitgeber zu vereinfachen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Online-Jobbörsen funktioniert ZipRecruiter wie ein Matchmaker, der Stellenangebote für Arbeitssuchende und Kandidaten für Arbeitgeber findet.

Für Arbeitssuchende aller Branchen und Dienstaltersstufen arbeitet ZipRecruiter wie ein engagierter Personalvermittler. Passende Stellenangebote werden gesucht und angezeigt. Die potenziellen Kandidaten werden sodann proaktiv den möglichen Arbeitgebern präsentiert und Jobsuchende bleiben über den Status ihrer Bewerbung immer auf dem Laufenden. Dadurch fühlen sich Arbeitssuchende unterstützt.

Für Arbeitgeber konzentriert sich ZipRecruiter auf die Entwicklung von Technologien, um Unternehmen jeder Größe und aus allen möglichen Branchen schnell qualitativ hochwertige

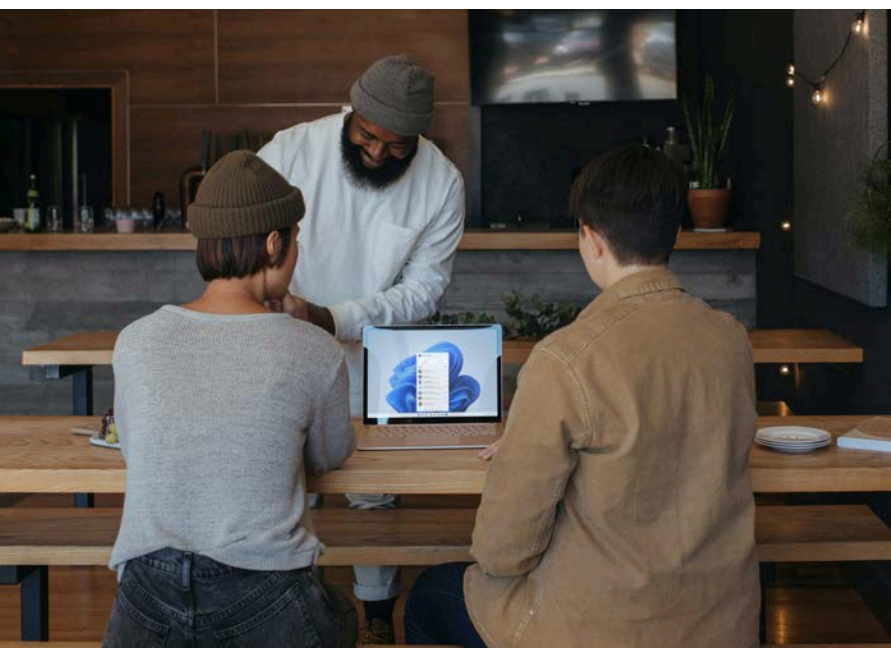
ge Kandidaten zu liefern. Die Algorithmen von ZipRecruiter benachrichtigen die besten Jobsuchenden in ihrer jeweiligen Fachrichtung, sobald ein Jobangebot veröffentlicht wird. Arbeitgeber, die Stellen ausschreiben, bekommen oft ihren ersten qualifizierten Kandidaten, bevor sie von ihrem Stuhl aufstehen können. 80 % der Arbeitgeber, die auf dem Marktplatz von ZipRecruiter ein Angebot einstellen, erhalten in der Regel innerhalb von 24 Stunden einen hochwertigen Bewerber.

„Insights“ ist ein neues Feature, das einem Arbeitssuchenden proaktiv zeigt, wie eng seine Ausbildung und bisherige Berufserfahrung mit dem Job des Arbeitgebers übereinstimmen. Jobsuchende sehen in den Stellenanzeigen eine Übereinstimmungspunktzahl – Great Match, Good Match, Fair Match oder Not a Match. Dies ermutigt Arbeitssuchende, sich auf Stellen zu bewerben, bei denen sie mit größerer Wahrscheinlichkeit eine positive Reaktion erhalten, was zu einer zufriedenstellenderen Erfahrung bei der Arbeitssuche und somit auch zu höherer Zufriedenheit mit den Diensten von ZipRecruiter führt.





ipRecruiter generiert Einnahmen aus Abonnementgebühren, die von Arbeitgebern gezahlt werden, um Stellen zu veröffentlichen und auf andere Funktionen auf dem Marktplatz zuzugreifen. Sie bieten Arbeitgebern Pauschalpreise mit Laufzeiten von einem Tag bis zu einem Jahr oder leistungsbasierte Preise wie Cost-per-Click an, um sich den Einstellungsbedürfnissen des jeweiligen Arbeitgebers anzupassen.



Wie verdient das Unternehmen sein Geld?

Abonnementeinnahmen

Der Abonnementumsatz besteht aus zeitbasierten Stellenausschreibungsplänen, Upsells, die die Sichtbarkeit und Bekanntheit von Stellenausschreibungsplänen ergänzen oder erweitern, und Lebenslauf-Datenbankplänen. Tarife werden pauschal je nach Tarifgröße und Laufzeit berechnet. Kundenverträge werden in der Regel am Ende der Abonnementlaufzeit verlängert und sind nicht erstattungsfähig.

Zeitbasierte Stellenausschreibungspläne

Stellenausschreibungspläne bieten Kunden Zugang zu Cloud-basierten Softwarediensten, über die sie Stellenausschreibungen aufgeben können, die dann auf dem Marktplatz von ZipRecruiter und zusätzlich zahlreichen anderen Job-Sites oder Partnernetzwerken mit Jobsuchenden-Communitys veröffentlicht werden. Kunden greifen auch auf ZipRecruiter zu, um Bewerbungen zu überprüfen und Stellenausschreibungen zu verwalten. Das Unternehmen erfasst Umsätze aus Stellenausschreibungsplänen über die Vertragslaufzeit ab dem Tag, an dem der Abonnementdienst dem Kunden zur Verfügung gestellt wird.

Upsell-Dienste

Zusätzliche Funktionen zur Ergänzung oder Erweiterung der Sichtbarkeit von Stellenausschreibungsplänen können als Upsell-Dienst erworben werden. Diese Dienstleistungen stellt ZipRecruiter den Kunden im Voraus in Rechnung und erfasst die Umsätze ebenfalls über die Vertragslaufzeit ab dem Tag, an dem die Upsell-Dienste dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hier typischerweise um eine Zeitspanne zwischen 1 und 12 Monaten.

Lebenslauf-Datenbankpläne

Der Zugriff auf die Lebenslauf-Datenbank von ZipRecruiter wird auf Abonnementbasis erworben und ermöglicht es einem Kunden, nach Lebensläufen zu suchen und sich diese anzeigen zu lassen. Lebenslauf-Datenbankpläne werden basierend darauf berechnet, wie viele Lebensläufe sich der Kunden in einem Monat anzeigen lassen möchte. Diese können unabhängig oder zusätzlich zu einem Stellenausschreibungsplan gekauft werden. Die Lebenslauf-Datenbankpläne werden vor dem Abonnementzeitraum in Rechnung gestellt, der normalerweise zwischen 1 und 12 Monaten liegt.

Leistungsbasierter Umsatz

Der leistungsbasierte Umsatz besteht aus Kunden, die pro Klick eines Bewerbers oder pro Bewerbung für ihre Stellenausschreibungen bezahlen. Kunden zahlen einen Betrag pro Klick oder pro Bewerbung, der in der Regel auf ein vertragliches Maximum pro Rekrutierungskampagne begrenzt ist, wobei Kampagnen meist 1 bis 3 Monate dauern. Kunden dieses Preismodells haben keinen Zugriff auf die Bewerberverfolgungssoftware von ZipRecruiter für Abonnementkunden, obwohl sie Abonnementpläne für Lebenslaufdatenbanken separat erwerben können. Kunden, die einen leistungsbasierten Umsatzplan verwenden, sind für gewöhnlich Unternehmen mit einem konsistenten Einstellungsbedarf und ausgeklügelten Rekrutierungskampagnen, bei denen sie eingehende Bewerbungen und Stellenausschreibungen in ihren eigenen Bewerberverfolgungssystemen verwalten.

Wichtig: ZipRecruiter ist für Arbeitssuchende kostenlos

Jobsuchende kommen zu ZipRecruiter auf der Suche nach ihrer nächsten Gelegenheit. Nach der Erstellung eines Profils können sie sich mit einem Klick auf ein Stellenangebot bewerben. Der automatisierte Recruiter kuratiert Jobs und sendet proaktiv Benachrichtigungen über neue Möglichkeiten, die zu dem jeweiligen Jobsuchenden passen. Da die Matching-Technologie des Unternehmens mehr über die Vorlieben und Eigenschaften der Arbeitssuchenden erfährt, bietet die Technologie von ZipRecruiter immer hochwertigere Matches.



Die wichtigsten Zahlen



Das Corona-Jahr 2020 war für ZipRecruiter und den allgemeinen Arbeitsmarkt eine Herausforderung, was sich auch in der Umsatzentwicklung widerspiegelt hat. Jedoch konnte das Unternehmen durch Kürzungen bei den Ausgaben die Profitabilität steigern. Im Jahr 2021 soll demnach ein Umsatzwachstum von 74,1 %, bei einer Free Cash Flow Marge von 16,62 % und einer Bruttomarge von 88,57 %, angestrebt werden. Im darauffolgenden Jahr lässt das Umsatzwachstum erheblich nach. Die Bruttomarge kann aufrechterhalten und das EBITDA gesteigert werden. Ob diese Schätzungen zu konservativ sind?

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, EPS, EBITDA, Nettogewinn und Free Cashflow

Kennzahl	2019	2020	2021E	2022E
Umsatz	429,56 Mio.	418,14 Mio.	728,13 Mio.	851,55 Mio.
Umsatzentwicklung	-	-2,7 %	74,1 %	17 %
Bruttomarge	87,2 %	87 %	88,57 %	88,27 %
EPS (GAAP)	-	0,70	-0,09	0,17
EBITDA	3,6 Mio.	68,03 Mio.	96,96 Mio.	117,74 Mio.
Nettogewinn	-6,35 Mio.	86,05 Mio.	44,58 Mio.	41,7 Mio.
Free Cash Flow	4,02 Mio.	93,94 Mio.	121 Mio.	57,52 Mio.
Free Cash Flow Marge	0,94 %	22,47 %	16,62 %	6,75 %





Highlights des 3. Quartals in 2021

Der Umsatz im 3. Quartal belief sich auf 212,7 Millionen USD, ein Plus von 107 % im Jahresvergleich und ein Plus von 16 % im Quartalsvergleich. Zu beachten ist, dass die Corona-Pandemie das Geschäft im 3. Quartal 2020 erheblich beeinflusste und somit auch die Vorjahresvergleiche. Die wirtschaftliche Erholung und die beschleunigten Einstellungsaktivitäten haben die Nachfrage in allen Branchen, Regionen und Unternehmen jeder Größe gesteigert. Dadurch das im Vorjahresquartal viele Ausgaben reduziert wurden, war die Profitabilität trotz niedrigerem Umsatz höher als im 3. Quartal 2021, wobei das Unternehmen die Bruttomarge weiter steigern konnte. Der Free Cash Flow konnte ebenfalls gesteigert werden, jedoch bei niedrigerer Free Cash Flow Marge.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, EPS, EBITDA, Nettogewinn und Free Cashflow

Kennzahl	Q3 2021	Q3 2020
Umsatz	212,67 Mio.	102,9 Mio.
Umsatzentwicklung	107 %	-
Bruttomarge	90 %	87 %
EPS (GAAP)	0,19	0,21
EBITDA	20,43 Mio.	25,62 Mio.
Nettogewinn	22,1 Mio.	23,11 Mio.
Free Cash Flow	49,11 Mio.	45,09 Mio.
Free Cash Flow Marge	23,09 %	43,82 %

Im 3. Quartal 2021 hatte ZipRecruiter 169.535 vierteljährlich bezahlte Arbeitgeber, ein Plus von 89 % im Jahresvergleich und ein unverändertes Ergebnis quartalsweise. Nach dem deutlichen Anstieg in den beiden vorangegangenen Quartalen, verzeichnete das Unternehmen eine anhaltende Einstellungsnachfrage seitens der Arbeitgeber. Die Umsätze pro bezahltem Arbeitgeber konnten ebenfalls gesteigert werden.

Kennzahl	Q3 2021	Q3 2020
Vierteljährlich bezahlte Arbeitgeber	169.535	89.701
Umsatz pro bezahltem Arbeitgeber	1.254 USD	1.145 USD



Die Bewertung

Wenn es nach dem NTM TEV/REV geht, ist die ZipRecruiter-Aktie im historischen Vergleich leicht unterbewertet, jedoch darf man nicht vergessen, dass das Unternehmen noch nicht allzu lange an der Börse ist und der Vergleich mit der Vergangenheit dadurch schwerfällt. Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA ist sehr gering und die Rule of 40 wird in jedem Fall erfüllt. Da derzeit kein vergleichbares Unternehmen an der Börse gelistet ist, fällt der direkte Vergleich zur Konkurrenz ebenfalls schwer. Vergleicht man die Kennzahlen jedoch mit anderen SaaS-Unternehmen, so ist ZipRecruiter mit einer Bruttomarge von 90 % deutlich unterbewertet, wobei das Umsatzwachstum und die Steigerung der Profitabilität zukünftig entscheidend sein werden.

Das Unternehmen hält aktuell 204,88 Millionen USD an Cash und kurzfristigen Investitionen. Die derzeitigen Schulden betragen 132,83 Millionen USD und es sind keine langfristigen Schulden vorhanden.

Zur Info: LTM TEV/REV (Total Enterprise Value/Umsatz der letzten 12 Monate), NTM TEV/REV (Total Enterprise Value/Umsatz für die nächsten 12 Monate) und NTM P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis für die nächsten 12 Monate)

Bewertung	ZipRecruiter
LTM TEV/REV	5,26
NTM TEV/REV	3,95
NTM P/E	38,84
Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA	0,48
Rule of 40	162,8
Eigenkapitalquote	51,2 %
Historisches NTM TEV/REV	4,12



Chancen, Ausblick & Risiken

Chancen & Ausblick

Die folgenden Prognosen spiegeln den Glaube an eine allmähliche Rückkehr zu einem traditionellen makroökonomischen Muster bis Ende des Jahres sowie einen saisonalen Rückgang im 4. Quartal wider. Die Umsatzprognose für das 4. Quartal 2021 liegt zwischen 203 und 209 Millionen USD und für das bereinigte EBITDA zwischen 32 und 38 Millionen USD, was einer bereinigten EBITDA-Marge von 16 bis 18 % entsprechen würde. Trotz erheblicher anhaltender Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie und der Form der makroökonomischen Erholung, hat ZipRecruiter die eigenen Erwartungen geschlagen und die Zuversicht für den Rest des Jahres 2021 gestärkt. Der Umsatz für das Gesamtjahr soll zwischen 724 und 730 Millionen USD liegen. Zuvor waren 651 bis 665 Millionen USD prognostiziert worden. Das bereinigte EBITDA soll zwischen 93 und 99 Millionen USD liegen und würde somit einer bereinigten EBITDA-Marge von 13 % zur Mitte entsprechen. Dies spiegelt erhöhte Investitionen in Vertriebs- und Marketingaktivitäten als Reaktion auf das aktuell stärkere Einstellungsumfeld wider.

Laut einem 2020-Marktforschungsbericht von Fortune Business Insights wird der Markt für Online-Rekrutierung von Arbeitskräften bis 2027 voraussichtlich 43,4 Milliarden USD betragen, was einer CAGR von 7,1 % von 2020 bis 2027 entspricht. Der wichtigste Treiber für dieses erwartete Wachstum ist der zunehmende Wunsch von Unternehmen, neue Mitarbeiter online zu finden. Dieses Vorgehen erhielt infolge der Covid-19-Pandemie einen großen Schub. Der Online-Prozess von ZipRecruiter ermöglicht es den Unternehmen effizienter potenzielle Mitarbeiter zu erkennen, ihre Belegschaft insgesamt zu verbessern und gleichzeitig die Einstellungskosten zu reduzieren. Die Kernwachstumsstrategie von ZipRecruiter besteht darin, den Markt mithilfe von Technologie

in drei Schlüsselbereichen kontinuierlich auszubauen: mehr Jobs, mehr Jobsuchende und bessere Übereinstimmung. Diese drei Wachstumsfaktoren werden sowohl das Geschäft an sich steigern als auch die Netzwerkeffekte stärken, die als Wettbewerbsvorteil dienen.

Das Unternehmen will die Anzahl an Arbeitgebern auf seinem Marktplatz erhöhen. Allein in den Vereinigten Staaten gibt es über 7,5 Millionen Arbeitgeber, von denen nur etwa 114.000 aktive zahlende Kunden auf dem Marktplatz von ZipRecruiter sind, was dem Unternehmen noch großartige Chancen bietet, die Plattform weiter auszubauen. Zudem ist das Potenzial des Marktes mit Blick auf die arbeitende Bevölkerung riesig. Rund 20 % der Arbeitnehmer, oder etwa 40 Millionen Amerikaner wechseln jährlich ihren Arbeitsplatz. Noch mehr als die Hälfte sucht aktiv oder passiv nach neuen Jobchancen.



Risiken

ZipRecruiter konkurriert mit unterschiedlichen Online-Jobbörsen wie CareerBuilder, Craigslist, Glassdoor, Indeed, LinkedIn und Monster und kann außerdem zusätzlicher Konkurrenz durch potenzielle Anbieter wie Google oder Facebook ausgesetzt sein. Einige der bestehenden und potenziellen Wettbewerber sind erheblich größer oder etablierter als ZipRecruiter und verfügen über mehr Mitarbeiter und umfangreichere Marketing- und Finanzressourcen.

Das Geschäft von ZipRecruiter hängt von der Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften und von der wirtschaftlichen Gesundheit aktueller und potenzieller Arbeitgeber und Arbeitssuchenden ab, die den Marktplatz nutzen. Die Nachfrage nach Rekrutierungs- und Einstellungsdienstleistungen wird maßgeblich durch das allgemeine Niveau der Wirtschaftstätigkeit und der Beschäftigung in den USA und anderen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, beeinflusst.

Zudem wird das Geschäft zu einem großen Teil von Schwankungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst, die durch die Covid19-Pandemie beeinträchtigt wurden. Es besteht das Risiko, dass eine wirtschaftliche Erholung nur von kurzer Dauer und ungleichmäßig ist und nicht zu einer erhöhten Nachfrage nach den Dienstleistungen von ZipRecruiter führt.

Der Burggraben

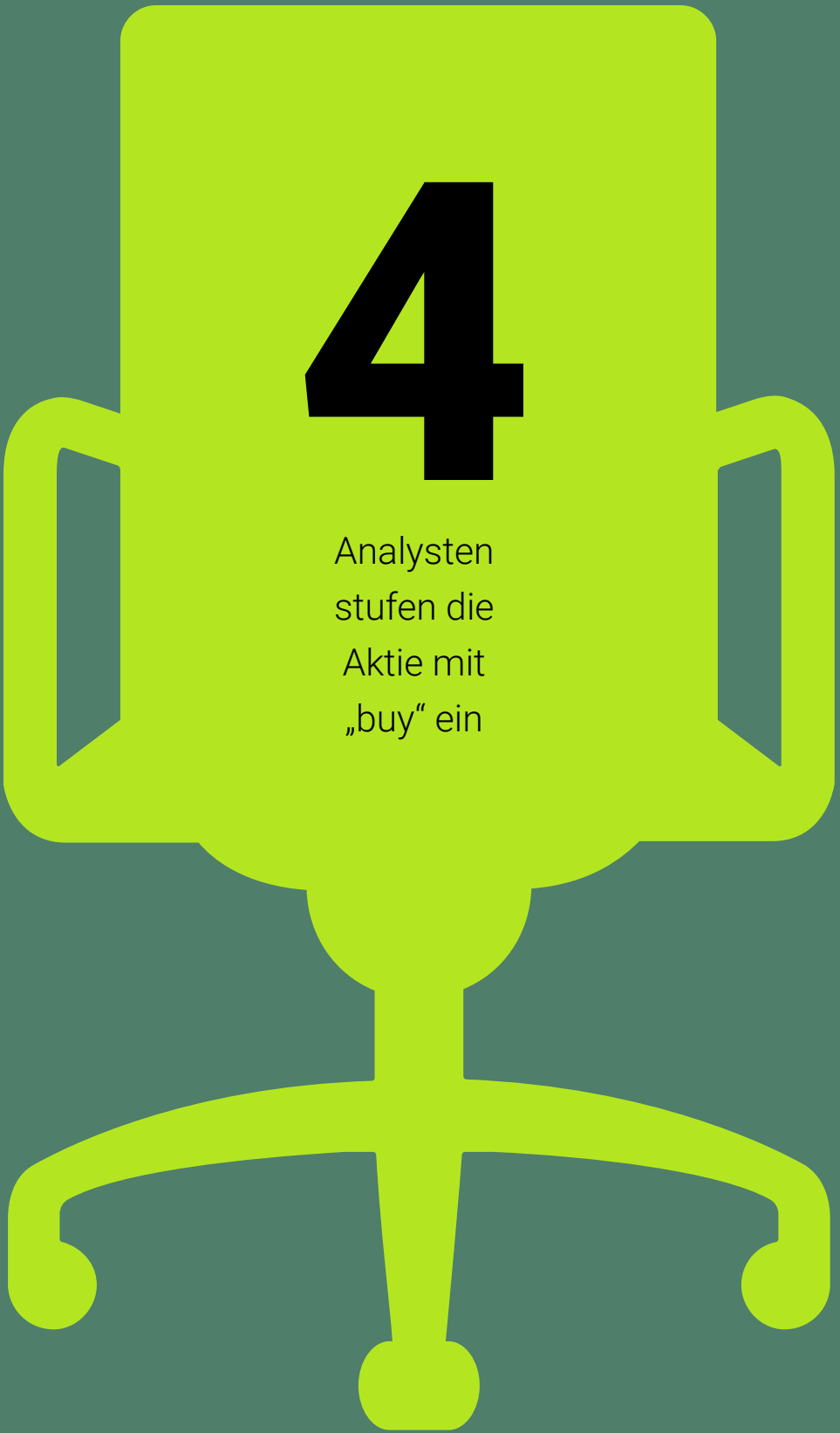


Jede Menge Daten und eine ausgeklügelte künstliche Intelligenz bieten Arbeitgebern und Arbeitssuchenden bessere Ergebnisse: Mit einer relevanten Pipeline an Daten, die aus Milliarden von Interaktionen zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern erstellt wurde, ist ZipRecruiter einzigartig positioniert, um diese Daten zu nutzen und weiterhin die fortschrittliche künstliche Intelligenz hinter ihren Matching- und Marktoptimierungsfunktionen zu verbessern. Durch ihre auf Deep Learning basierende Verarbeitung natürlicher Sprache verstehen sie die Bedürfnisse von Arbeitssuchenden und Arbeitgebern sehr gut.

Leistungsstarke Netzwerkeffekte: Die Skala der passenden Tätigkeit im Markt mit dem ZIP-Recruiter-Marktplatz bietet einen einzigartigen und wachsenden Datensatz, der aus Milliarden von Signalen besteht, die dazu beitragen, dass die überlegene Übereinstimmung weiterhin erfüllt wird. Mehr Arbeitsplätze, mehr Stellensuchende und verbesserte Technologie im Laufe der Zeit schaffen mehr Einstellungsaktivitäten auf dem Marktplatz von ZipRecruiter.



Was sagen die Analysten?



4 Analysten	Preis (aktuell 214,25 USD)	Performance
Höchstes Kursziel	45 USD	49,15 %
Durchschnittliches Kursziel	41,50 USD	37,55 %
Niedrigstes Kursziel	39 USD	29,27 %

Das Goldesel- Fazit zu ZipRecruiter

ZipRecruiter scheint eine hochwertige Recruiting-Plattform mit hervorragender KI-basierter Matching-Technologie entwickelt zu haben. Das Unternehmen wächst in gutem Tempo und weist Anzeichen einer attraktiven Wirtschaftlichkeit für ihr Geschäft auf. Ein Dorn im Auge sind Konkurrenten wie LinkedIn, die mit einer Verbesserung der eigenen Technologie ihre Plattform attraktiver machen könnten. Außerdem existiert bereits ein großer Prozentsatz an Fachleuten, die bereits ein LinkedIn-Profil besitzen. Ebenfalls sollte ein Auge auf potenzielle neue Konkurrenten wie Alphabet oder Facebook geworfen werden, welche mit ihren großen Summen an Cash ganze Märkte disruptieren können.



Der Markt für Online-Rekrutierung von Arbeitskräften soll laut Fortune Business bis 2027 um 7 % pro Jahr auf bis zu 43,4 Milliarden USD wachsen, wovon ZipRecruiter profitieren sollte. Das Unternehmen hat es außerdem geschafft, den Umsatz während der Pandemie zu steigern. Außerdem ist es profitabel, in einer wachsenden Branche tätig und im Vergleich zu traditionellen SaaS-Unternehmen unterbewertet. Diese Aspekte machen ZipRecruiter zu einem spannenden Kandidaten für das Langfristdepot.

Goldesel Premium

Discord Community- Live-Chat

Mit Goldesel-Premium Mitgliedern und Profi-Tradern

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für denjenigen wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich, sich davon beruhigen zu lassen, dass auch die Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.

Jetzt Mitglied werden



Für jeden etwas dabei

Der Live-Chat ist in viele Kategorien unterteilt, bei denen für jeden etwas dabei ist. So sorgen wir im Chat für Ordnung und Übersichtlichkeit, um den besten Mehrwert für alle zu bieten. Unter anderem findest du folgende Channels mit den entsprechenden Themen und Gleichgesinnten:

#trading-chat
#swing-chat

#momentum-trading
#immobilien

#crypto
#index-chat

Nach Börsenschluss und am Wochenende ist außerdem unsere #chillout-area sehr beliebt. In verschiedenen #stammtisch-chats für nahezu jede Region Deutschlands, Österreich und auch Ländern außerhalb der EU, kannst du dich mit Tradern in deiner Nähe für ein reales Treffen verabreden. Es gibt außerdem die Möglichkeit, in verschiedenen Frage-Channels Trades und Ideen von Profis und Mitgliedern nachzuvollziehen und sich in Sprachchats auch ohne die Tastatur auszutauschen. Einmal in der Woche findet ein einzigartiger Tradertalk in der Discord-Community zwischen Michael Flender und Marc Schumacher statt, den du live verfolgen kannst. Dieser wird nachträglich in den allgemein bekannten Podcastplayern veröffentlicht. Der Mehrwert, den Talk live mitzuerleben, wird jedoch von Woche zu Woche mit aktuellen Trading-Ideen untermauert.

Ein typischer Handelstag in der Gemeinschaft

1. Begrüßung am frühen Morgen - News und mögliche Trading-Ideen werden geteilt
2. Profi-Trader Marc Schumacher alias "Gekko" gibt eine Einschätzung für den Tag, teilt seine Watchliste und seine Trading-Ideen
3. Alle Mitglieder und Profis teilen News, ihre Meinungen, ihre Trades, ihre Erfolge und Misserfolge, stellen Fragen und helfen sich untereinander
4. Paralleler Austausch in allen Channels
5. Feierabend: Nachbörsliche Trading-Chancen werden geteilt und es wird sich gemütlich unterhalten

Discord

Diese Aktien wurden diskutiert



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Im Trading-Chat der Goldesel-Discord-Community können von allen Mitgliedern Ideen, News, Charts und Live-Trades mit Einsteigs- und Ausstiegskursen geteilt werden. Dieser Live-Austausch schafft eine starke Transparenz. Trader, die über eine längere Zeit mit guten Ideen und einer nachhaltig erfolgreichen Strategie auffallen, können die Auszeichnung "Verified Trader" erhalten und werden damit im Chat hervorgehoben. Ihre Trades werden von einem Bot auch automatisch mit Ein- und Ausstiegskursen in einem separaten Channel geteilt, wenn diese Transaktionen im Trading-Chat gepostet werden. Folgend werden Trades vorgestellt, die viele Mitglieder vor kurzem durch den Austausch von News im Chat erfolgreich mitmachen konnten und die eine große Aufmerksamkeit im Discord-Chat erhalten haben. Neben sehr gut aufgegangenen Trades, gab es natürlich auch Fehlversuche, die wir euch transparent zeigen.

TRADES DER WOCHE

TOP VALNEVA

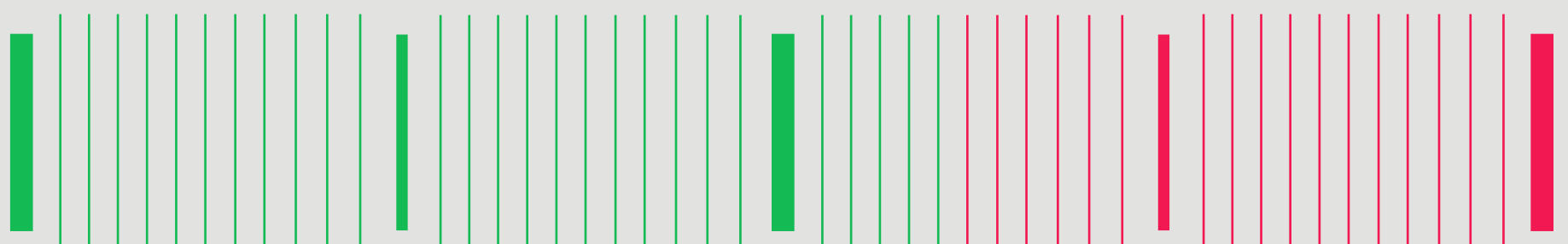
Die Valneva-Aktie konnte in den letzten Wochen nach der Vorstellung als Swing-Trading-Idee im Goldesel Magazin und nach einer erhöhten Aufmerksamkeit für die Aktie in der Community deutlich zulegen. Dem Papier des Totimpfstoff-Entwicklers gegen Covid-19 ist der Ausbruch über die 25-EUR-Marke auf ein neues Hoch gelungen und konnte es alleine in den letzten zwei Handelswochen 40 % zulegen. Treibend für den Kurs ist die Nachrichtenlage bezüglich der Omikron-Variante und der wieder stark steigenden Fallzahlen. Außerdem erwägt die britische Regierung, ihre stornierte Bestellung bei Valneva wieder aufzunehmen.

FLOP HELLOFRESH

Eine Enttäuschung bei der aktuellen Corona-Lage waren an der Börse bisher die einstigen Corona-Profiteure. Hellofresh, Zalando, Westwing und Co. profitierten bisher nicht von der Befürchtung eines neuen Lockdowns und härteren Einschränkungen. Einige Aktien sind angesprungen, haben die Gewinne jedoch schnell wieder abgegeben. Es wird sich zeigen, ob diese Stories eventuell verzögert wieder entdeckt werden und neues Kaufinteresse bei den Aktien entsteht. Die großen Weihnachtseinkäufe dürften zumindest zu einem Teil wieder mehr auf das Online-Geschäft, wie zum Beispiel auf Zalando, verlegt werden. Hellofresh hat zu Beginn dieser Handelswoche in wenigen Tagen über 10 % abgegeben.

GOLDESEL SENTIMENT

60 % der Goldesel-Mitglieder sind aktuell Long eingestellt



Das Swing-Trading-Depot powered by Vitrade



Beitrag von
Bernd Raschkowski

Die Stimmungslage an den Börsen

Herbe Minuszeichen verbuchten die Aktienmärkte zuletzt (Redaktionsschluss: 29. November). Der DAX notiert massiv niedriger bei 15.352 Zählern – und damit so tief wie seit einigen Wochen nicht mehr. Seit Mitte November hat das Börsenbarometer in der Spitze rund 1.000 Punkte abgegeben. Abwärts geht es an den Märkten immer schneller als aufwärts.

Hintergrund für den Kursrutsch ist die neue, anscheinend gefährliche Virus-Variante. Die Mutation B.1.1.529 wurde bereits in vielen Teilen der Erde nachgewiesen. Experten vermuten, dass die sogenannte Omikron-Variante aufgrund der ungewöhnlich vielen Neben-Mutationen eventuell nicht durch die vorhandenen Impfstoffe aufgehalten werden könne.

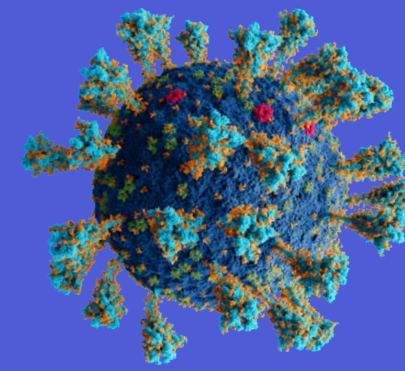
Nach der ohnehin verschärften Corona-Lage ist die jüngste Entwicklung durchaus besorgniserregend, wobei genauere Daten erst noch abzuwarten sind. Der Flugverkehr wurde in Teilen der Erde bereits vorsorglich eingeschränkt. Vor allem der Reise- und Tourismussektor schien sich gerade erst wieder zu erholen, nun sind die Aussichten schlagartig wieder eingetrübt. Aktien aus diesem Segment notieren dementsprechend mit heftigen Abschlügen. Lufthansa, Airbus, TUI oder auch der Triebwerkshersteller MTU Aero Engines verbuchten massive Kursverluste. Frische Aufwärtssimpulse sind nun dringend gesucht!

ifo-Index mit fünftem Rückgang in Folge

Negative Konjunkturdaten kamen in der Vorwoche vom ifo-Institut und beschleunigten die Talfahrt in Frankfurt. Demnach hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft im November erneut verschlechtert. Der ifo-Geschäftsklimaindex, ein wichtiger Frühindikator für die deutsche Wirtschaft, sank im Vergleich zum Oktober um 1,2 auf 96,5 Punkte. Dies ist der fünfte Rückgang in Folge. Vor allem einige Selbstständige, kleine Gewerbe sowie Mittelständler seien bereits wieder in einer schwierigen Situation, hieß es weiter.

Konsumlaune der Deutschen etwas gedämpft

Neben der verschärften Corona-Krise trübten auch noch Konjunkturdaten die Stimmung in Frankfurt ein. Nach schwachen Daten zum ifo-Geschäftsklimaindex folgten ebenfalls schwache Daten zur Verbraucherstimmung. Nach Angaben des GfK-Instituts belasten die neue Corona-Welle sowie die steigenden Preise die Laune der Konsumenten. Im Dezember fiel die Ausgabenneigung wieder zurück, nachdem sie in den Vormonaten sehr üppig war. Neben der Corona-Krise sorgen auch anhaltende Lieferengpässe für Probleme.



Charttechnik: Der DAX im Chart-Check

Seit der letzten Ausgabe des Goldesel Magazins kamen die internationalen Börsen extrem unter Verkaufsdruck, der DAX verlor in der Spitze rund 1.000 Punkte an Wert. Erstaunlich ist, wie plötzlich der Abgabedruck entstanden ist – schon vor der Entdeckung der neuen Corona-Variante kamen die internationalen Märkte deutlich zurück. Dagegen kletterten die Börsen in den Vorwochen noch in weihnachtlicher Vorfreude fast täglich ein Stück nach Norden. Aber natürlich konnte diese seichte Börsenphase nicht ewig anhalten. Nun hat sich die Stimmung schlagartig gedreht, das Marktumfeld ist deutlich ruppiger geworden.



Korrektur nach Rekordanstieg

In den vergangenen Ausgaben hatten wir betont, dass die Marktlage als etwas überhitzt bezeichnet werden kann. Zuletzt ging es dann auch schnell in die andere Richtung: Querbeet verbuchten die deutschen Aktien deutliche Minuszeichen. Natürlich war eine Korrektur überfällig. Von der Geschwindigkeit und der Intensität des Abschwungs bin allerdings selbst ich etwas überrascht.

Während sich die Verluste im DAX noch halbwegs in Grenzen hielten, wurden hauptsächlich die Nebenwerte hart abgestraft. Übrigens nicht nur in Deutschland, sondern insbesondere auch in Amerika. Dort nahm die Verkaufswelle unter den Nebenwerten, vor allem unter den kleinen Tech-Titeln, schon crashartige Züge an. Eine Verkaufswelle jagte die nächste. In den großen Indizes ist hiervon allerdings nichts zu sehen, die großen Tech-Value-Aktien (Amazon, Apple, Alphabet & Co.) halten sich bislang eher stabil.

DAX mit schneller Berg- und Talfahrt

Über mangelnde Bewegungen an den Börsen kann man sich derzeit nicht beschweren. Im Gegenteil, selten wechseln sich positive und negative Wochen so schnell ab. Von Anfang Oktober bis Mitte November kletterte der DAX um 1.400 Punkte, um anschließend wieder 1.000 Zähler abzugeben.

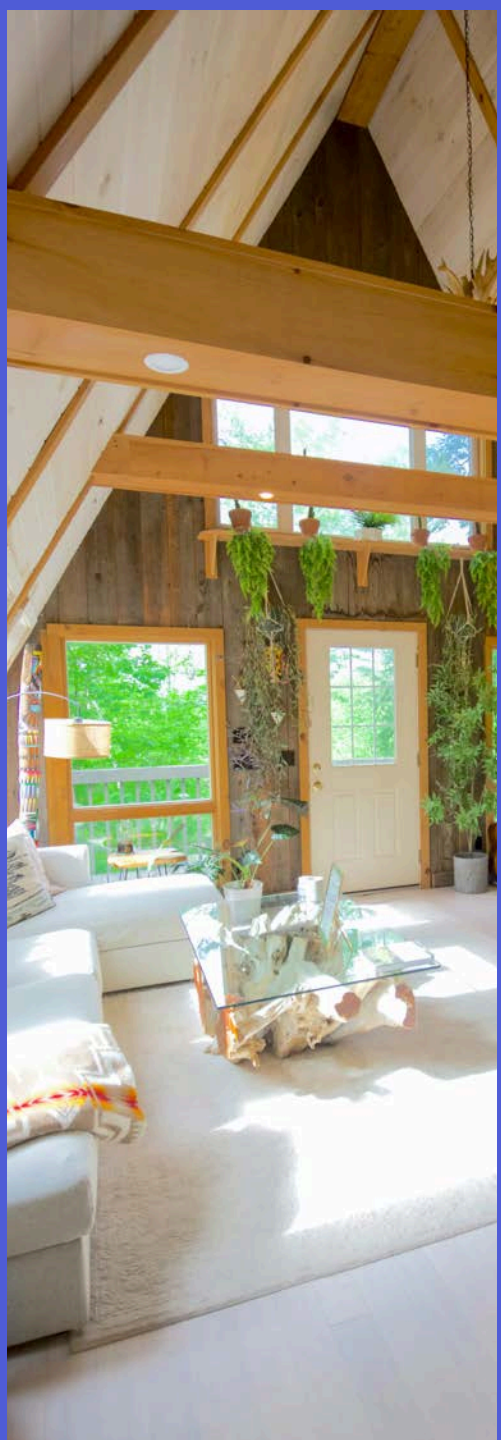
Die kurzfristige Aufwärtstrendlinie im DAX wurde bereits Mitte November gebrochen (siehe Abbildung). Prompt setzte zunehmender Verkaufsdruck ein. Der Rücksetzer hat bereits die überkaufte Situation im DAX gesunden lassen. Mehr noch: Aktuell (Redaktionsschluss 29. November) kann die Lage nach technischen Kriterien als überverkauft bezeichnet werden! Doch natürlich kann es trotzdem noch ein Stück weiter abwärts gehen.

Ohne Frage wechselte der DAX (Gesamtmarkt) vom überkauften in den überverkauften Zustand. Nach zahlreichen Minustagen in Folge ist nun eine baldige Erholung möglich. Im großen Bild bleibt die Chartampel trotz des Rücksetzers der vergangenen Tage auf Grün - zumindest im Moment noch. Ein nachhaltiger Rutsch unter 15.000 Punkte hingegen würde die langfristige Situation im DAX deutlich eintrüben.



Swing-Trading-Depot: Herbe Abgaben

Nach den starken Vorwochen musste unser Echtgelddepot in den letzten Wochen ebenfalls Minuszeichen verkraften. Der Abschlag im Depot ist ärgerlich und im Vergleich zu früheren Korrekturphasen durchaus heftig. Hier machte sich unsere offensivere Ausrichtung seit Oktober bzw. die erhöhte Investitionsquote bemerkbar. Das Depot war für eine mögliche Jahresendrallye gut gefüllt, jetzt kam es allerdings ganz anders als gedacht. Zunächst bleibe ich bei den Werten investiert und warte auf eine Erholungsbewegung. Sollte sich das Umfeld hingegen nachhaltig eintrüben, werde ich selbstverständlich konsequent handeln und Positionen veräußern oder Stopp-Kurse zur Risikobegrenzung setzen. Nach der Vorstellung der neuen Regierung in Berlin haben wir übrigens einen intensiven Blick auf die grünen Aktien gelegt. Die gesamte Branche könnte einen neuen Aufschwung erfahren. Es können neue Trends mit reichlich Kurspotenzial entstehen – Aktien wie Nordex, SMA Solar und andere Nebenwerte gehören auf die Beobachtungsliste.



Einzelwerte: Check-Up

Die meisten unserer Einzelwerte verbuchten auf Wochensicht Abgaben. Positiv auffallen konnte allerdings **Synlab**, das Papier erholte sich von den zwischenzeitlichen Abgaben deutlich. Hintergrund ist das erhöhte Test-Aufkommen im Zuge der Corona-Situation, was dem Labordienstleister in die Karten spielt. Zuvor kam Synlab allerdings aufgrund einer Aktien-Platzierung seitens der Altaktionäre zurück. Ein großes Aktienpaket kommt auf den Markt und muss erst einmal verdaut werden. Langfristig gesehen steigt mit der Maßnahme allerdings der Streubesitz, wodurch die Notierung für Indizes und Fonds interessanter wird.

CropEnergy konnte sich relativ stabil zeigen und verbuchte nur kleine Abgaben inmitten der Turbulenzen an den Märkten. Nach guten Unternehmenszahlen und der Prognoseerhöhung bleibt der SDAX-Titel aussichtsreich. Schwankungen müssen bei dem Nebenwert allerdings stets eingeplant werden.

Ansonsten sind wir in einigen Werten aus dem Industriesektor investiert, welcher aufgrund der Nachfragesituation und dem gefallenem Euro eigentlich attraktiv erscheint. Die Ideen sind jedoch schlecht angelaufen, der Abschwung am Allgemeinmarkt machte uns einen Strich durch die Rechnung. **Rheinmetall**, **Vossloh**, **Indus** und **Hochtief** verbuchten marktkonforme Abgaben.

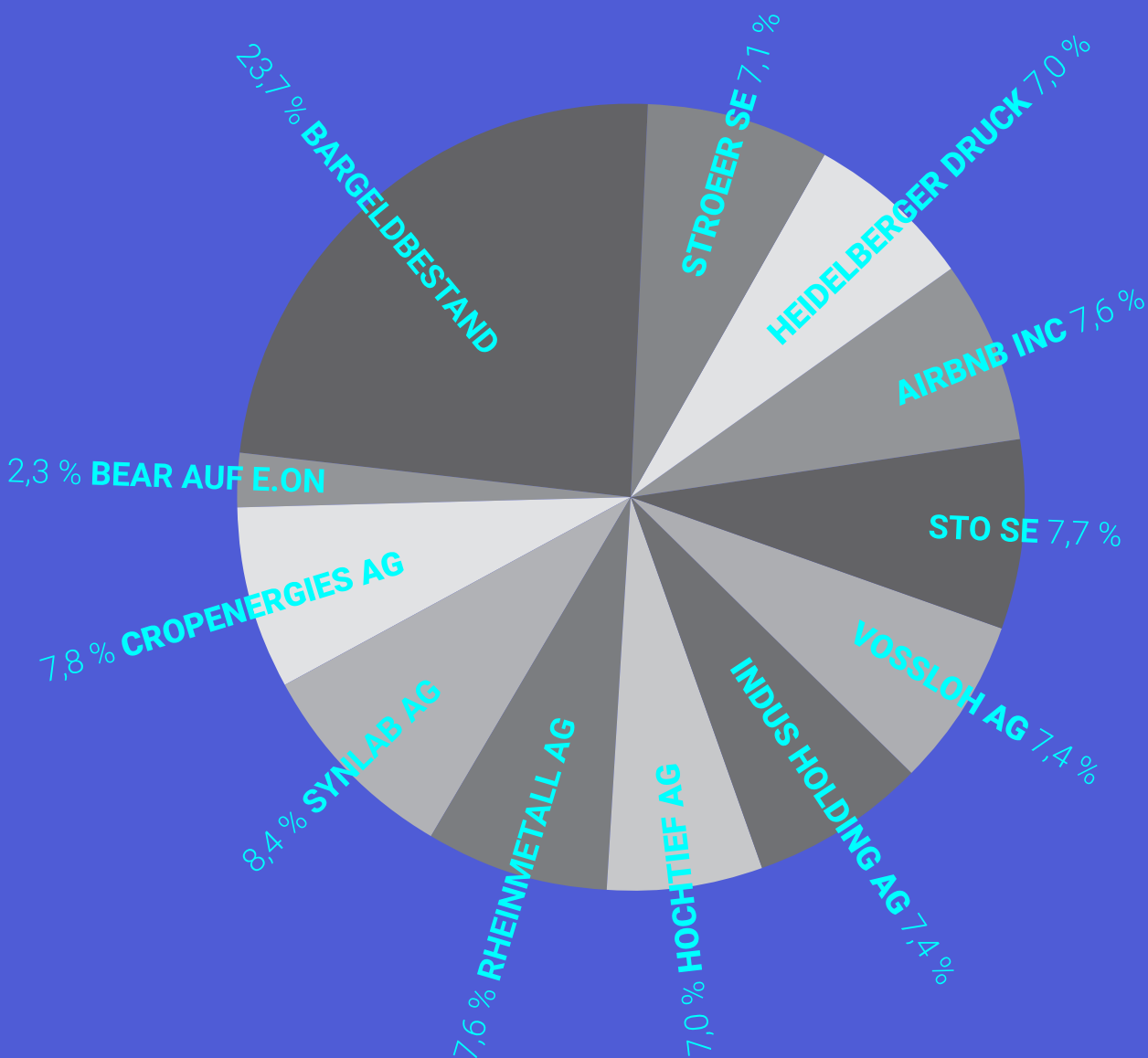
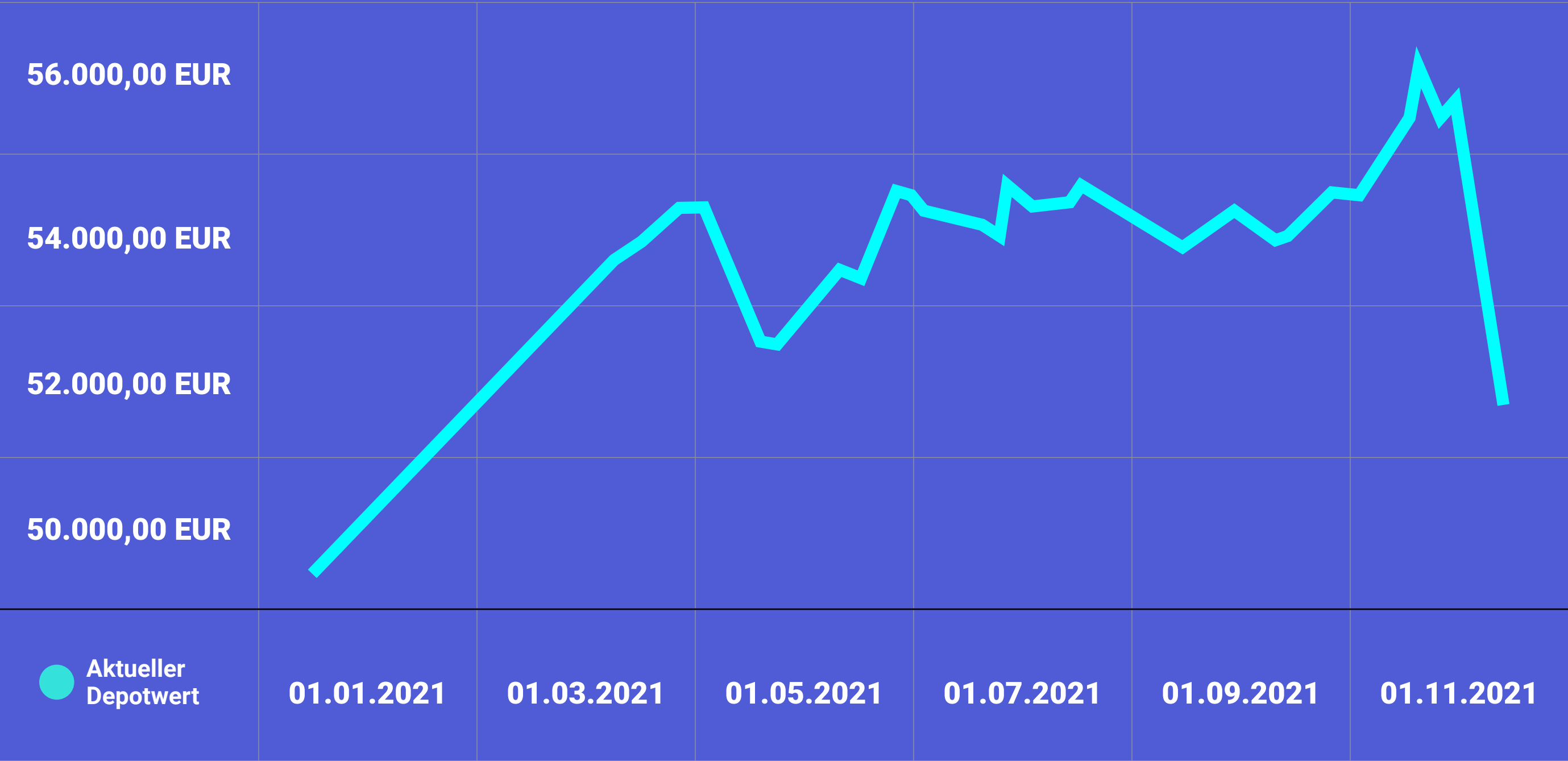
Überdurchschnittliche Minuszeichen mussten dagegen **Heidelberger Druck**, **Airbnb** und **Stroeer** verkraften. Heidelberger Druck ist generell sehr schwankungsanfällig, bei Airbnb und Stroeer waren die Kursabgaben hingegen direkt auf die Corona-Krise zurückzuführen. Airbnb wurde im Rahmen der Branchenzugehörigkeit Tourismus kräftig abgestraft, Stroeer als Außenwerbe-Spezialist hingegen aufgrund der erhöhten Lockdown-Gefahr in Deutschland und anderen Ländern Europas.



Swing-Trading-Depot in der Übersicht

Unser Bargeldbestand beträgt nach den letzten Transaktionen aktuell 11.919 EUR. Der Gesamtwert der Positionen, also die Einzelwerte plus Bargeldbestand, liegt momentan bei 52.765 EUR (Redaktionsschluss: 29. November). Das Echtgelddepot wurde Anfang des Jahres mit 50.000 EUR gestartet.

Wenn du das Swing-Depot in Echtzeit verfolgen möchtest, melde dich in der Telegram-Gruppe „Goldesel Swing-Trading“ an.



In der folgenden Abbildung sind abschließend die aktuellen Positionen inklusive ihrer Gewichtung dargestellt

Puma

Sportartikelhersteller

im stabilen

Aufwärtstrend



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Puma ist den meisten Menschen als Marke und als Unternehmen ein Begriff. Der internationale Sportartikelhersteller wurde im Jahr 1948 gegründet, nachdem zwischen den fränkischen Brüdern Rudolf und Adolf Dassler ein Streit ausbrach und diese ihre Schuhfabrik aufspalteten. Dadurch entstanden zwei Weltkonzerne: Puma und Adidas. Die Firma mit dem Raubkatzen-Logo produziert sowohl Schuhe als Kleidung, Accessoires und weitere Produkte für den Sportbedarf. Der Megatrend der Gesundheit, des Sports und des lässigeren Kleidungsstils im Alltag und Berufsleben hält seit vielen Jahren an und spielt Puma in die Karten. Gleichzeitig gewann die Marke in den vergangenen Jahren zunehmend an Bekanntheit.

Stabile Geschäfts- und Kursentwicklung

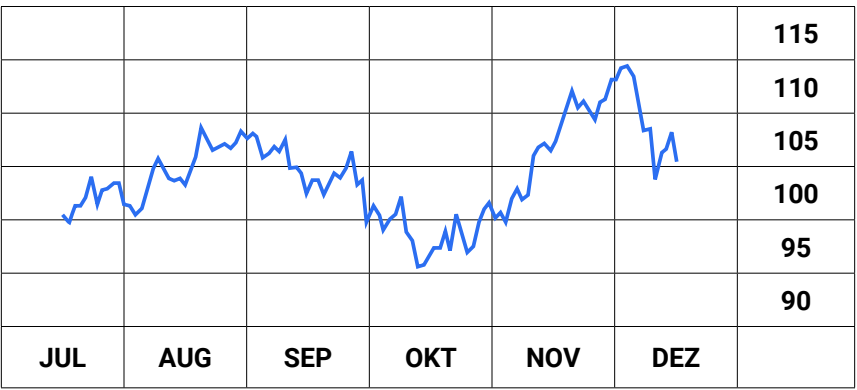
Der anhaltende Trend ist auch in der Geschäftsentwicklung Pumas zu erkennen. Besonders seit 2015 gelangte das Unternehmen wieder auf den Wachstumskurs und hat damit auch im Aktienkurs einen massiven Wert für Aktionäre generiert. Das Geschäft ist wenig zyklisch, weshalb sich auch der Aktienkurs meistens in einem sehr stabilen Aufwärtstrend bewegte. Bei solchen Aktien kann man als Swing-Trader immer wieder die Range des Trends handeln. Der Abriss in den Indizes hat auch die Puma-Aktie wieder an die untere Range des Trends geworfen. Im Vergleich behauptete sich die Aktie an den schwächsten Tagen dennoch stark. Geduldige Trader können sich die Aktie im Bereich um die 100-EUR-Marke ins Depot legen und auf die nächste Aufwärtsbewegung warten. Die 200-Tage-Linie sollte als Stop eingehalten werden.

Starke Q3-Zahlen

Pumas Zahlen zum 3. Quartal konnten überzeugen. Der Umsatz lag 20 % über dem coronabedingt schwachen Vorjahresquartal. Das EBIT lag mit 229 Millionen EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 190 Millionen EUR und auch über den prognostizierten 209,2 Millionen EUR. Auch die Prognose für das Gesamtjahr konnte das Unternehmen erhöhen und rechnet nun mit einem Umsatzwachstum von 25 % statt 20 % für das Gesamtjahr.



Puma



NAME	PUMA SE
WKN	696960
MARKTKAPITALISIERUNG	16,07 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	149,58 MIO.
STREUBESITZ	48,11 %
KGV 2021E 2022E	54,31 37,94
KUV 2021E 2022E	2,45 2,18
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,55 %
HAUPTSITZ	HERZOGENAURACH, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Puma

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | PUM | 64,183

WKN	KB3MXT
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	64,183 EUR
HEBEL	2,46
KNOCK-OUT-SCHWELLE	64,183 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[DE.CITIFIRST.COM/](https://www.citifirst.com/)



Turbo Open End Long | PUM | 75,07

WKN	KB9YR3
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	75,07 EUR
HEBEL	3,30
KNOCK-OUT-SCHWELLE	75,07 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[DE.CITIFIRST.COM/](https://www.citifirst.com/)



Morgan Stanley Turbo Open End Long | PUM | 84,814

WKN	MA6EK7
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	84,814 EUR
HEBEL	4,61
KNOCK-OUT-SCHWELLE	84,814 EUR

MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM](https://www.zertifikate.morganstanley.com/)



Shop Apotheke

Fantasien durch das E-Rezept



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Shop Apotheke Europe ist der Vorreiter der europäischen Online-Apotheken. Über die Online-Shops können rezeptfreie Arzneimittel und apothekenübliche Schönheits- und Pflegeprodukte bestellt und direkt bis zur Haustür geliefert werden. Zukunftsfantasien für Investoren erzeugt die Online-Apotheke durch die sogenannten Online-Verschreibungen. Das klassische rosa Rezept wird in Deutschlands Apotheken derzeit circa eine halbe Milliarde Mal im Jahr eingelöst. Ab Anfang 2022 werden Arztpraxen dazu verpflichtet sein, E-Rezepte auszustellen. Das tatsächliche Rezept liegt dabei nur noch auf einem Server und der Patient bekommt einen Schlüssel, zum Beispiel als Code auf dem Smartphone. Wahlweise kann das Rezept auch ausgedruckt werden.

Kursziel 211 EUR von der Credit Suisse

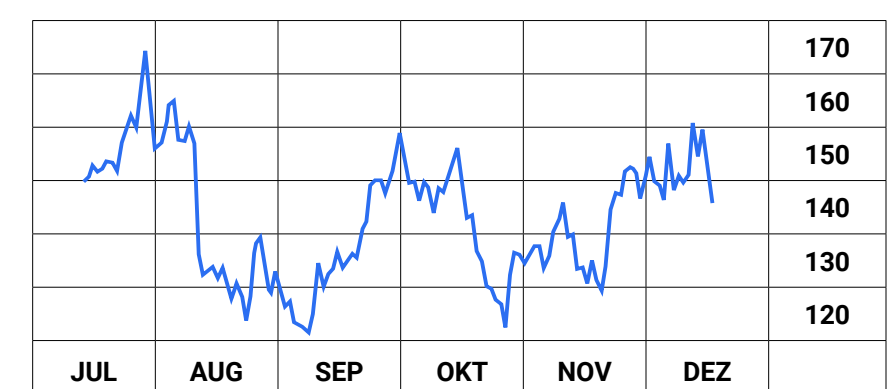
Auch die Analystin Victoria Petrova von der Credit Suisse Bank sieht das E-Rezept als eine große Chance für Shop Apotheke Europe. Das Rezept wird sich laut der Analystin in Europa mehr und mehr durchsetzen und auch online eingelöst werden. Das Geschäft wird sich auch bei den Apotheken in Richtung des Komforts für den Kunden entwickeln, so die Analystin. Für die nächsten Jahre rechnet sie mit einem jährlichen Wachstum von über 25 %.

Kaufchance bei Ausbruch

Von der Pandemie und den Lockdowns profitierte die Aktie und kletterte im Hoch bis auf 240 EUR. Nach einer Konsolidierung bewegt sich die Aktie nun in einer Range bei 150 EUR. Das Wertpapier kämpft mit der 200-Tage-Linie und muss zunächst einen starken Widerstand bei 164 EUR durchbrechen. Sollte diese Hürde genommen werden, könnte ein Kreuzen der 20- und der 200-Tage-Linie ein weiteres Kaufsignal liefern und der Aktie den Weg nach oben ebnen.



Shop Apotheke



NAME	SHOP APOTHEKE EUROPE N.V.
WKN	A2AR94
MARKTKAPITALISIERUNG	2,87 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	18,10 MIO.
STREUBESITZ	51,37 %
KGV 2020	- -
KUV 2020	2,63 2,02
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	VENLO, NIEDERLANDE

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte



Shop Apotheke

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | SAE | 94,731

WKN	MA0RBH
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	94,731 EUR
HEBEL	2,44
KNOCK-OUT-SCHWELLE	94,731 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | SAE | 121,255

WKN	MA8LOW
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	121,255 EUR
HEBEL	4,15
KNOCK-OUT-SCHWELLE	121,255 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Deutsche Post

Neue Rekorde durch das Weihnachtsgeschäft



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Der Brief- und Logistikkonzern aus Bonn profitiert von der anziehenden Wirtschaft und dem damit verbundenen Warenverkehr. Bestätigt wird dieser Trend mit starken Zahlen zum 3. Quartal. Insbesondere die erhöhten Containerpreise und die knappen Frachtkapazitäten konnte das Unternehmen für sich nutzen. Auch das Geschäft mit zeitkritischen Waren entwickelt sich prächtig. In diesem Geschäftsfeld konnte die Deutsche Post-Tochter DHL Express mit ihren Waren und Sendungen zum Erfolg beitragen. In Summe erhöhte die Deutsche Post ihren operativen Gewinn um knapp 29 % auf 1,77 Milliarden EUR und erzielt damit ein neues Rekordergebnis.

Profiteur der vierten Corona-Welle

Das Paketgeschäft hinkte im vergangenen Quartal allerdings den Erwartungen etwas hinterher. Dieser Geschäftsbereich wurde im 3. Quartal jedoch vorwiegend von höheren Personalkosten und Investitionen in den Ausbau der Logistik-Infrastruktur belastet. Kurzfristig rechnet man wegen des bevorstehenden Weihnachtsgeschäfts in einer 4. Corona-Welle wieder mit einem deutlich stärkeren Wachstum. Der Trend wird hier sicher zum Online-Shopping tendieren, statt sich beim Einkaufen vor Ort der Gefahr einer Corona-Infektion auszusetzen. Auch mittelfristig dürfte die Deutsche Post von der Entwicklung des E-Commerce profitieren.

Bis 2023 plant die Deutsche Post knapp 15.000 Packstationen zu realisieren und investiert daher im unteren dreistelligen EUR-Millionenbereich, um noch unabhängiger von Öffnungszeiten zu sein, was dem Kunden maximale Flexibilität ermöglicht. Weiterhin sollen die Kosten für Unternehmen erhöht werden, um die gestiegenen Personal- und Transportkosten zu kompensieren. Außerdem erhöhte die Deutsche Post Anfang November unerwartet die Prognose für das aktuelle Jahr. Nach Unternehmenseinschätzung erwartet man für 2021 einen operativen Gewinn in Höhe von 7,7 Milliarden EUR, nachdem man zuvor lediglich mit einem operativen Gewinn von 7,0 Milliarden EUR gerechnet hatte.

Aus charttechnischer Sicht befinden wir uns seit April 2020 in einem intakten langfristigen Aufwärtstrend. Der Bereich bei 60 EUR erweist sich seit Juni als hartnäckiger Widerstand. Diese Konsolidierungsphase könnte mit einem positiven Jahresendspurt überwunden werden. Aktuell befindet sich die Aktie der Deutschen Post am unteren Ende der Seitwärtsphase bei 53 EUR. Erstes Ziel wäre das obere Ende der Bewegung bei 60 EUR. Sollte dieser Bereich unter entsprechendem Volumen verlassen werden, kann als nächstes Ziel die 70-EUR-Marke in Angriff genommen werden. Eine enge Absicherung für den Trade bietet der Bereich um 50 EUR. Danach würde erst der Bereich bei 40 EUR mit erhöhten Handelsaktivitäten unterstützen.

Deutsche Post



NAME	DEUTSCHE POST
WKN	555200
MARKTKAPITALISIERUNG	66,14 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1.239 MIO. STK.
STREUBESITZ	79,51 %
KGV 2021E 2022E	13,34 12,96
KUV 2021E 2022E	0,83 0,82
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,62 %
HAUPTSITZ	BONN, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Deutsche Post

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DPW | 37,065

WKN	MA16SK
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	37,065 EUR
HEBEL	3,29
KNOCK-OUT-SCHWELLE	37,065 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DPW | 40,921

WKN	MC9W24
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	40,921 EUR
HEBEL	4,30
KNOCK-OUT-SCHWELLE	40,921 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DPW | 44,810

WKN	MA6A35
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	44,810 EUR
HEBEL	6,23
KNOCK-OUT-SCHWELLE	44,810 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Delivery Hero Zurück in Deutschland!



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Delivery Hero kehrt mit seinen Angeboten aus dem Bereich Online-Essensbestelldienste nach Deutschland zurück, nachdem er sich zwischenzeitlich aus dem deutschen Markt zurückgezogen hatte. Der Fokus liegt somit klar auf dem weiteren Ausbau des Angebots und der Marktposition. Obwohl der DAX-Konzern aus Berlin weiter rote Zahlen schreibt, werden die Investitionen als Grundbaustein für den langfristigen Erfolg gesehen. Hierdurch ist Delivery Hero bereits heute die weltweit führende Plattform für Essensbestellungen. Diese Dienstleistung bietet der Konzern mittlerweile in über 50 Ländern von Asien über Europa bis Amerika an.

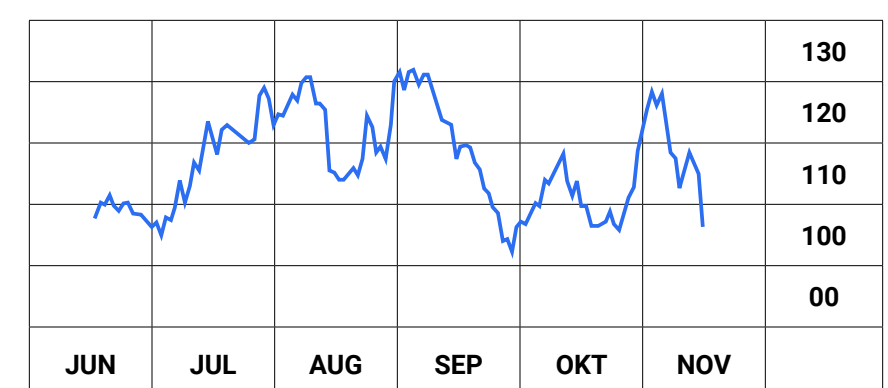
Coronaprofiteur mit roten Zahlen – Gewinnpotenzial in Aussicht

In Berlin ist Delivery Hero seit letztem Sommer nach erhöhter Kundennachfrage mit foodpanda wieder aktiv. Dies veranschaulicht, dass das Unternehmen seine Wachstumsabsichten konsequent verfolgt und seine Position in Europa weiter stärken möchte. Neben der Dienstleistung der Essensbestellung baut das Unternehmen auch kleinere Lagerhäuser, die es ermöglichen sollen, das gesamte Sortiment in weniger als einer Stunde an den Kunden zu liefern. Aktuell gibt es knapp 900 dieser Lagerhäuser. Alleine im 3. Quartal wurden um die 160 davon erschlossen. Neben dem eigenen Wachstum kaufte Delivery Hero Unternehmen auf oder beteiligt sich daran. Neben dem Kauf der türkischen Online-Plattform Marketyo hat sich Delivery Hero mit 8 % an dem Quick-Commerce-Start-up Gorillas beteiligt.

Zusätzlich zu einer innovativen App will Delivery Hero mit seiner wachsenden eigenen Logistik der zentrale Player im Quik-Commerce und E-Commerce werden. Aktuell schreibt das Unternehmen jedoch noch rote Zahlen. Auch für das aktuelle Geschäftsjahr wird mit einer EBITDA-Marge von rund -2 % gerechnet, was einem negativen EBITDA von knapp 700 Millionen EUR entsprechen würde. Delivery Hero kann mittelfristig von der Skalierbarkeit seines Unternehmens und von weiteren Zukäufen profitieren. Der Markt ist jedoch hart umkämpft. Langfristig werden sich jedoch auch hier vermutlich nur die großen Player durchsetzen.

Aus charttechnischer Sicht befindet sich Delivery Hero nach einem starken Jahr 2020 im aktuellen Kalenderjahr 2021 in einer Seitwärtsbewegung zwischen 90 EUR bis 150 EUR. Die Idee ist, mit einer halben Position zu starten. Der Bereich von 110 EUR hat mehrfach als Unterstützung gedient. Sollte sich der Kurs nicht wie erhofft nach oben bewegen, kann die andere Hälfte im Bereich 100 EUR eingesetzt werden, welcher das untere Band der Seitwärtsbewegung darstellt. Analog kann beim Überschreiten des letzten Hochs bei 131 EUR die Position ausgebaut werden.

Delivery Hero



NAME	DELIVERY HERO
WKN	A2E4K4
MARKTKAPITALISIERUNG	29,92 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	250,82. MIO. STK.
STREUBESITZ	70,38 %
KGV 2021E 2022E	-28,50 -60,37
KUV 2021E 2022E	2,58 1,88
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,04 %
HAUPTSITZ	BERLIN, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Delivery Hero

Handelbare Zertifikate



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DHER | 80,354

WKN	MC90U6
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	80,354 EUR
HEBEL	3,18
KNOCK-OUT-SCHWELLE	80,354 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



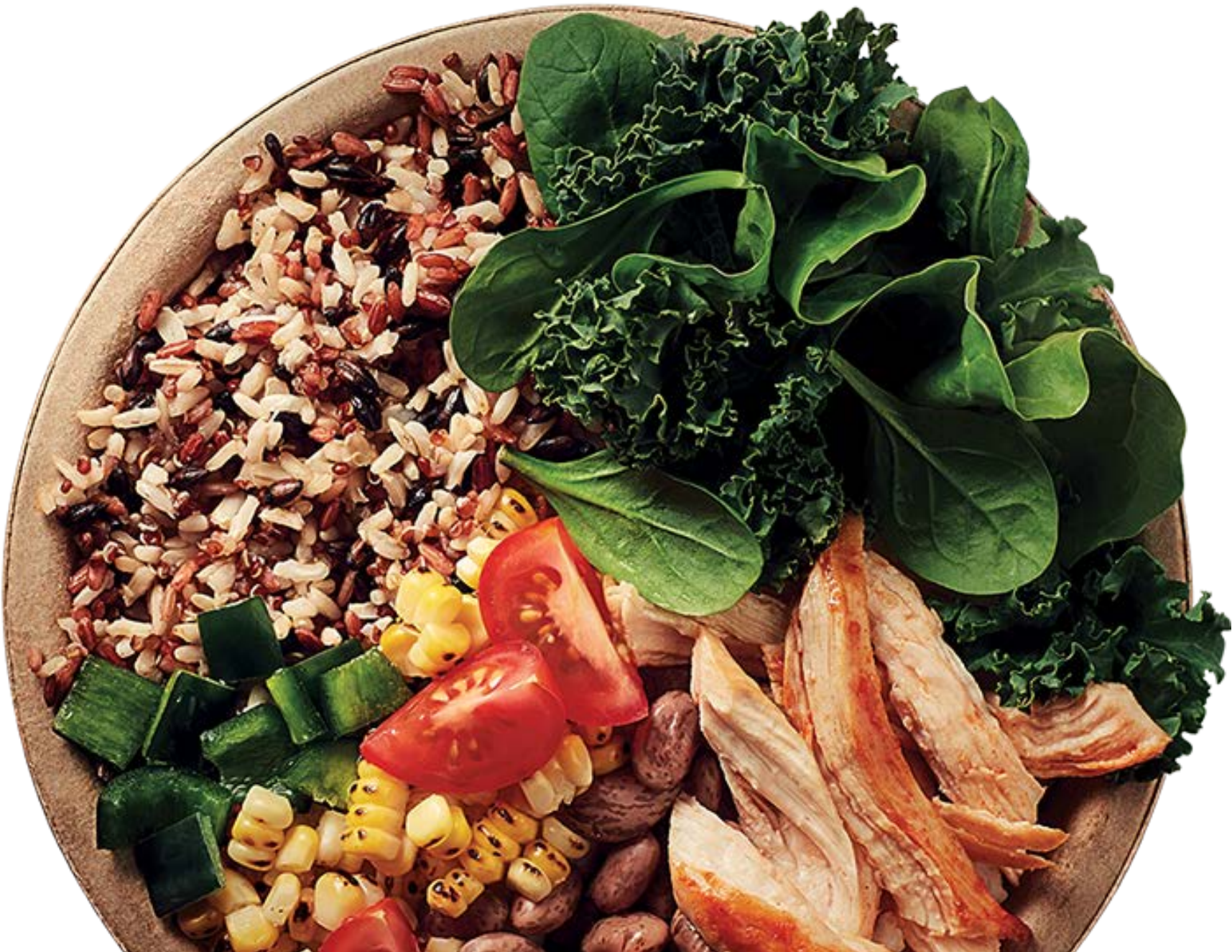
Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DHER | 90,881 EUR

WKN	MA3DYC
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	90,881 EUR
HEBEL	4,43
KNOCK-OUT-SCHWELLE	90,881 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | DHER | 98,288

WKN	MA3XN9
EMITTENT	Morgan Stanley
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	98,288 EUR
HEBEL	6,10
KNOCK-OUT-SCHWELLE	98,288 EUR
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	





Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Goldesel-Community,

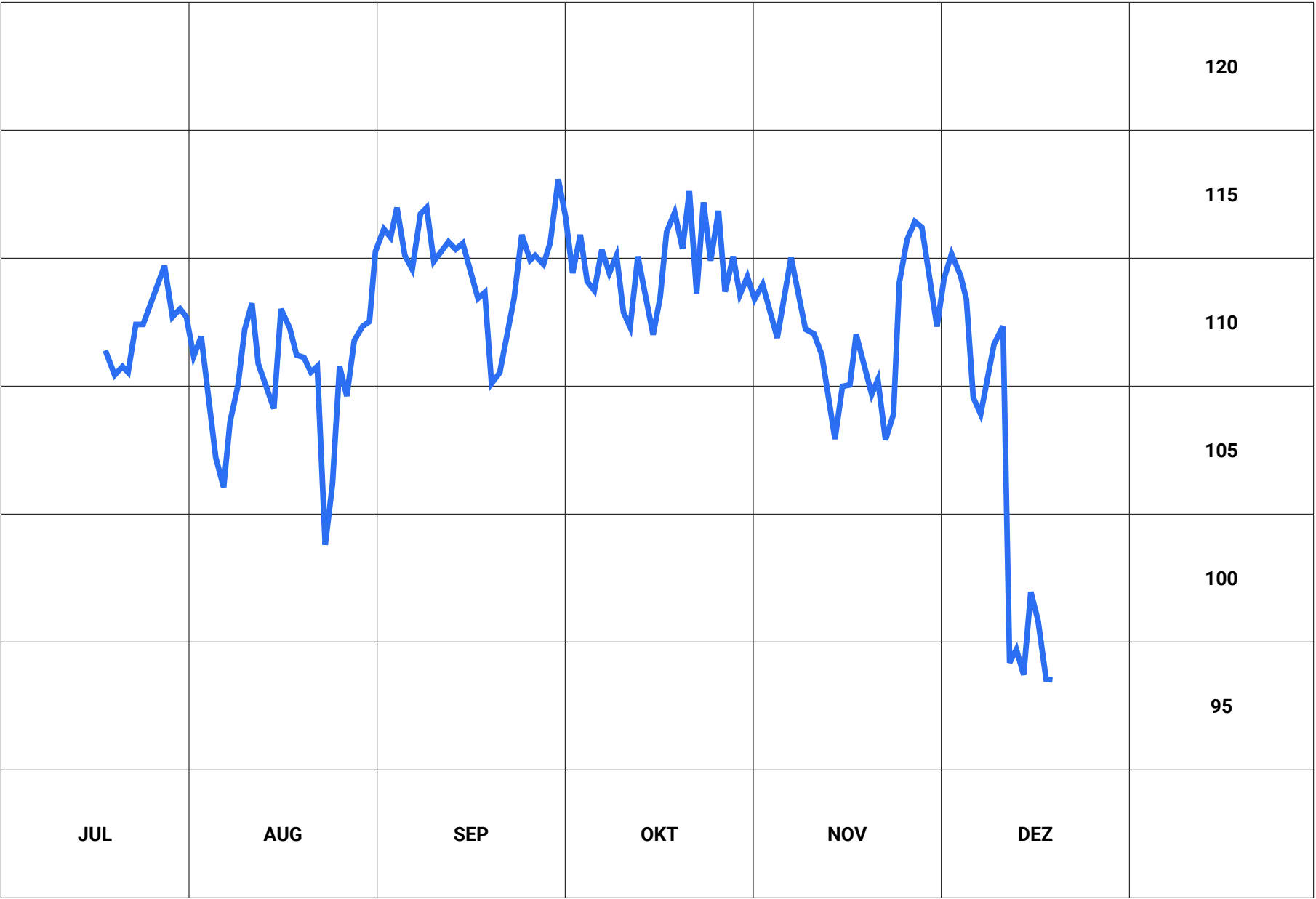
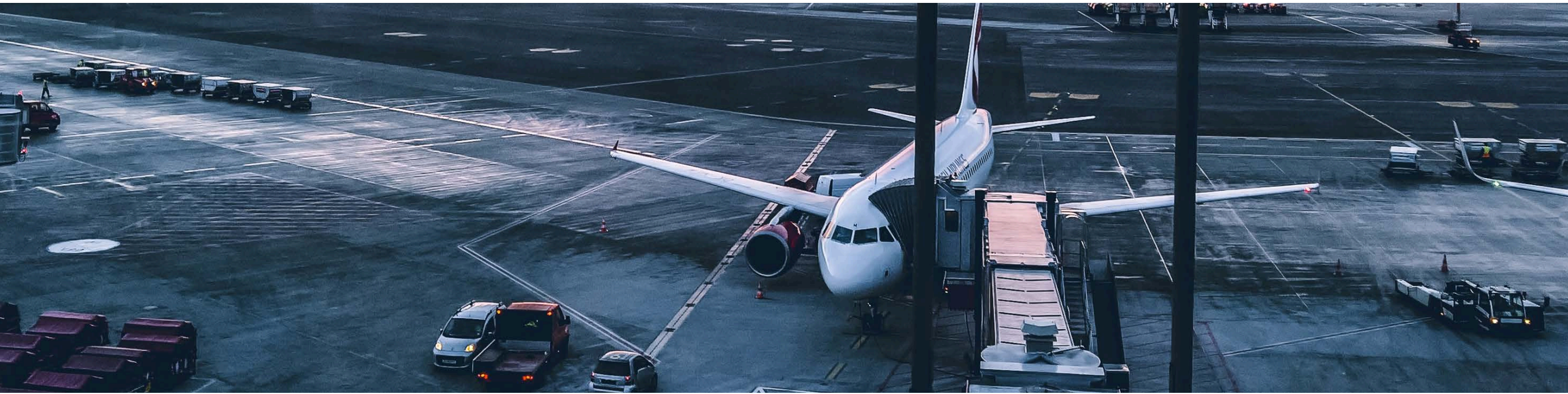
es dauert nicht mehr lange, dann startet das neue Jahr. Was habt ihr euch vorgenommen? Ich denke, die meisten von euch wollen ihre Performance verbessern und ihre Lernkurve steigern. Das gelingt sicherlich am besten, wenn man den Profis über die Schulter schaut. Bei uns in der Community handeln viele hauptberuflich und geben uns jeden Tag einen Einblick in ihre Vorgehensweise und Handelsroutine. Ein tolles Werkzeug für den Intraday-Handel bietet auch die Heatmap auf [Goldesel.de](https://www.goldesel.de) - vorbörslich zeigt sie uns an, welche Werte schon Auf- oder Abschlüge verzeichnen. Oft sind diese mit News verbunden, die ihr euch direkt anzeigen lassen könnt. Eine große Hilfe ist natürlich auch der DPA-AFX-Newsticker von Goldesel. Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, ist er für das tägliche Handeln eigentlich unabdingbar. Als Erster informiert zu sein, kann schon einige Prozente an Performance bringen.

Für eure Watchlist habe ich wieder interessante Werte zusammengestellt. Da die Märkte aktuell unter Druck stehen, hoffe ich, dass sich die Szenarien dieser Einzelwerte nach Redaktionsschluss nicht zu sehr geändert haben. Aufgrund der News zu den Einzelwerten bleiben sie aber interessante Kandidaten für eure Watchlist!

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.“

Stocks on Fire

Zwei neue Großaufträge!



Airbus

NAME	AIRBUS
WKN	938914
MARKTKAPITALISIERUNG	78,86 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	785,78 MIO.
STREUBESITZ	74,1 %
KGV 2021E 2022E	20,21 15,7
KUV 2021E 2022E	1,33 1,18
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	LEIDEN, NIEDERLANDE
citi OPEN END TURBO BULL	
WKN: KB9R7B HEBEL: 3	KNOCKOUT: 66,49 EUR PREIS: 3,33 EUR



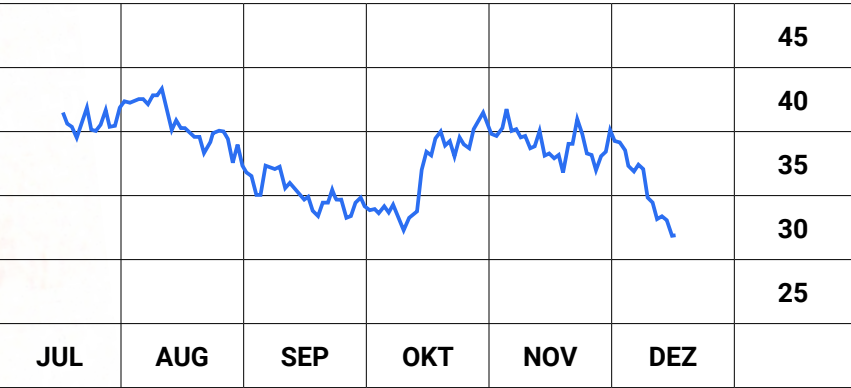
Der Flugzeugbauer Airbus hat zwei Großaufträge auf der Luftfahrtmesse in Dubai erhalten.

Indigo Partners hat 255 Jets bestellt, was einem Auftragsvolumen von rund 33 Milliarden USD entspricht. Außerdem kündigte der Flugzeug-Finanzierer Air-Lease den Kauf von 111 Maschinen an. Die Credit Suisse stufte die Aktie mit „outperform“ ein und vergab ein Kursziel von 139 EUR. Die durchschnittlichen Kursziele für Airbus liegen aktuell bei 138 EUR. Seit Sommer 2021 verläuft die Aktie in einer Range im Bereich zwischen 106 und 118 EUR. Zuletzt verzeichnete der Wert starke Rücksetzer wegen der jüngsten Einschränkungen im Flugverkehr durch die neue Coronavirus-Variante. Sollte sich die Situation wieder beruhigen, könnten günstige Wiedereinstiege gesucht werden.

Heiße Stocks!



Über



NAME	UBER
WKN	A2PHHG
MARKTKAPITALISIERUNG	78,16 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,88 MRD.
STREUBESITZ	84,18 %
KGV 2021E 2022E	-68,3 116,9
KUV 2021E 2022E	3,3 2,5
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA

OPEN END TURBO BULL

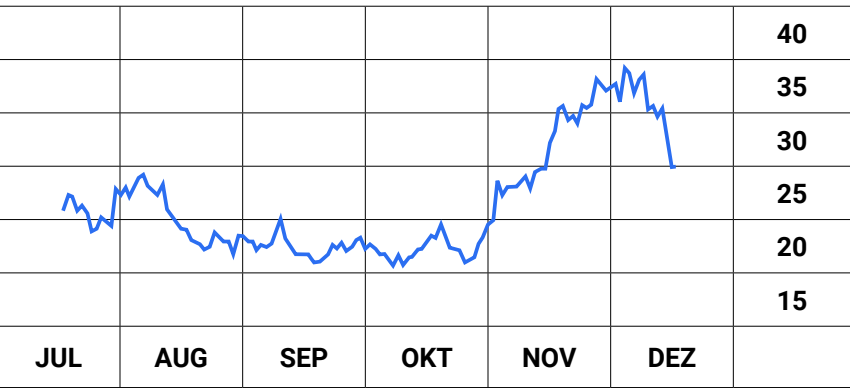
WKN: KB1Y5G
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 26,74 EUR
PREIS: 1,51 EUR

Abo-Modell!

Der Fahrdienstleister Uber will ein Abo-Modell für seine Kunden einführen, mit dem man Vergünstigungen für Fahrten und Essensbestellungen bekommen kann. Für 9,99 USD im Monat erhält man 5 % Rabatt auf Fahrten für Essensbestellungen und genießt außerdem Vorteile und Vergünstigungen sowie Sonderangebote. Das Jahres-Abo soll 99 USD kosten. Mit dem besonderen Service will man sich von der Konkurrenz abheben und wiederkehrende Einnahmen generieren. Der CEO Dara Khosorwshahi ist zuversichtlich, was den Erfolg der Strategie angeht und kaufte daher am 15. November 2021 eigene Aktien im Wert von über 8,9 Millionen USD. Die letzten Zahlen von Uber sind gemischt ausgefallen. Der Umsatz lag über den Erwartungen, wobei man mit dem Gewinn je Aktie etwas enttäuschte. Uber bleibt ein interessanter Watchlist-Kandidat!

Plug Power



NAME	PLUG POWER
WKN	A1JA81
MARKTKAPITALISIERUNG	23,11 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	570,9 MIO.
STREUBESITZ	74,9 %
KGV 2021E 2022E	-210 -
KUV 2021E 2022E	22,2 15,1
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	LATHAM, NEW YORK, USA

OPEN END TURBO BULL

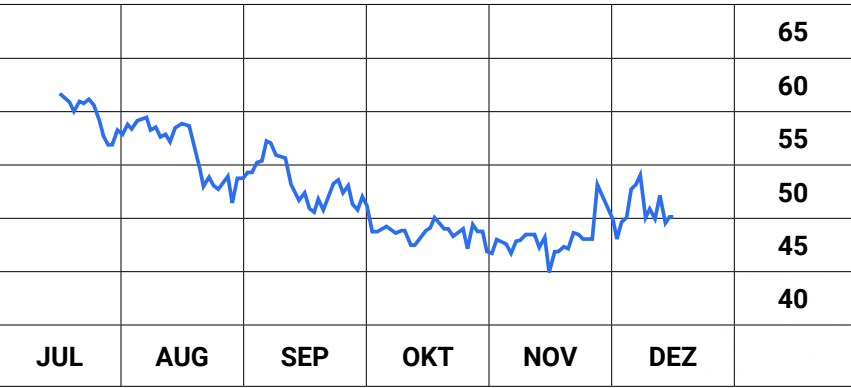
WKN: KF189L
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 26,59 EUR
PREIS: 1,24 EUR

Ziel: 65 EUR!

Der Brennstoffzellenhersteller Plug Power überrascht mit einem starken Ausblick. Das Management hat die Umsatzschätzungen deutlich angehoben. Man sei bei der aktuellen Entwicklung in der Wasserstoffproduktion und dem Elektrolyseurgeschäft wesentlich optimistischer. Die Citigroup und Morgan Stanley haben die Kursziele auf 65 USD erhöht. Die Quartalszahlen sind insgesamt etwas schwächer ausgefallen als man erwartet hatte, allerdings sieht man für das nächste Jahr eine Umsatzsteigerung auf 900 bis 925 Millionen USD. Vorher lagen die Schätzungen bei 700 Millionen USD. Die Citigroup sieht Plug Power in Bezug auf die Wasserstoff-Strategie besser aufgestellt als den Konkurrenten Ballard Power. Citi hob das Kursziel von 35 auf 56 USD an.

Western Digital



NAME	WESTERN DIGITAL
WKN	863060
MARKTKAPITALISIERUNG	17,95 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	308 MIO.
STREUBESITZ	81,8 %
KGV 2021E 2022E	5,8 5,0
KUV 2021E 2022E	0,87 0,81
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,4 %
HAUPTSITZ	SAN JOSÉ, KALIFORNIEN, USA

citifirst.com

Viele weitere Hebelprodukte

30 % Potenzial!

Das Unternehmen profitiert von der steigenden Nachfrage nach Speicherlösungen. Der Anstieg der Preise bei Speichermedien sowie der Trend zum Krypto-Mining tragen verstärkt zum Umsatzplus bei. Die Analysten von Mizuho haben die Aktie von „neutral“ auf „buy“ hochgestuft und das Kursziel von 55 auf 75 USD angehoben. Beim Absatz von Festplatten konnte man im Q1 einen Anstieg beim EPS auf 2,49 USD vorweisen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 0,65 USD je Aktie. Die Konsenserwartungen lagen bei 2,10 USD. Der Umsatz stieg auf 5,05 Milliarden USD an. Das entspricht einem Plus von über 28 %. Für das 2. Quartal werden Erlöse von bis zu 4,9 Milliarden USD in Aussicht gestellt. Nach dem Buy-Rating ergibt sich aktuell ein Aufwärtspotenzial von knapp 30 %.

Trendwende?



Nordex

NAME	NORDEX
WKN	A0D655
MARKTKAPITALISIERUNG	2,49 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	125,17 MIO.
STREUBESITZ	50,36 %
KGV 2021E 2022E	- 19,55
KUV 2021E 2022E	0,38 0,38
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	HAMBURG, DEUTSCHLAND
citi OPEN END TURBO BULL	
WKN: KF2LKK HEBEL: 3	KNOCKOUT: 10,31 EUR PREIS: 5,85 EUR



Nordex verläuft seit Anfang April in einem Abwärtstrend und könnte vor einer charttechnischen Trendwende stehen.

Der Ökostromausbau beschleunigt sich zunehmend und Werte aus dem Sektor der erneuerbaren Energien zeigen sich stärker. Nordex konnte am 25. November 2021 einen Großauftrag aus Peru mit einer Gesamtleistung in Höhe von 177 Megawatt vermelden. Es sollen 30 Windturbinen für ein Windparkprojekt in Peru geliefert werden. Der Auftrag beinhaltet auch einen Service-Vertrag, der über 10 Jahre gehen soll. Durch die Ampel-Koalition sollen zukünftig die Ökostromkapazitäten schneller ausgebaut und gefördert werden. Nordex ist ebenso ein Top-Profiteur der Ökostromwende und der geplanten Windpark-Projekte in Deutschland und der EU.

Hier brennt es!



Varta



NAME	VARTA
WKN	A0TGJ5
MARKTKAPITALISIERUNG	4,63 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	40,4 MIO.
STREUBESITZ	44,1 %
KGV 2021E 2022E	27,2 24,3
KUV 2021E 2022E	4,1 3,6
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,53 %
HAUPTSITZ	ELLWANGEN, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley **OPEN END TURBO BULL**

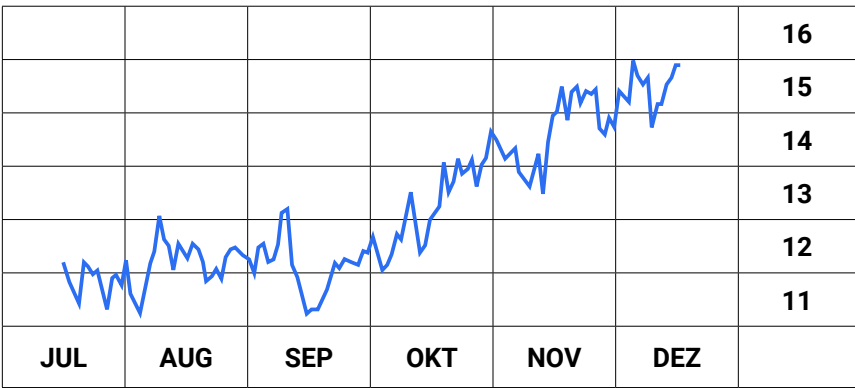
WKN: MC9M4S
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 75,10 EUR
PREIS: 3,74 EUR

Kursziel: 140 EUR!

Varta konnte sich zuletzt etwas von den Kursverlusten erholen. Viele Analysten raten aktuell noch zum Verkauf der Aktie des Batterieherstellers. J.P. Morgan hat Varta allerdings mit „overweight“ eingestuft und das Kursziel auf 140 EUR festgelegt. Die Analysten verweisen auf den möglichen Ausbau der Produktionsanlagen, um neue Batteriezellen für Elektroautos anfertigen zu können. Man erwartet hier zu Jahresbeginn die neue Lithium-Ionen-Rundzelle „V4Drive“ für E-Autos. Hier will Varta neue Verträge mit deutschen Autobauern abschließen und sich neben dem Hauptgeschäft stärker im Bereich E-Mobility positionieren. Nach den zuletzt schwachen Q3-Zahlen und dem gesenkten Ausblick konnte sich die Aktie etwas erholen. J.P. Morgan traut Varta zukünftig neue Marktanteilsgewinne im Bereich der Autobatterien zu.

K+S



NAME	K+S
WKN	KSAG88
MARKTKAPITALISIERUNG	2,77 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	191,4 MIO.
STREUBESITZ	91,65 %
KGV 2021E 2022E	7,1 11,5
KUV 2021E 2022E	0,83 0,88
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,21 %
HAUPTSITZ	KASSEL, DEUTSCHLAND

Morgan Stanley **OPEN END TURBO BULL**

WKN: MA6JUL
HEBEL: 3

KNOCKOUT: 9,58 EUR
PREIS: 4,86 EUR

Rekordpreise bei Kalidünger!

Die hohe Nachfrage nach Kalidünger hält weiter an. K+S hat nun die Jahresprognose angehoben und rechnet mit einem bereinigten operativen Ergebnis von rund 630 Millionen EUR. CEO Burkhard Lohr äußerte sich auf dem Kapitalmarkttag sehr positiv zu den aktuellen Entwicklungen und hält sogar ein EBITDA von 1 Milliarde EUR für möglich. Die Agrarmärkte seien weiter sehr stark. Bloomberg rechnet für 2022 im Durchschnitt mit einem operativen Ergebnis von knapp 900 Millionen EUR. Mittelfristig will K+S durch neue strategische Ausrichtungen die Profitabilität im Kerngeschäft verbessern und die operative Marge in den kommenden 5 Jahren um 20 % anheben. Die Deutsche Bank hat das Kursziel von 15 auf 16 EUR angehoben - die Baader Bank auf 17 EUR. Bezüglich der Bilanzprüfung gab es von der durch die BaFin beauftragten DPR Entwarnung.

HP



NAME	HP
WKN	A142VP
MARKTKAPITALISIERUNG	39,95 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	1,15 MRD.
STREUBESITZ	69,4 %
KGV 2021E 2022E	8,7 8,2
KUV 2021E 2022E	0,73 0,72
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,25 %
HAUPTSITZ	PALO ALTO, KALIFORNIEN, USA

citifirst.com

Viele weitere Hebelprodukte

Q4-Zahlen überzeugen!

HP konnte zuletzt mit starken Zahlen überzeugen. Die Umsätze stiegen um 9,3 % auf 16,7 Milliarden USD an. Der Konsens ging hier von 15,42 Milliarden USD aus. Der Umsatz mit Unternehmenskunden konnte um 19 % gesteigert werden. Eine Strategie ist die Ausweitung der Abo-Modelle im Print-Service. Die Umsätze mit Instant-Ink legten um 30 % zu. Tinten- und Toner-Verbrauch werden online erfasst und über das Abo-Modell werden je nach Bedarf neue Kartuschen direkt zugestellt. Zusätzlich soll der 3D-Druck-Bereich weiter ausgebaut werden. Die operative Marge stieg auf 8,1 %. Bei einem EPS von 0,94 USD lag man über den Erwartungen von 0,88 USD. Für das kommende Geschäftsjahr ist man optimistisch gestimmt. Nach Aussagen des Managements plant man für 2022 Aktienrückkäufe in Höhe von 4 Milliarden USD.

Hohe Nachfrage!



Compleo	
NAME	COMPLEO CHARGING
WKN	A2QDNX
MARKTKAPITALISIERUNG	254 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	3,9 MIO.
STREUBESITZ	56,28 %
KGV 2021E 2022E	-91 249
KUV 2021E 2022E	2,3 1,5
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	DORTMUND, DEUTSCHLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

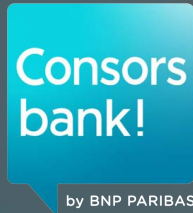
Compleo liefert jährlich 25.000 Wallboxen!

Die Nachfrage nach Lademöglichkeiten für E-Autos ist weiterhin ungebrochen. Nach Schätzungen von Experten müssen in der EU bis 2030 pro Woche mehrere tausend Ladestationen installiert werden, damit keine Versorgungslücke entsteht. Compleo ist ein führender Anbieter von Ladelösungen für Elektroautos. Jetzt gab man bekannt, dass eine Absichtserklärung für die Lieferung von 25.000 Wallboxen innerhalb der nächsten Jahre mit einer Tochtergesellschaft eines führenden deutschen Energieversorgers unterzeichnet wurde. In Verbindung mit Photovoltaik- und Stromspeichersystemen sollen diese für die Heimmutzung einsetzbar sein. Compleo übernimmt die Planung und Installation der Boxen und bietet einen Rundum-Service an. Zu den Kunden zählen mittlerweile schon Unternehmen wie die Deutsche Post und die Deutsche Telekom.



Community-Depot

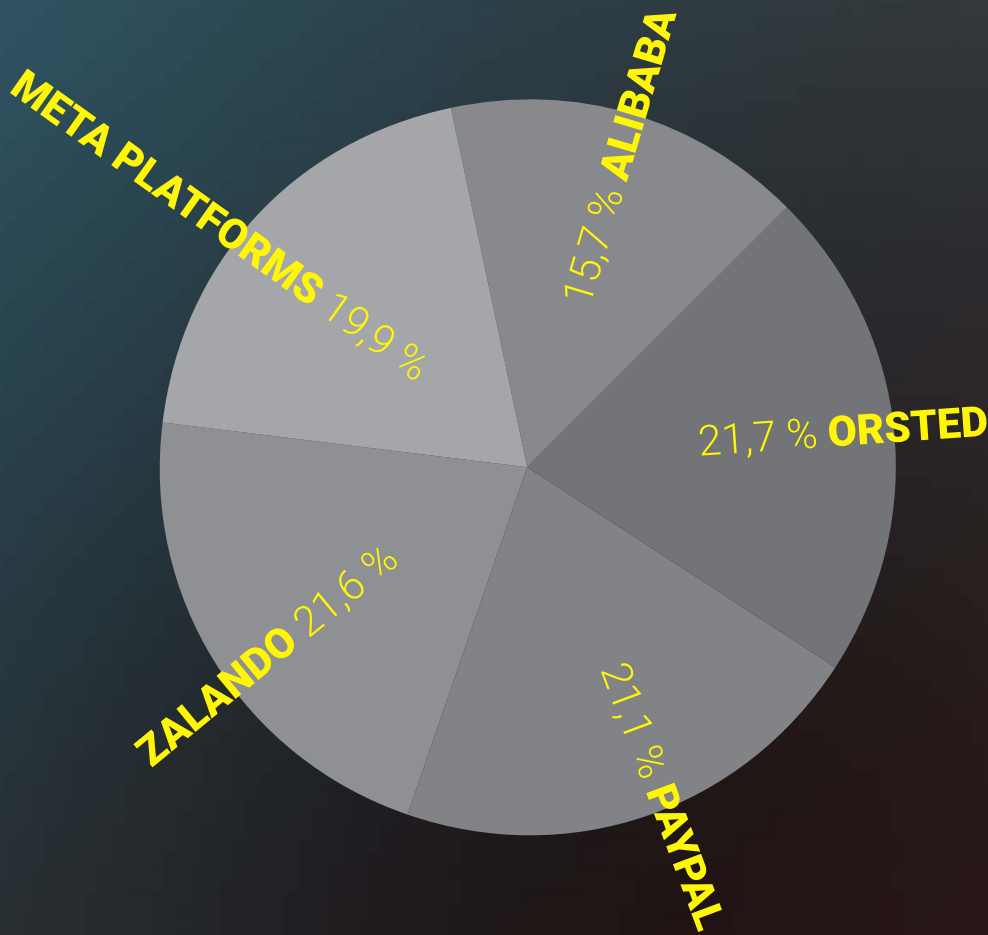
powered by Consorsbank



Ein Beitrag von
Michael Flender

Hallo liebe Goldesel-Community,

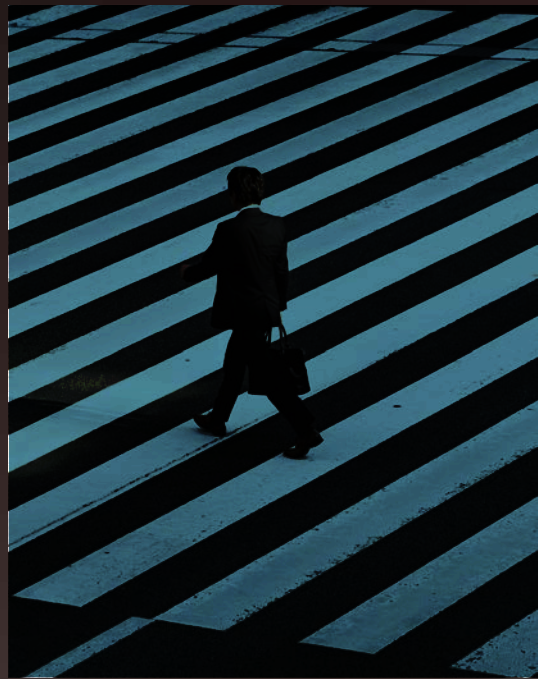
am 24. November 2021 startete das Kickoff-Event für unser neues Projekt: das Goldesel-Community-Depot. Die Idee dahinter: Ihr entscheidet, welche Aktien ins Depot wandern, die Vorauswahl an Branchen und Aktien treffen wir vorab. Es soll eine ausgewogene Mischung aus internationalen, wachstumsstarken Unternehmen geben. Die Aktien sollen, sofern es operativ gut läuft, auch gehalten werden. Gibt es aber schwache Quartalszahlen oder charttechnisch massive Abwärtstrends, die an der ursprünglichen Investmentthese zweifeln lassen, soll auch reagiert werden. Das heißt: kein reines buy-and-hold. Informationen zu den Kaufkandidaten gibt es immer vorab auf der Website und/oder im Magazin. Wir nutzen für das Projekt ein Depot der Consorsbank, bei denen ich auch selbst schon viele Jahre Kunde bin. Hier können wir über die kostenlose Handelssoftware ActiveTrader alle relevanten Börsenplätze und Instrumente für unsere Trades nutzen. Seid also gespannt, was dieses neue Projekt alles für euch bereit hält.



Das Depot

Ausgestattet wurde das Depot initial mit 10.000 EUR, um 4 Aktien zu kaufen. Damit ist direkt eine gewisse Diversifizierung umgesetzt. Für den November erfolgte zudem eine weitere Überweisung in Höhe von 2.000 EUR. Jeden Monat werden weitere 2.000 Euro überwiesen, um neue Aktien zu kaufen oder eine bestehende Position auszubauen.

WKN	NAME	ANZAHL	EINSTANDSKURS	KAPITAL	WERT	DIFFERENZ
AONBLH	ORSTED A/S	22	112,955	2.485,03	2.561,90	+76,87
A117ME	ALIBABA GR. HLDG	16	120,621	1.929,95	1.971,20	+41,25
A14R7U	PAYPAL. HLDG INC.	15	169,65	2.531,25	2.547,00	+15,75
A1JWVX	META PLATFORMS INC.	8	302,321	2.418,57	2.425,60	+7,03
ZAL111	ZALANDO SE	31	80,139	2.484,31	2.426,68	-57,63





Die ersten 5 Käufe im Überblick

Ihr habt entschieden, folgende Aktien sind ins Depot gewandert:

Orsted

Der dänische Weltmarktführer im Bereich Offshore-Energie hat in den nächsten Jahren große Ausbaupläne. Bis 2030 möchte man auf ca. 50 GW installierte Kapazität kommen, aktuell sind es 12 GW. Durch ein windarmes Jahr 2021 kam auch der Kurs unter Druck. 2022 stehen die Zeichen aber auf Wachstum – Rückenwind kommt auch von den Plänen der neuen Ampel-Koalition in Deutschland, die den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 80 % erhöhen will. Offshore-Windenergie wird hier zentraler Eckpfeiler sein.

Meta

Auch für Meta (ehemals Facebook) war 2021 ein eher holpriges Jahr. Es gab und gibt viel regulatorischen Gegenwind, zudem ist die Plattform bei jüngeren Nutzern immer unbeliebter. Gegenlenken will man mit massiven Investitionen in das neue Metaverse. Gelingt es CEO Zuckerberg in diesem Bereich wieder das führende Unternehmen zu werden, könnte die Aktie neue Höhen erklimmen. Es winken Milliardenumsätze. Die Bewertung ist mit einem KGV (2022) von etwa 20 aktuell recht fair.



Alibaba

Der Kursverlauf in 2021 ist eine einzige Enttäuschung. Wie bei so vielen chinesischen Aktien gab es vonseiten der Regierung massiven Gegenwind, das Wachstum hat sich verlangsamt. Der Q3-Bericht hat nochmals für massiven Druck gesorgt. Der Ausblick auf 2022 mit einem Umsatzwachstum von 20 bis 23 % ist aber für die Bewertung mittlerweile nicht mehr teuer. Kleiner Lichtblick: In Q3 hat man 65 Millionen neue Kunden gewonnen! Das KGV 2022 liegt bei 15. Gefahren gibt es durch mögliche neue Regulierungen natürlich weiterhin.



Paypal

Die Aktie hat vom Hoch mittlerweile 40 % verloren. Gründe ist eine allgemeine Schwäche im Payment-Sektor, aber auch hausgemachte Probleme. Die geplante und dann doch geplatzte Übernahme von Pinterest kam bei den Investoren nicht gut an. Zudem waren die letzten Zahlen zum 3. Quartal unter den Erwartungen, das Umsatzwachstum hat sich auf 13 % verlangsamt.

Zalando

Europas führender Modehändler kam zuletzt auch deutlich vom Hoch zurück. Hohe Kosten in den Lieferketten und die Präferenz der Investoren, lieber wieder auf „Reopening-Gewinner“ zu setzen, haben die E-Commerce-Aktien zuletzt belastet. Das Wachstum und die Story sind aber weiter intakt.



90 Tage **Goldesel Premium** kostenlos

Mehr erfahren



GFT Technologies SE

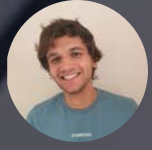
Interview mit CEO Marika Lulay



GFT Technologies



NAME	GFT TECHNOLOGIES SE
WKN	580060
MARKTKAPITALISIERUNG	1,05 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	26,33 Mio.
STREUBESITZ	64,20 %
KGV 2021E 2022E	27,64 22,36
KUV 2021E 2022E	1,56 1,39
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,93 %
HAUPTSITZ	STUTTGART, DEUTSCHLAND



Ein Beitrag von
Simon Pfizenmayer

Die 1987 gegründete GFT Technologies SE (GFT) ist ein Informationstechnik-Dienstleister und Softwareentwickler für die Banken- und Versicherungsbranche sowie den Industriesektor. Das Unternehmen hat Standorte in Europa sowie in Asien und Amerika. Umsatzstärkster Markt für GTF war in den ersten 9 Monaten des aktuellen Geschäftsjahres Großbritannien, gefolgt von Spanien und Brasilien. Es freut uns, dass wir Marika Lulay, CEO von GFT, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten. Viel Spaß beim Lesen!

ufgrund der steigenden Nachfrage nach Digitalisierungslösungen konnte GFT im dritten Quartal das Wachstum weiter beschleunigen. Der Konzern konnte in den ersten 9 Monaten 2021 den Umsatz um 24 % auf 405,4 Mio. EUR steigern. Das bereinigte EBITDA konnte um 50 % auf 46,1 Mio. EUR verbessert werden. Für das Gesamtjahr rechnet der Konzern mit einem Umsatz von 560 Mio. EUR, was einer Steigerung von 26 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das EBT soll voraussichtlich um 184 % auf rund 40 Mio. EUR ansteigen. Die GFT Technologies SE wird am 20. Dezember 2021 in den SDax aufsteigen.

Goldesel Team

Was genau macht GFT?

Marika Lulay

Wir sind ein IT-Dienstleister, das heißt, wir designen und programmieren Softwarelösungen – überwiegend für die Bankenbranche, die Versicherungsbranche und neuerdings auch für die Industrie. Dabei setzen wir alle Arten von Technologien ein: Technologien, die Legacy-Systeme am Laufen halten, und natürlich ganz neue Technologien wie Cloud, Data Analytics oder künstliche Intelligenz. Insbesondere auf den neuen Technologien basiert auch unser Erfolg in den letzten Jahren. Mit neuen Technologien modernisieren wir entweder bestehende Applikationen unserer Kunden oder bauen ganz neue Anwendungslandschaften auf, damit unsere Kunden neue technologiegestützte Geschäftsmodelle umsetzen können.

Goldesel Team

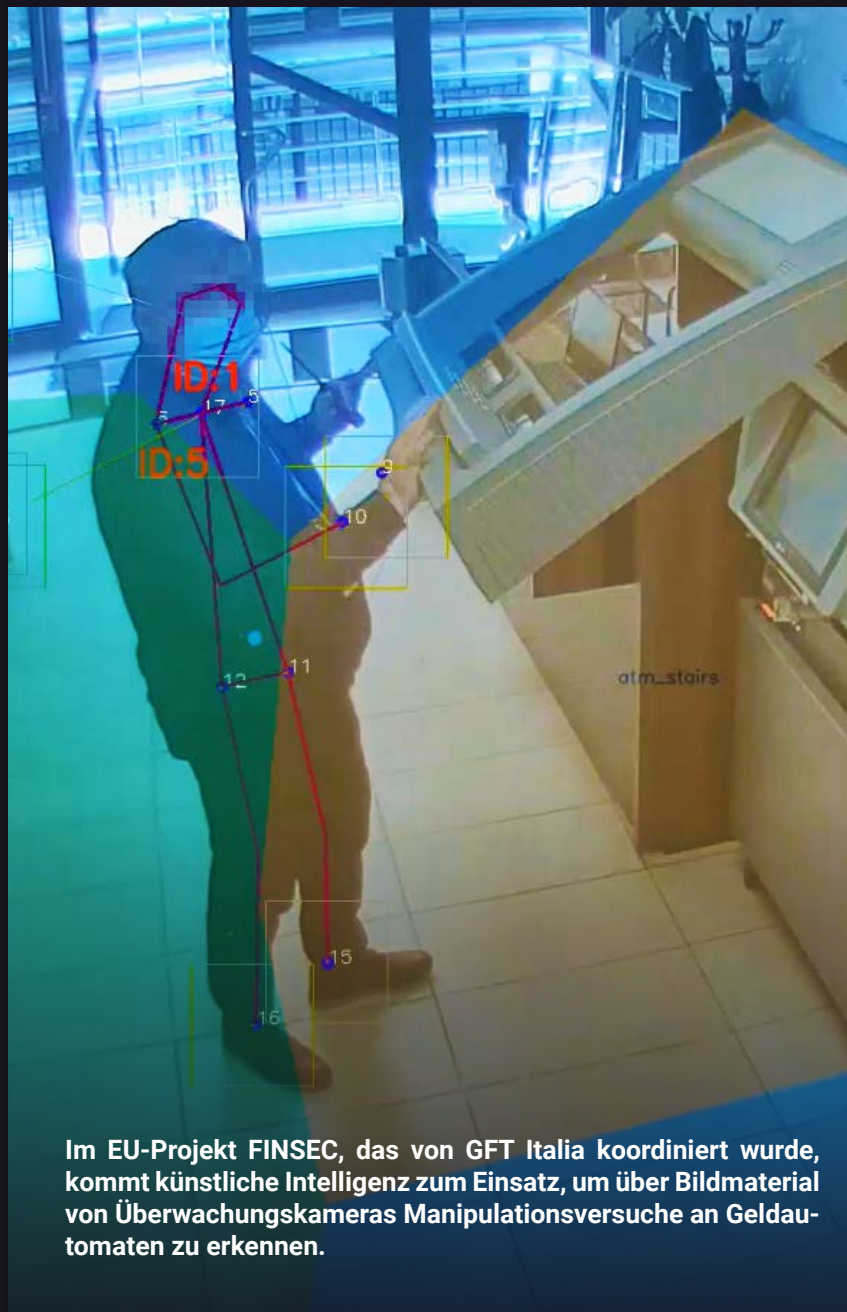
Auf der technologischen Seite gab es in den letzten Jahren rasante Entwicklungen, welcher Technologietrend ist am bedeutendsten für GFT und weshalb?

Marika Lulay

Die Cloud-Technologie ist für uns mit Abstand am wichtigsten. Technologien wie künstliche Intelligenz und Blockchain kommen auch zum Einsatz, aber in der Regel auf Basis der Cloud.



Interview



Goldesel Team

Zum Q3 haben Sie sehr starke Quartalszahlen präsentiert. Was waren für Sie die Highlights im 3. Quartal?

Marika Lulay

Insbesondere unser organisches Wachstum war stark, und das nicht nur in Q3, sondern auch in den vorangegangenen Quartalen in diesem Jahr. Das ganze Jahr über hatten wir einen sehr stabilen, hohen Auftragseingang. Zudem sticht die Ergebnisverbesserung dieses Jahr hervor, auch wenn das Vorjahr durch Covid etwas belastet war. Weiterhin war für uns ein Novum, dass wir bereits kurz vor den Q3-Zahlen nicht nur den Ausblick für dieses Jahr erhöht, sondern ebenso den Ausblick für das Jahr 2022 verkündet haben. Traditionell machen wir das erst Anfang des nächsten Jahres.

„Alles in allem waren im laufenden Geschäftsjahr das Wachstum, die Ergebnisverbesserung und der Auftragseingang über alle Kundengruppen hinweg wirklich großartig.“

Goldesel Team

Die Q3-Zahlen waren auch aufgrund der höhermargigen Projekte gut – in welchem Bereich liegen diese?

Marika Lulay

Die Projekte beziehen sich alle auf die neuen Technologien. In diesen Bereichen ist die Nachfrage riesig und es gibt noch nicht so viele Anbieter, die diese Technologien bereits beherrschen. Mit unserer Erfahrung können wir das zudem effizienter als andere umsetzen und erzielen so auch eine höhere Marge.

Goldesel Team

Im laufenden Jahr war das Wachstum in Brasilien rasant. Was sind die Treiber dahinter?

Marika Lulay

In Brasilien sind wir stark im Bereich der Banken gewachsen, die dort in einem hohen Ausmaß modernisieren.

„Wir konnten dort um 64 % wachsen und das trotz der Coronasituation.“

Wir haben über 1.000 Mitarbeiter vor Ort eingestellt und das alles remote. Die Mitarbeiter in Brasilien arbeiten bei uns allerdings auch für andere Länder. Neben Brasilien war das Wachstum in Kanada auch noch besonders stark.



Goldesel Team

Wird sich das Wachstum in den Ländern Brasilien und Kanada nächstes Jahr so rasant fortsetzen?



Interview

Goldesel Team

Was sind die größten Herausforderungen, vor denen Ihr Unternehmen derzeit steht? Liefer-schwierigkeiten und Teuerungen bei Rohstoffen wird die GFT wahrscheinlich nur sehr begrenzt treffen?

Marika Lulay

Unser Rohstoff sind Mitarbeiter, der ist auch begrenzt und verteuert sich ebenfalls. Im IT-Bereich wird immer viel über Fachkräftemangel gesprochen, allerdings ist für uns der Mangel an Fachkräften weniger ein Problem, da wir international Mitarbeiter einstellen können, so wie wir das erfolgreich in Brasilien umgesetzt haben. Die Herausforderung liegt zum einen darin, das Wachstum mit den Strukturen der Firma übereinzubringen und zum anderen, die Firmenkultur zu vermitteln, gerade in Zeiten, in denen wir die Mitarbeiter remote einstellen. Wir investieren viel Geld in Kommunikation und Bindungsmaßnahmen, um die Mitarbeiter mit dem „GFT Way of Life“ vertraut zu machen. Remote ist das Ganze eine Herausforderung, die wir aber erfolgreich bewältigen.

Goldesel Team

In Q3 ist die Fluktuation auf 16 % angestiegen. Inwieweit ist die ungewollte Fluktuation ein Problem und wie versuchen Sie die Mitarbeiter zu halten?

Marika Lulay

Die hohe Fluktuation ist sehr branchentypisch, weil IT-Fachkräfte einfach von überall aus arbeiten können. Im Positiven gesprochen heißt das aber auch, dass der Markt sehr liquide ist, weil die Leute auch von anderen Firmen weggehen. Geld ist natürlich ein Mittel, um Mitarbeiter zu halten, allerdings wechseln Mitarbeiter im IT-Bereich selten nur wegen des Gehalts ihren Arbeitgeber. Für die Mitarbeiter spielt das Projekt eine größere Rolle, beispielsweise welche Technologie eingesetzt wird. Daher versuchen wir Mitarbeiter zu rotieren, sodass diese nicht aus Langeweile wechseln. Wichtig ist auch, dass man das Management als Backbone der Firma stabil hält. Dort haben wir sehr wenig Fluktuation.

Goldesel Team

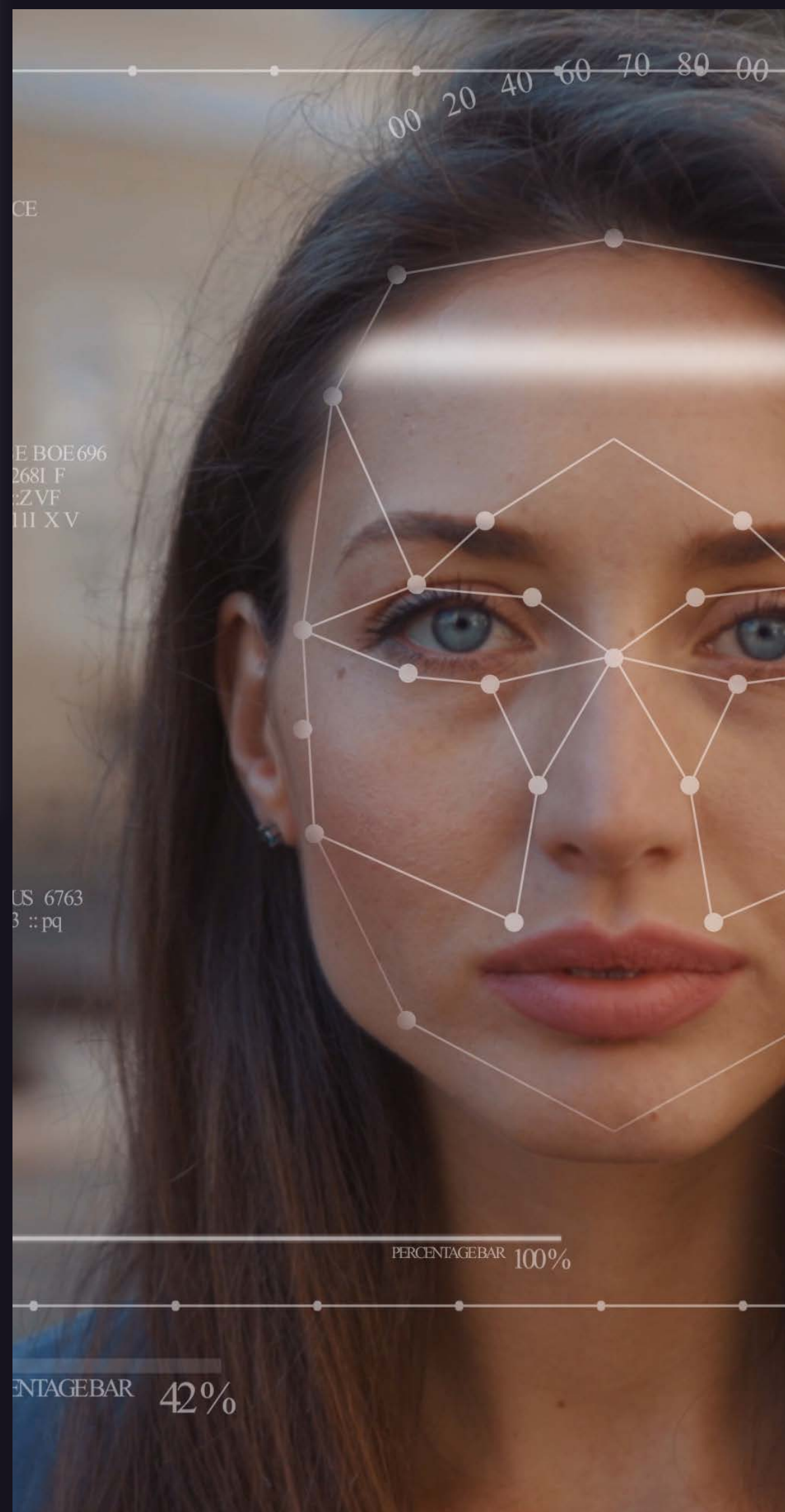
Zum Abschluss noch ein Blick auf die Aktie, welche nach mehreren schwierigen Jahren im Jahr 2021 durchgestartet ist. Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung am Kapitalmarkt?

Marika Lulay

Ein CEO ist natürlich nie völlig zufrieden, aber die Richtung stimmt jetzt auf jeden Fall.

Wir waren lange Zeit sehr unterbewertet. Die Analysten sehen unsere Aktie im Konsens aber immer noch 10 bis 15 % höher, als wir heute stehen. Vor Kurzem hat uns auch der Index-Anbieter MSCI mit Wirkung zum 30. November in den Small Cap Index aufgenommen. Das ist für uns eine schöne Auszeichnung. Wenn wir in Zukunft weiter so performen, ist die Luft noch lange nicht raus.

Vielen Dank!



Mitglieder Interview

mit Marcel

**Wie heißt du? Wie lautet dein Discord-Name?
Wie alt bist du? Woher kommst du?**

Marcel, stocks4ever, 33, Hannover .

Seit wann bist du an der Börse?

Seit 2007, mit den Jahren bin ich immer aktiver geworden.

Was für ein Typ Börsianer bist du? Welche Strategie verfolgst du?

Ich bin vor allem langfristiger Investor, im Trading daher auch eher im Swing-Bereich.

Was ist deine Lieblingsaktie / bestes Pferd im Stall?

Hypoport ist mein absoluter Liebling.

Beste Pferde = Square (Kauf 55€), Hypoport (70€), Sartorius (105€).

Was war deine beste & schlechteste Entscheidung an der Börse?

Langfristiges Durchhalten und nicht bei kleinem Gewinn verkaufen.

Fail: Bei der Commerzbank an Besserung glauben .

Was hast du daraus gelernt?

Verluste müssen auch mal realisiert werden - Schlussstrich ziehen, „teure“ Aktien können „ewig“ teuer bleiben und weiter steigen.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Direkt auf Aktien und mehr auf Wachstum als auf Sicherheit (Dividende) setzen.

Wie bist du zu Goldesel gekommen?

Ich verfolge Micha schon sehr lange bei Instagram. Zum Glück irgendwann mal entdeckt!

Welcher Channel ist dein Favorit?

Day - und Swingtrading.

Wo siehst du dich börsentechnisch in 5 Jahren?

Mein Depot wird weiter aufgebaut und entwickelt sich hoffentlich zweistellig p.a..

Was wünschst du dir in Zukunft von der Plattform Goldesel Trading & Investing?

Dass die super Community so erhalten bleibt und dass sich auch durch Goldesel die Themen Aktien / Investieren in der Gesellschaft weiter ausbreiten.





Aktuelle Börsengänge



Ein Beitrag von
Philipp Hofmann

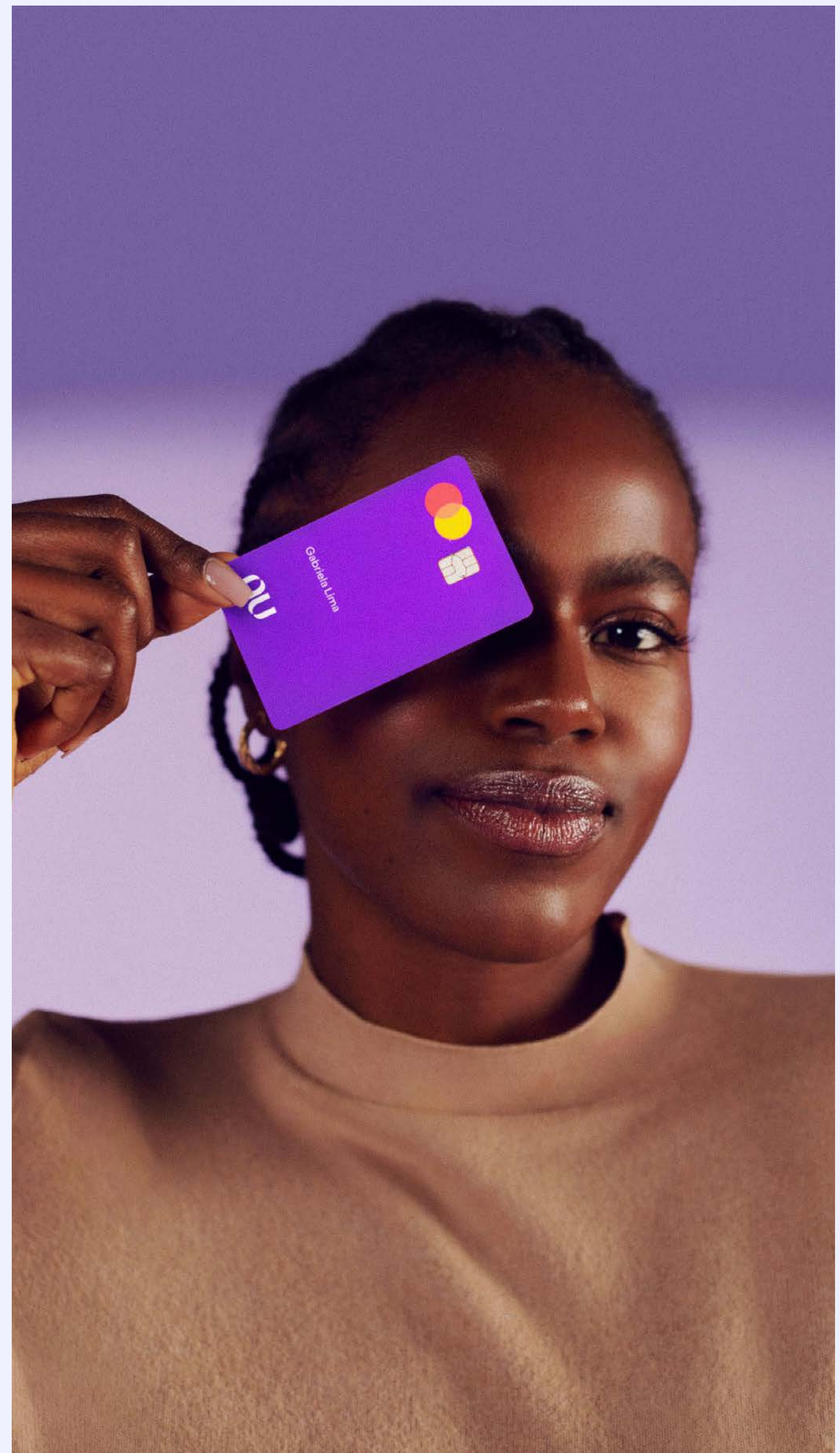
In dieser Rubrik stellen wir euch spannende bevorstehende bzw. kürzlich vollzogene Börsengänge vor. In dieser Ausgabe sind gleich 3 interessante Fintech-Unternehmen gelistet: die Neobank Nubank aus Brasilien, die NAGA Group AG will an die Nasdaq und der größte Konkurrent von Paypal und Square plant ein IPO im Jahr 2022: Stripe.

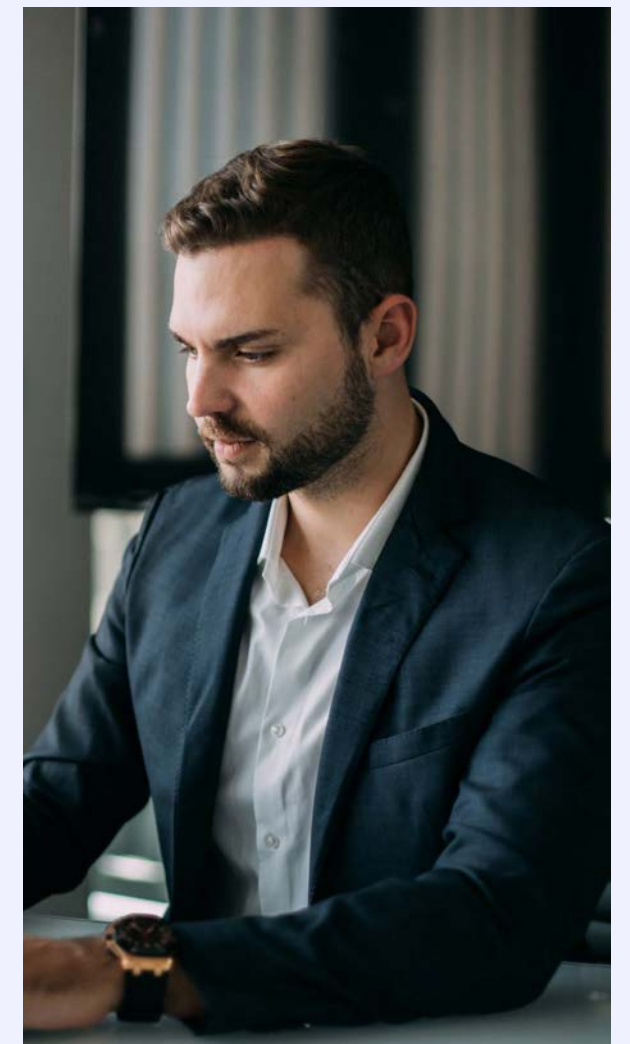
NYSE Nubank

Das Fintech-Unternehmen aus Brasilien hat am 1. November einen Börsengang an der New York Stock Exchange (NYSE) beantragt. Der IPO wird wahrscheinlich Anfang Dezember stattfinden. Die derzeitige Bewertung von Nubank liegt bei 30 Milliarden USD, es wird eine Bewertung von 50 Milliarden USD beim Börsengang angepeilt. Somit würde Nubank eine höhere Bewertung haben, als die Neobank-Konkurrenten Klarna aus Schweden (45,6 Milliarden USD), Revolut aus UK (33 Milliarden USD), Chime aus den USA (25 Milliarden USD) und N26 aus Deutschland (9 Milliarden USD). Das junge Unternehmen wurde im Jahr 2013 von David Vélez, Christina Junqueira und Edward Wible gegründet.

Anfangs wurden gebührenfreie Kreditkarten ausgegeben, im Laufe der Zeit wurden Versicherungen, Kredite und Sparkonten hinzugefügt. Inzwischen hat die Neobank über 48 Millionen Kunden in den Ländern Brasilien, Mexiko und Kolumbien. Pro Monat wächst die Kundenzahl um 2 Millionen. Im Jahr 2018 lag die Kundenzahl noch bei 5,2 Millionen. In Brasilien besitzen über 28 % der Bevölkerung ein Konto bei Nubank. Das Potenzial ist noch groß, da nur ein Bruchteil der Bevölkerung in Lateinamerika ein eigenes Konto besitzt.

Einer der größten Investoren von Nubank ist Berkshire Hathaway. Die US-Holdinggesellschaft hat in diesem Jahr 500 Millionen USD in Nubank investiert.





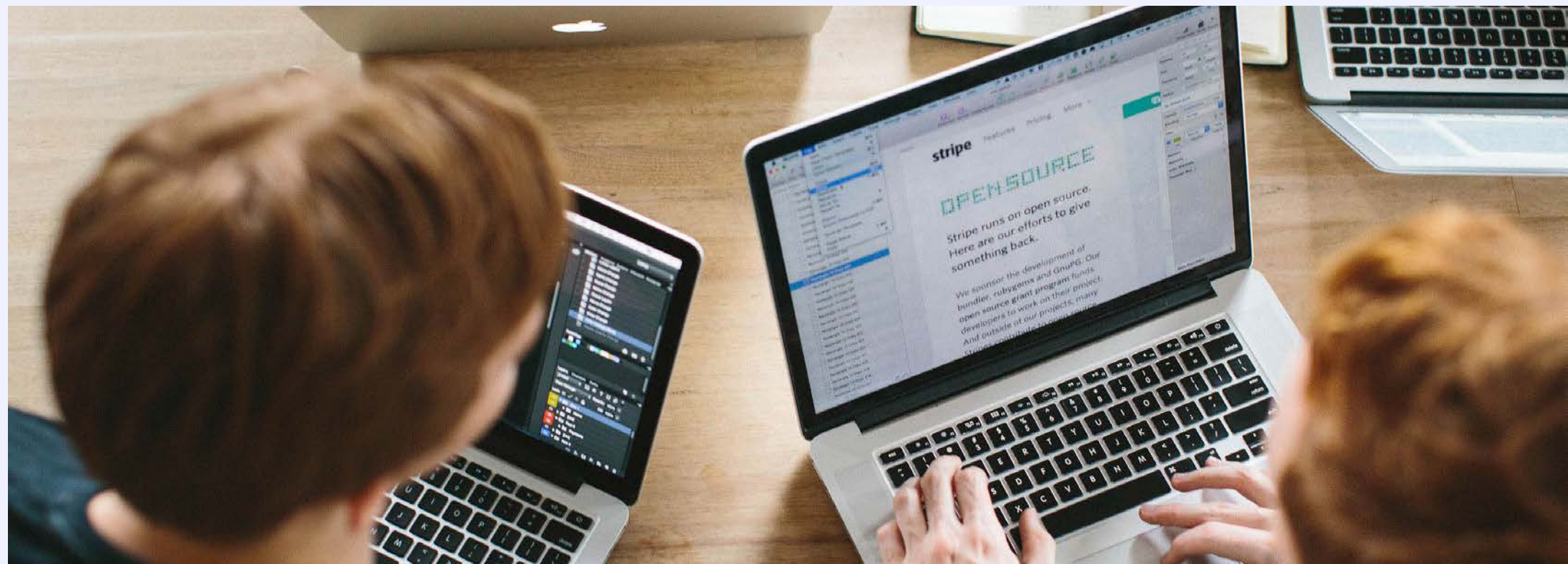
NASDAQ

NAGA Group AG

Die aus Hamburg stammende NAGA Group AG (WKN: A161NR, XETRA: N4G) plant einen Börsengang an der Technologiebörse Nasdaq in der zweiten Jahreshälfte 2022. NAGA ist ein Fintech-Unternehmen, welches Technologien im Finanz- und Gamingsektor anbietet. Mit dem IPO in den USA erwartet

NAGA eine erweiterte Gruppe von Investoren und Stärkung am Kapitalmarkt. Das deutsche Fintech-Unternehmen erwartet im Jahr 2022 einen Umsatz von 95 bis 105 Millionen EUR, was einer Verdopplung des Umsatzes von 2021 entspricht. Das EBITDA wird für das Geschäftsjahr 2022 auf 25 – 30 Millionen EUR geschätzt. Im Dezember 2021

beendet NAGA das Geschäft im Vereinigten Königreich, die Prognose berücksichtigt die dadurch entstandenen Veränderungen. NAGA wurde im Jahr 2015 von Yasin Qureshi und Benjamin Bilkisi, mit der Vision, die leistungsstärkste App für den Finanzbereich zu entwickeln, gegründet. Heute hat NAGA über 1 Million registrierte Nutzer.



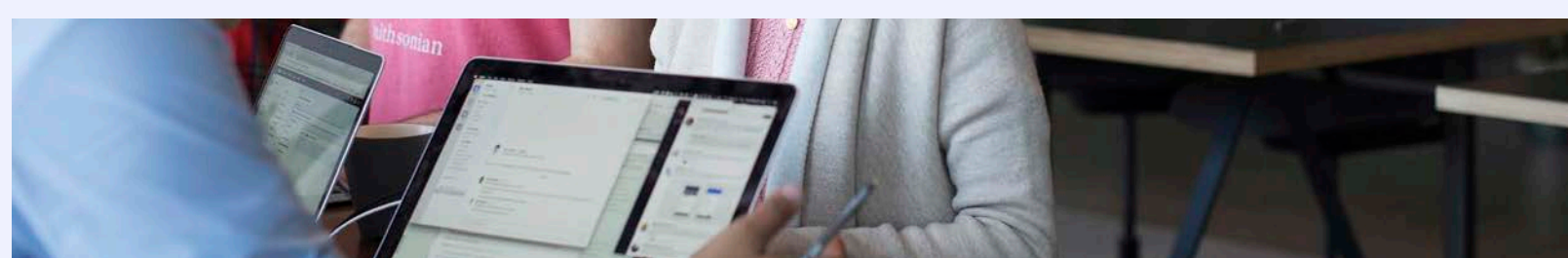
NASDAQ

Stripe

Ein weiteres Fintech-Unternehmen will an die Börse: Stripe. Der junge Online-Zahlungsspezialist aus den USA ist der direkte Konkurrent zu Paypal, Square und Adyen. Der Zahlungsdienstleister bringt es auf eine derzeitige Bewertung von ca. 95 Milliarden USD und liegt somit höher als Facebook und Uber bei ihren Börsengängen. Bei der letzten Finanzierungsrunde hat Stripe 600 Millionen USD eingesam-

melt. Zu den Investoren zählen unter anderen: Allianz, Allianz X, Baillie Gifford, Fidelity, ISIF (Irish Strategic Investment Fund) und Sequoia Capital. Der Hauptsitz liegt in San Francisco, der europäische Sitz liegt in Dublin. Weitere Standorte sind in London, Paris, Singapur, Tokio und weiteren Metropolen. Mit einer Bewertung von 95 Milliarden USD ist Stripe das wertvollste nicht börsennotierte Unternehmen im Silicon Valley. Ein genaues Da-

tum für den IPO steht noch nicht fest. Der Online-Bezahldienst wurde im Jahr 2011 von den irischen Brüdern Patrick und John Collison gegründet. Inzwischen hat Stripe über 4000 Mitarbeiter und 14 weltweite Standorte. Zu den Kunden zählen Amazon, Alphabet, Salesforce, Shopify, Microsoft, Spotify, Uber und viele weitere. Die jährlichen Transaktionen, die Stripe abwickelt, liegen bei mehr als 250 Milliarden USD.



Turbo-Optionsscheine - Aktien mit Hebel

Mit Christian Köker

Kannst du dich bitte kurz vorstellen?

Nachdem ich während meiner Bankausbildung die Euro-Bargeldeinführung mit eigenen Händen begleiten und den Börsen-Crash nach dem 11. September im Portfoliomanagement live miterleben konnte, hat mich die Finanzwelt nicht mehr losgelassen. Nach einem anschließendem BWL-Studium und flankierenden Praktika bei einem Vermögensverwalter und einer Retail-Bank, bin ich bei HSBC in Düsseldorf gestartet. Dort beschäftige ich mich nun seit über 15 Jahren in verschiedenen Funktionen mit dem Thema „Zertifikate und Optionsscheine“. Mittlerweile verantworte ich die Betreuung verschiedener Intermediäre. Dazu zählen etwa Online-Broker, Banken und Vermögensverwalter.

Was ist überhaupt ein Turbo-Optionsschein?

Ein Wertpapier, mit dem man unkompliziert und überproportional an der Kursentwicklung einer Aktie oder eines Index partizipiert. Charakteristisch ist dabei die Hebelwirkung in Bezug auf die Bewegung des sogenannten Basiswertes, also der Aktie oder dem Index, der dem Turbo zugrunde liegt. Je höher der gewählte Hebel ist, desto stärker reagiert der Turbo-Optionsschein auf die Schwankungen. Dadurch sind, gemessen am Kapitaleinsatz, vergleichsweise hohe Gewinne möglich. Im Gegenzug aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust des investierten Kapitals. Mit Turbo-Calls profitiert man von steigenden, mit Turbo-Puts von fallenden Kursen des Basiswertes.

Was muss man über die Preisrechnung wissen?

Turbos vollziehen die Kursentwicklung des Basiswertes grundsätzlich eins zu eins nach. Das macht es für Trader sehr leicht, den Preis ihres Produktes zu antizipieren.

Konkret bedeutet dies, gewinnt die dem Turbo-Call zugrundeliegende Aktie einen Euro an Wert, so steigt der Kurs des Turbos – bei einem Bezugsverhältnis von 1:1 - auch um einen Euro an. Bei Index-Basiswerten entspricht häufig ein Index-Punkt einem Euro-Cent. Beides gilt unabhängig vom Hebel des Turbos.

Der Hebel wird durch die Wahl des sogenannten Basispreises bestimmt. Je näher der Basispreis am aktuellen Kurs des Basiswertes liegt, desto kleiner ist der Preis des Turbos im Verhältnis zum Basiswert selbst. Hierdurch entsteht die Hebelwirkung – zahle ich für einen Turbo-Call zwei Euro, während der Basiswert 20 Euro kostet, entsteht ein Hebel von 10. Wichtig: Fällt der Basiswert eines Turbo-Calls auf oder unter den Basispreis, der meist mit der Knock-out-Barriere identisch ist, verfällt der Turbo sofort und unwiderruflich zu 0,001 Euro!

Der Preis eines Turbos wiederum besteht aus zwei Komponenten. Dem sogenannten inneren Wert und dem Aufgeld. Der innere Wert eines Turbo-Calls entspricht der Differenz zwischen dem aktuellen Kurs des Basiswertes und dem Basispreis. Das Aufgeld ist ein Art Risikoprämie für den Emittenten. Diese ist nötig, da Emittenten mitunter Verluste bei den im Hintergrund getätigten Sicherungsgeschäften erleiden. Mit dem Aufgeld sollen diese Verluste kompensiert werden. Da das Aufgeld während der Laufzeit

eines Turbos in der Regel konstant ist, lässt es sich aus Sicht des Turbo-Nutzers leicht bei der Preisberechnung berücksichtigen.

Warum sollte ich Turbos handeln und nicht die Aktie?

Wie wir zuvor skizziert haben, benötigt man beim Einsatz von Turbos meist einen wesentlich geringeren Kapitaleinsatz als beim Kauf der Aktie selbst. Dies ermöglicht es z.B. das vorhandene Kapital auf mehr Titel zu streuen. Insbesondere kann man jedoch durch die Hebelwirkung aus einer vergleichsweise kleinen Kursbewegung einen großen Profit generieren. Um solche Effekte anderweitig erzielen zu können, bedarf es einer Spekulation auf Kredit, zum Beispiel mittels eines sogenannten Lombarkredites der Depotbank. Ein Vorgehen, welches zum einen deutlich aufwändiger sein dürfte und zum anderen auch größere Risiken bergen kann. Denn auch, wenn es sich hierbei um ein wenig wünschenswertes Szenario handelt – beim Handel von Turbo-Optionsscheinen ist der Verlust stets auf das eingesetzte Kapital begrenzt. Es existiert keine Nachschusspflicht oder die Gefahr, dass Verluste auf eingegangene Kredite entstehen. Einer der spannendsten Gründe ist außerdem die Möglichkeit mit Turbo-Puts auch von fallenden Notierungen profitieren zu können oder damit das gesamte Depot in Bärenmärkten gegen Kursverluste zu schützen.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Turbo-Optionsscheinen und anderen klassischen Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Faktor-Zertifikaten und weiteren gehebelten Partizipations-Zertifikaten? Welche Vorteile bieten Turbos diesen gegenüber?

Die Vielfalt des Zertifikate- und Optionsscheinangebots ist so groß wie die Individualität der Nutzer. Alle Unterschiede aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Was Turbo-Optionsscheine aber so beliebt macht, ist vor allem die oben geschilderte Eigenschaft der transparenten Preisbildung. Bei klassischen Optionsscheinen spielt insbesondere die erwartete Volatilität eine große Rolle bei der Preisbildung. Das ist nicht per se ein Nachteil. Erfordert aber die Bereitschaft, sich auch ein Stück weit mit dieser Größe vertraut zu machen. Faktor-Zertifikate können sich besonders bei kurzfristigen und klaren Trendmärkten bezahlt machen. Sind dafür im Gegenzug bei aufkommenden Schwankungen zuweilen nicht die beste Wahl.

Was muss ich beim Kauf eines Turbo-Optionsscheins beachten (Volatilität, Laufzeit, ...)?

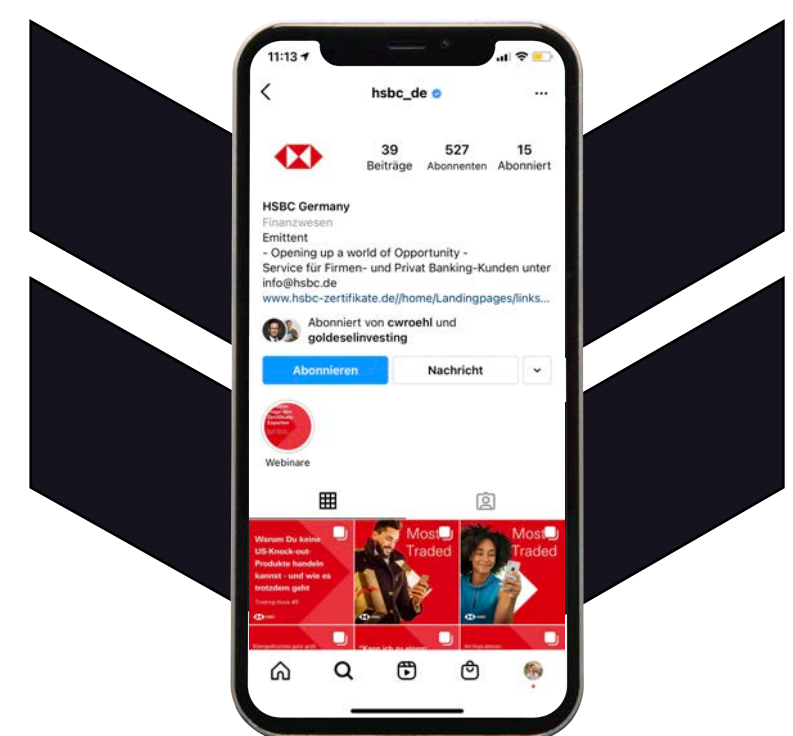
Man sollte sich zuvor selber ein paar Fragen stellen: Zu welchem Basiswert habe ich momentan eine klare Meinung? Soll die Laufzeit begrenzt oder „open end“ sein? Welchen Risikoappetit habe ich in Bezug auf den Hebel? Mit den Antworten findet man schnell das passende Produkt.

Losgelöst davon sollte man sich bei bestimmten Basiswerten auch Gedanken um den konkreten Kaufzeitpunkt machen. Turbos auf US-Aktien sind beispielsweise mitunter etwas günstiger während der amerikanischen Handelszeiten. Um 09:30 Uhr deutscher Zeit etwa kann es hier zu Aufschlägen kommen, die man vermeiden kann.

Welche sind die häufigsten Fehler bei der Auswahl eines Turbo-Optionsscheins?

Viele Trader schauen – leider auch nach Jahren der Nutzung – vor allem auf die offensichtlichen Kostenfaktoren: Gibt es das Produkt bei meinem Broker zu günstigen Konditionen im Hinblick auf die Ordergebühren und wie hoch ist der Spread, also die Spanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs?

Andere mögliche Kostenfaktoren wie das Aufgeld und insbesondere die Finanzierungskosten bei Open-End-Turbos werden dagegen gar nicht betrachtet! Dabei sorgen geringere Finanzierungskosten innerhalb des Produktes oftmals nach nur wenigen Tagen für einen Kostenvorteil gegenüber solchen Papieren, die beispielsweise einen um einen Cent geringeren Spread haben. Wenig überraschend weisen zumeist die günstigen Anbieter wie HSBC die Kostensätze auf ihren Homepages in der jeweiligen Produkteinzelsicht aus.



www.instagram.com/HSBC_de/

In welchem Fall kann es dazu kommen, dass mein Produkt nicht handelbar ist?

Zunächst darf man einmal darauf hinweisen, dass die Handelsqualität hierzulande bei den meisten Emittenten sehr gut ist. Das liegt zum einen am Anspruch der Emittenten, den Kundinnen und Kunden ein verlässliches Angebot zu machen. Basiert aber auch auf dem banalen Umstand, dass die Emittenten nur dann erfolgreich sein können, wenn ihre Produkte handelbar sind. Keine Trades, keine Erträge, das ist eine einfache Gleichung.

Ansonsten sind es im Wesentlichen zwei Arten von Gründen, die zu einer Unterbrechung des Handels von Zertifikaten und Optionsscheinen führen können. Ist der Handel beim Basiswert eines Turbos unterbrochen, kann auch der Emittent keinen Preis für sein Produkt ermitteln. Ohne Kenntnis des aktuellen Kurses des Basiswertes kann kein fairer Preis gestellt werden.

Andere Gründe haben einen technischen Hintergrund. Diese können wiederum beim Emittenten selbst, dem Broker, aber auch bei den Börsen oder den Betreibern außerbörslicher Handelssysteme oder sogar den Netzbetreibern liegen. HSBC handelt daher als einer von sehr wenigen Emittenten ihre Produkte an drei Börsen, nämlich in Frankfurt, Stuttgart und München. Wir sind zudem mit allen Brokern über mindestens eins von zwei außerbörslichen Handelssystemen verbunden. So existieren in den seltenen Problemfällen häufig Ausweichmöglichkeiten.

Was hat es mit dem Kündigungsrecht des Emittenten auf sich?

Produkte mit einer theoretisch unendlichen Laufzeit, die Open-Ende-Turbo-Optionsscheine, anbieten zu können, ist etwas Tolles. Anleger können so auch über einen sehr langen Zeithorizont überproportional an der Entwicklung eines Basiswertes partizipieren. Aber auf lange Sicht können Ereignisse eintreten, die man heute noch nicht erahnen kann. Daher gibt für die Emittenten eine Option auf Kündigung eines Produktes. Auch hierbei handelt es sich um ein sehr selten eintretendes Ereignis. Hauptursache für eine solche Kündigung ist der Umstand, dass der Basiswert dauerhaft nicht mehr handelbar ist. Zum Beispiel, wenn in Folge der Insolvenz eines Unternehmens deren Aktie durch ein sogenanntes Delisting von der Börse verschwindet.

Welche Kosten sind mit Turbo-Optionsscheinen verbunden?

Hier gilt es zu unterscheiden zwischen den Kosten, die einerseits auf der Ebene des Depots und andererseits auf der Ebene des Produktes anfallen. Ordergebühren und mögliche Depotführungsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Broker.

Was das Produkt angeht, sind hier die bereits erwähnten Aspekte (Spread, Aufgeld und Finanzierungskosten) zu nennen. Der Spread fällt immer an, sobald der Turbo ge- oder verkauft wird. Das Aufgeld innerhalb des Produktpreises ist in der Regel konstant, wird also beim Verkauf über den Produktpreis wieder an den Trader zurückerstattet. Anders im Falle eines Knock-out-Ereignisses, dann ist das Aufgeld verloren und der Turbo wird mit einem Erstattungsbetrag von 0,001 Euro eine Woche später zurückgezahlt. Daher ist ein geringes Aufgeld von Vorteil.

Die Finanzierungskosten fallen während der Haltedauer eines Turbos an. In jeder Nacht wird ein Dreihundertfünfundsechzigstel des Anpassungssatzes über die Veränderung des Basispreises beziehungsweise der Knock-out-Barriere verrechnet. Das bedeutet, dass sich der Basispreis beziehungsweise die Knock-out-Barriere über Nacht minimal zu Ungunsten des Produktinhabers verändern. Daher verfügen die Werte solcher Open-End-Produkte oftmals über vier Nachkommastellen. Hält man beispielsweise einen Open-End Turbo-Optionsschein auf den DAX® von HSBC mit Hebel 10 für einen Monat, so fallen Kosten von ca. 24 Cent je Schein an. Basispreis beziehungsweise Knock-out-Barriere würden in diesem Zeitraum demnach von 14.350 auf 14.374 Punkte ansteigen. Wer es genau wissen möchte, kann solche Kostensimulationen auf <https://www.hsbc-zertifikate.de/home/rechner-open-end-knock-out-produkte> in unserem Open-End Knock-out-Rechner selbst durchführen und hat somit volle Kostentransparenz.

Profitiert der Emittent, wenn mein Turbo-Optionsschein „K.o.“ geht?

Es kommt darauf an. Auch hier ist es wichtig, zu Beginn ein mögliches Missverständnis auszuräumen. Die Emittenten spekulieren nicht gegen die Anleger. Vielmehr sitzt man in Bezug auf die Positionierung im selben Boot. Kauft beispielsweise ein Trader 500 HSBC Turbo-Calls auf Varta mit einem Bezugsverhältnis von 1:1, kaufen wir unmittelbar 500 Aktien als

Absicherungsgeschäft. Verkauft der Trader seine Turbo-Call-Position, verkaufen wir die Aktien. Dies tun wir auch, sofern die Aktie auf beziehungsweise unter die Knock-out-Barriere fällt. Liegt diese zum Beispiel bei 105 Euro und es gelingt dem Emittenten erst bei 103 Euro seine Absicherungsposition aufzulösen, weil die Aktie gerade einen scharfen Rücksetzer vollzieht, verliert der Emittent 2 Euro je Turbo-Optionsschein. Dieser Verlust übersteigt das Aufgeld, weshalb es in diesem Beispiel zu einem tatsächlichen Verlust auf Seiten des Emittenten kommt. Für solche Fälle, auch als Gaps bezeichnet, erheben die Emittenten ein Aufgeld.

Kann der Emittent dagegen das Sicherungsgeschäft in der Nähe der Knock-out-Barriere auflösen, kann er einen Großteil des Aufgeldes vereinnahmen. Über die Zeit sollten sich Gewinne und Verluste aus dem Aufgeld kompensieren.

Welche Basiswerte/Indizes werden durch HSBC-Turbos abgedeckt?

HSBC gehört zu den führenden Anbietern von Turbos auf Aktien. Alleine hier offerieren wir über 500 Basiswerte aus dem In- und Ausland! Beinahe wöchentlich kommen neue Titel hinzu, mit denen wir auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Aber auch die wichtigsten Indizes wie DAX® und Nasdaq 100 und einige Edelmetalle, Rohstoffe, Währungen und Zins-Futures gehören zu unserem Basiswerte Repertoire.

Wo kann ich HSBC-Zertifikate handeln?

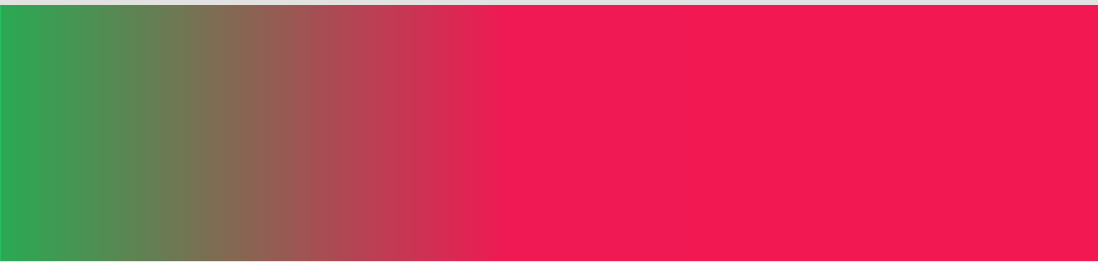
Natürlich bei allen klassischen Online-Brokern und Direktbanken. Börslich und außerbörslich. Aber auch bei den sogenannten Neobrokern, bei denen man nicht alle Emittenten handeln kann, sind wir äußerst gut positioniert. So waren wir der erste Emittent, dessen Produkte bei Trade Republic gehandelt werden konnten. Zudem sind wir auch einer der wenigen Emittenten, die bei Scalable, dem Zero-Broker von finanzen.net und dem Smartbroker als Partner vertreten sind.

Christian, vielen Dank für das Interview und die umfangreichen und detaillierten Antworten auf unsere Fragen rund um das Thema Turbo-Optionsscheine.

Aktuelle Insiderkäufe

Handel der DAX-Insider in den letzten 30 Tagen

Kennzahl	Volumen	Anteil in %
<div><div></div>Käufe</div>	2.991.000 EUR	23 %
<div><div></div>Verkäufe</div>	10.282.000 EUR	77 %



Top 3 Insiderkäufe:

Unternehmen	Volumen
Vitesco Technologies	56.092.608 EUR
The Social Chain	7.852.411 EUR
Flatexdegiro	1.604.058 EUR

Top 3 Insiderverkäufe:

Unternehmen	Volumen
Netfonds	395.000 EUR
Biotest	309.581 EUR
Leifheit	263.107 EUR

Vitesco Technologies

WKN: VTSC01

Das erst im September an die Börse gegangene Unternehmen Vitesco Technologies ist international führend im Bereich der intelligenten und elektrifizierten Antriebssysteme für nachhaltige Mobilität. Das Unternehmen ist im Rahmen einer Abspaltung vom DAX-Konzern Continental entstanden. Im 3. Quartal des Jahres ist der Automobilzulieferer wie die Konkurrenz aufgrund des Produktionsabfalls unter Druck geraten. Der Umsatz ist im Vorjahresvergleich von 2,2 Milliarden EUR auf nur noch 1,9 Milliarden EUR abgesackt. Das bereinigte EBIT ist sogar um knapp 80 % auf nur noch 22,8 Millionen EUR gefallen. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Management dennoch mit einem leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr – Spanne zwischen 8,2 und 8,4 Milliarden EUR. Die operative Marge soll sich zwischen 1,5 % und 1,7 % einpendeln. Des Weiteren soll Vitesco Technologies - Stand 30. November - in den SDAX aufsteigen.

The Social Chain

WKN: A1YC99

Die Social Chain AG ist ein innovatives Social-Media-Marketing-Unternehmen und seit 2019 an der Börse. Die Medienfirma hat Ende November im Rahmen einer Kapitalerhöhung rund 53 Millionen EUR eingesammelt. Diese Kapitalerhöhung wird für die Teilfinanzierung der Übernahme der DS Gruppe genutzt. Von der zukünftigen Zusammenarbeit erhofft sich das Management viel. Dabei stehen 2 große Ziele im Vordergrund: Zum einen die intelligente Kombination von Social-Media, E-Commerce und dem stationären Handel und zum anderen die Transformation von bestehenden Handelsmarken im Bereich des Direct-to-Consumer-Models (D2C). Auch operativ läuft es bei der Social Chain AG hervorragend. In den ersten 9 Monaten des Jahres wurde der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 137 % auf 216 Millionen EUR gesteigert.

Flatexdegiro

WKN: FTG111

Mit rund 1,9 Millionen Kunden in mehr als 18 Ländern, zählt Flatexdegiro zu den führenden Online-Brokern in Europa. Am 18. November hat der Vorstand eine wesentliche Veränderung der Preisstruktur von DEGIRO beschlossen. Diese umfasst den provisionsfreien US-Handel in allen DEGIRO-Märkten sowie den provisionsfreien Handel an führenden lokalen Börsen. Durch diese Preisveränderungen erwartet das Management eine deutliche Beschleunigung des Kunden- und Transaktionswachstums. Auf der Grundlage dieser Annahme erwartet der Vorstand ab 2022 einen jährlichen Anstieg des bereinigten EBITDA um einen zweistelligen Millionenbetrag. Im 3. Quartal konnte der Konzern bereits seine Kundenzahl auf 1,9 Millionen anheben, was einem Wachstum von 64 % gegenüber September 2020 entspricht. Gleichzeitig ist die Anzahl der Transaktionen um 12 % von 16,3 (Q3 2020) auf 18,2 Millionen EUR gestiegen. Der Umsatz wuchs um 35 % auf 88,1 Millionen EUR und das bereinigte EBITDA um 39 % auf 38,5 Millionen EUR.

Aktuelle Insiderkäufe

Unternehmen	Datum	Position	Preis	Volumen
HeidelbergCement	29. November 2021	Vorstand	60,10 EUR	90.210 EUR
Auto1 Group	26. November 2021	Vorstand	24,80 EUR	1.152.000 EUR
Jungheinrich	26. November 2021	Vorstand	42,00 EUR	419.680 EUR
Vitesco Technologies	25. November 2021	Aufsichtsrat	43,60 EUR	15.335.417 EUR
The Social Chain	25. November 2021	Aufsichtsrat	46,40 EUR	5.927.646 EUR
WR Wohnraum	25. November 2021	Aufsichtsrat	20,00 EUR	1.500.000 EUR
The Social Chain	24. November 2021	Vorstand	46,40 EUR	1.924.764 EUR
Scout24	23. November 2021	Vorstand	58,80 EUR	149.531 EUR
Scout24	23. November 2021	Vorstand	59,00 EUR	29.483 EUR
Scout24	23. November 2021	Vorstand	59,20 EUR	29.600 EUR
Vitesco Technologies	23. November 2021	Aufsichtsrat	48,00 EUR	40.757.191 EUR
Flatex	23. November 2021	Vorstand	18,90 EUR	704.407 EUR
Wallstreet:Online	23. November 2021	Aufsichtsrat	20,50 EUR	619.058 EUR
Scout24	22. November 2021	Vorstand	63,50 EUR	63.500 EUR
Flatex	22. November 2021	Vorstand	18,90 EUR	238.391 EUR
Wallstreet:Online	22. November 2021	Aufsichtsrat	20,40 EUR	199.311 EUR
HeidelbergCement	19. November 2021	Vorstand	62,90 EUR	31.450 EUR
MTU Aero Engines	19. November 2021	Aufsichtsrat	179,80 EUR	89.900 EUR
Knorr-Bremse	19. November 2021	Vorstand	92,60 EUR	149.356 EUR
Hugo Boss	19. November 2021	Vorstand	55,60 EUR	55.609 EUR
Hugo Boss	19. November 2021	Vorstand	55,80 EUR	48.546 EUR
Continental	18. November 2021	Vorstand	108,60 EUR	207.631 EUR
HeidelbergCement	18. November 2021	Vorstand	64,50 EUR	32.226 EUR
Flatex	18. November 2021	Vorstand	18,40 EUR	91.954 EUR
Flatex	18. November 2021	Vorstand	18,30 EUR	569.306 EUR
Deutsche Wohnen	18. November 2021	Vorstand	45,00 EUR	202.431 EUR
Deutsche Wohnen	17. November 2021	Vorstand	45,40 EUR	204.132 EUR



FORTUNE FAVOURS THE BRAVE



Ein Beitrag von
Joachim Klindworth

Es ist Samstagabend. Ich sitze im Kino und freue mich auf den neuen Marvel-Film. Doch bevor die Heldengeschichte ihren Lauf nimmt, sehe ich Matt Damon in einer neuen Werbung der Krypto Börse Crypto.com „Fortune favours the brave“. Spätestens nach diesen 60 Sekunden fühle ich mich selbst als Held. Denn die Geschichte hat gezeigt, es werden die Mutigen belohnt. Mit Crypto.com ist es nun auch als Otto Normalverbraucher möglich, die ganze Welt im Handumdrehen zu erobern. So zumindest die Geschichte.

Crypto.com versteht es, das Thema Kryptowährungen positiv emotional aufzuladen. Neben Werbepartnerschaften im UFC Fighting ist Crypto.com Sponsor des Formel-1-Teams von Aston Martin Cognizant. Hinzu kommen weitere Marketingdeals, die gezielt den US-amerikanischen Markt ansprechen. Ab dem 25. Dezember schmückt Crypto.com die in Los Angeles ansässige Sportarena, in welcher die LA Lakers und Clippers (NBA) sowie die LA Kings (NHL) ihre Heimspiele ausfechten. Für 700 Millionen USD sicherte sich Crypto.com die Na-

mensrechte für die nächsten 20 Jahre. Gleichzeitig setzt es mit dieser Partnerschaft ein Wahrzeichen, das für jeden in der realen Welt greifbar ist. Crypto.com versucht mit seiner Marketingstrategie ganz klar, die abstrakte Krypto-Welt im Sportalltag zu verankern. Eine Kombination, die ich persönlich sehr interessant finde. Denn der Krypto-Markt lässt sich selbst als dynamisch, riskant und hoch profitabel beschreiben. The winner takes it all, genauso wie beim Sport.

TAKE PROFIT AM KRYPTO-MARKT ESSENZIELL

Crypto.com ist ein Markenzeichen der Foris DAX Asia Pte. Ltd., die wiederum eine Tochtergesellschaft der Foris DAX MT (Malta) Limited ist. Mit 10 Millionen Nutzern ist Crypto.com bereits in 90 Ländern vertreten. Das Ziel ist hier ganz klar: eine globale Handelsplattform zu erschaffen, die jedem einen Zugang zum Krypto-Markt gewährt und den Kunden gleichzeitig die volle Kontrolle über ihr Geld, ihre Daten und ihre Identität ermöglicht. Laut Crypto.com ein Grundrecht für jedermann.

Der Coin der Plattform Crypto.com - CRO - feierte sein Listing Debut bei FTX am 24. März 2021. Wer von Anfang an dabei war, brauchte zunächst ein starkes Nervenkostüm. In den ersten drei Monaten verlor der CRO Coin 64 % seines Ursprungswertes. Dies mag außergewöhnlich erscheinen, ist jedoch am Krypto-Markt ein typisches Preisverhalten. Zwischenzeitliche Wertverluste (Max. Drawdown) von -50 % und mehr sind charakteristisch für den Krypto-Markt - genauso wie eine Schwankungsbreite (Volatilität) von 100 % p.a. Anfang November gelang der Ausbruch

aus der Seitwärtsbewegung. Ein Tagesgewinn von +20 % leitete die darauffolgende Kursrallye ein. Drei Tage später signalisierte mein Algotrading Ansatz das erste Kaufsignal. Der Einstieg gelang bei 0,31225 USD. Knapp zwei Wochen später wurde der erste Take Profit bei +66 % ausgelöst. Am 23. November dann der zweite bei +158 %. Diese exponentiellen Preissteigerungen sind typisch für den Krypto-Markt. Oftmals folgt im Anschluss eine Konsolidierungsphase. Crypto.com ist ein ideales Beispiel dafür, welche Rendite- und Risikoeigenschaften mich beim Krypto-Trading erwarten.



DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG AM KRYPTO-MARKT HEISST **ALGORITHMISCHES TRADING** – **KURZ ALGOTRADING**



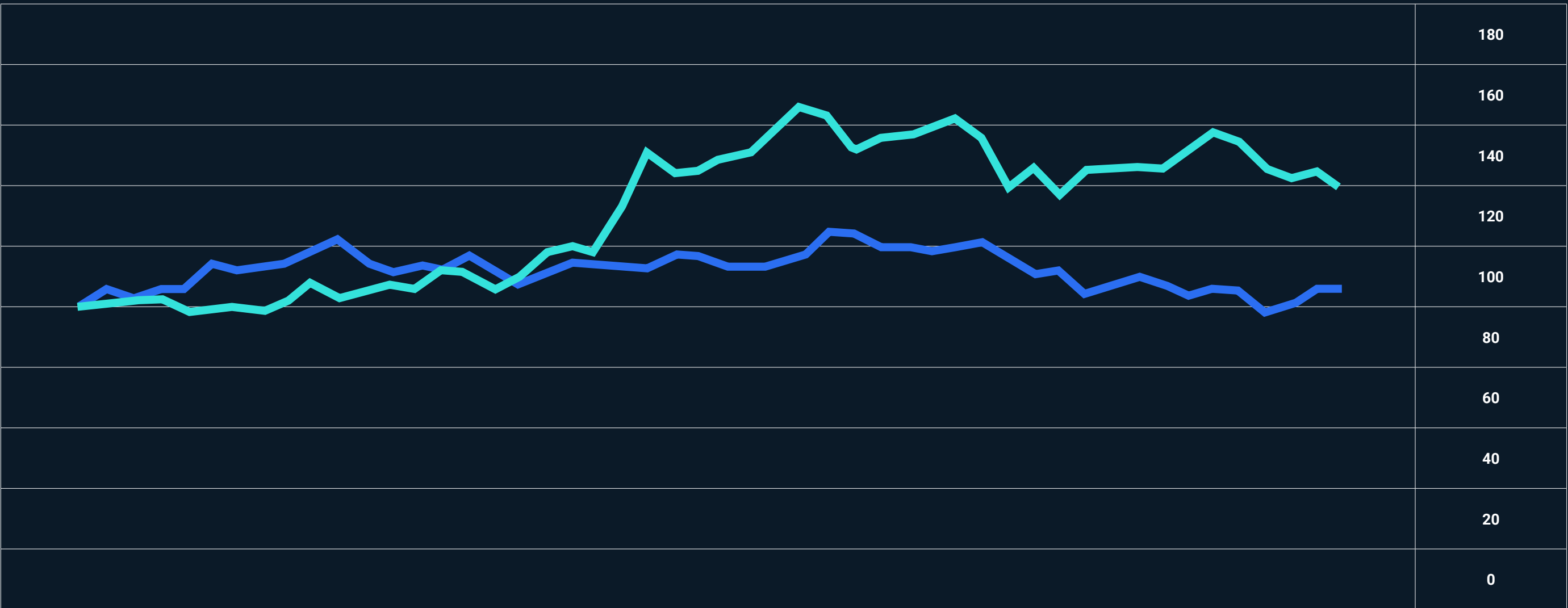
Algotrading-Ansätze beruhen auf einem festen Regelwerk, das systematisch umgesetzt wird. Hier werden emotionale Entscheidungen bewusst ausgeklammert. Diese Vorgehensweise ist gerade für den Krypto-Markt sinnvoll. Denn die typischen Krypto-Preisbewegungen machen es schwierig, einen kühlen Kopf zu behalten. Unsere Psyche ist für exponentielle Preisveränderungen schlichtweg nicht geeignet.

Seit dem 10. Oktober 2021 setze ich meine systematische Handelsstrategie auf den Krypto-Markt bei FTX um. Die aktuelle Rendite liegt bei +37 %, bei einem Max. Drawdown von -17,623 %. Der Bitcoin konnte im gleichen Zeitraum eine Rendite von 5 % erzielen, bei einem Max. Drawdown von -20,36 %.

Der aktive Trading Ansatz führt zu einer attraktiven Verbesserung des Rendite-Risiko-Verhältnisses gegenüber dem traditionellen HODLn. Neben den erstklassischen Rendite-Risiko-Ergebnissen kann die Strategie durch ein eigenes Preisverhalten gegenüber dem Bitcoin punkten. Mit einer Korrelation von -0,04 agiert das Strategieportfolio quasi unabhängig von der Leitwährung.

Mehr zum Thema Krypto und meinem systematischen Handelsansatz findest du exklusiv bei uns in der Goldesel-Community.

FTX KRYPTO PORTFOLIO VS. BITCOIN



07 | 10 | 2021

FTX PORTFOLIO | BITCOIN

03 | 12 | 2021



Discord Trading-Ideen von Experten mit täglichen Updates

LLOYD FONDS
+ 25 %
SEIT ERWÄHNUNG



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

24.11.2021

"Goldesel-Top-10-Kandidat Lloyd Fonds entwickelt sich zu einem richtigen Bullen, sehr starke Vorstellung!"



MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

25.11.2021

"Die gestrige Stärke war bereits sehr verdächtig, aktuell + 8 %!"



Hier sind Ausschnitte zu sehen, in denen Marc Schumacher eine Trading-Chance bei der Lloyd-Fonds-Aktie vorgestellt und zu dieser Idee regelmäßig Updates im Discord-Chat gegeben hat. Die Aktie war ebenfalls auf der Goldesel-Plattform unter den Goldesel-Top-10-Kandidaten zu finden. Das Papier lief seit längerem in einem Seitwärtstrend und hat nun den Breakout unter hohen Handelsumsätzen geschafft.



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Simon Pfizenmayer, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh
Lektorat: Michelle Körmeier
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Papers und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Paper junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

Quellen

Bilder

stock.adobe.com
depositphotos.com
unsplash.com
pexels.com
freepik.com
pixabay.com
rawpixel.com
shutterstock.com
Microsoft
Deutsche post
ZipRecruiter
Nubank
Stripe
Naga Group
Orsted
Meta
Zalando
Alibaba
Paypal
GFT Technologies
Rheinmetall
Compleo
Puma
CropEnergies
Discord